



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

Seite 393  
Nr. 15.5.53.

1953

Wiesbaden, den 2. Mai 1953

Nr. 18

<b>INHALT:</b>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>	
<b>Der Hessische Ministerpräsident:</b>			
Personalveränderungen beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof	393	<b>Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr:</b>	
Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Wiesbaden	393	Personelle Veränderungen bei den Dienststellen der Kriegsoffer-	
Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Frankfurt/M.	394	versorgung . . . . .	
Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Darmstadt	394	403	
<b>Der Hessische Minister des Innern:</b>			
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausschusses für Hilfspolizei-	394	<b>Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten:</b>	
beamte . . . . .	394	Personelle Veränderungen in der Hessischen Forstverwaltung . . . . .	
Gebührenpflichtige Verwarnungen . . . . .	394	404	
Genehmigung zur Führung eines Wappens an die Gemeinde Klein-	395	<b>Verschiedenes:</b>	
Welzheim im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt	395	Bilanz der Landeszentralbank von Hessen zum 31. Dezember 1952	405
Besoldung der Polizei . . . . .	395	Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 15. April 1953	406
Einführung der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)	395	<b>Regierungspräsidenten:</b>	
Teil A — Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bau-	395	<b>Darmstadt:</b>	
leistungen — DIN 1960, Fassung 1952 und Teil B — Allgemeine Ver-	395	Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen . . . . .	
tragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen —	395	<b>Kassel:</b>	
DIN 1961, Fassung 1952 . . . . .	395	Auflösung einer Stiftung . . . . .	
Zulassung neuer Handfeuerlöcher-Typen . . . . .	396	Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung . . . . .	
Gebührenordnung für die staatliche Prüfung von Impfstoffen	396	Anerkennung von Sachverständigen . . . . .	
und Heilsera . . . . .	396	Personelle Veränderungen . . . . .	
Verlust von Bestallungsurkunden . . . . .	397	Personelle Veränderungen (Schuldienst) . . . . .	
Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts; hier: Erhöhung	399	Satzungsänderung des Diemelwasserverbandes in Warburg . . . . .	
des Grundgehaltes um 20% ab 1. April 1953 und Erhöhung des Kin-	399	Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung . . . . .	
derzuschlags und des Wohnungsgeldzuschusses ab 1. Januar 1953	399	Verlust von Flüchtlingsausweisen . . . . .	
<b>Der Hessische Minister der Finanzen:</b>			410
Tausch-Umzug der Staatskasse und des Sonderbauamts in	400	<b>Wiesbaden:</b>	
Wiesbaden . . . . .	400	Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	
Neuregelung der Kinderzuschläge und Erhöhung der Einkommens-	400	Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	
frage für die Angestellten der staatlichen Verwaltung des	400	Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	
Landes Hessen . . . . .	400	Personelle Veränderungen im Bereich der Wasserwirtschaftsver-	
Erhöhung der Arbeiterlöhne und Neuregelung der Dienstzeitzulage	400	waltung des Regierungsbezirks Wiesbaden . . . . .	
<b>Der Hessische Minister der Justiz:</b>			410
Ortsgerichte in dem Landgerichtsbezirk Darmstadt . . . . .	402	Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	
<b>Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung:</b>			410
Parivikarie Braunfels . . . . .	402	Einziehung eines öffentlichen Weges . . . . .	
			410
			411
			412
			412
			413

### Der Hessische Ministerpräsident

#### 436 Personalveränderungen beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof

Weber-Lortsch, Rud.	befördert zum Oberverwaltungs- gerichtsrat	durch Urkunde v. 20. 11. 1952
Maneck, Arno	ernannt zum Oberverwaltungs- gerichtsrat	durch Urkunde v. 19. 12. 1952
Maneck, Arno	versetzt zum Landesamt für Verfassungsschutz	durch Erlaß v. 27. 3. 1953
Freih. v. Stein, Rupert	berufen zum vor- läufig angestellten Verwaltungsrichter im hess. Staats- dienst	durch Urkunde v. 11. 12. 1952

Kassel, den 13. April 1953.  
Der Präsident des Hess. Verwaltungsgerichtshofs.

#### 437 Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Wiesbaden

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung*	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis	Mit Urkunde des Hess. Min. der Justiz
1	Hans Schäfer	Verwaltungsgerichtsrat	auf Widerruf	vom 20. 2. 1953

Wiesbaden, den 10. April 1953  
Der VerwaltungsgERICHTSDIREKTOR.

438

## Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Frankfurt/Main

Lfd. Nr.	Name	Ernannt zum bzw. Amtsbezeichnung	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis	Mit Urkunde vom e) d. Min. der Justiz
1	Dr. Becker, Karl	Verwaltungsgerichtsrat	auf Widerruf	vom 18. 2. 1953

Frankfurt, den 15. April 1953

Der Direktor des Verwaltungsgerichts,

439

## Personelle Veränderungen beim Verwaltungsgericht Darmstadt

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis	Mit Urkunde des Min. der Justiz vom
1	Grein, Hans	Verwaltungsgerichtsrat	auf Widerruf	18. 2. 1953

Darmstadt, den 20. 4. 1953

Der Direktor des Verwaltungsgerichts,

## Der Hessische Minister des Innern

440

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises für  
Hilfspolizeibeamte.

Der am 13. März 1951 für den zum Hilfspolizeibeamten ernannten Wachmann im Hafenaufsichtsdienst Florian A n k e n b r a n d, geboren am 1. Februar 1892 in Schondra/Bay., wohnhaft in Frankfurt a. M., Böhrnerstraße 44, von mir ausgestellte Dienstausweis Nr. 20 51 ist unter ungeklärten Umständen in Verlust geraten.

Der Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 15. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — III 2 — 22 b 02 —

441

## Gebührenpflichtige Verwarnungen.

Unter Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen ändere ich meinen Runderlaß vom 13. Januar 1953 — III/6 — 21 a 10 — Tgb.-Nr. 3/53 (StAnz. S. 51) — im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen wie folgt:

1. In Ziffer 21 Abs. 3 Buchstabe b) ist „Groß-Gerau“ durch „Darmstadt“ und „Rüdesheim“ durch „Wiesbaden“ zu ersetzen.

2. Ziffer 21 erhält vom fünften Absatz an folgende Fassung: „Die Einlieferungsscheine sind von den Polizeidienststellen auf die Erstschriften der Gebührennachweisungen aufzuleben; Bareinzahlungen sind auf diesen Nachweisungen bescheinigen zu lassen. Auf den Zweitschriften der Gebührennachweisungen ist anzugeben, an welchem Tag und an welche Staatskasse der Betrag durch Einzahlung auf deren Postscheckkonto abgeliefert worden ist. Zum 1. und 15. j. M. legen vor:

a) Die Gendarmerie-Stationen dem zuständigen Landrat (Gendarmerie-Kreiskommissariat) beide Ausfertigungen der Gebührennachweisungen. Der Landrat (GKK) versieht die Erstschriften der Gebührennachweisungen mit seinem Prüfungsvermerk und gibt sie unverzüglich an die in Betracht kommenden Gendarmerie-Stationen zurück. Diese haben die Erstschriften der Gebührennachweisungen als Nachweis für die eingezahlten Gebühren nach der Nummernfolge geordnet aufzubewahren.

An Hand der Zweitschriften fertigen die Landräte (GKK) für ihren Dienstbereich Zusammenstellungen nach Anlage 9 in dreifacher Ausfertigung. Zwei Ausfertigungen dieser Zusammenstellungen haben sie nach Bescheinigung der sachlichen Richtigkeit unverzüglich dem Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Landespolizei (WVA) in Wiesbaden-Kastel zu übersenden. Die dritte Ausfertigung ist mit den ihr zugrunde liegenden Gebührennachweisungen (Zweitschriften) der Gendarmerie-Stationen aufzubewahren;

b) die Wasserschutzpolizei-Reviere dem Hessischen Wasserschutzpolizeiamt beide Ausfertigungen der Gebührennachweisungen. Das Hessische Wasserschutzpolizeiamt versieht die Erstschriften der Gebührennachweisungen mit seinem Prüfungsvermerk und gibt sie unverzüglich an die in Betracht kommenden Wasserschutzpolizei-

Reviere zurück. Diese haben die Erstschriften der Gebührennachweisungen als Nachweis für die eingezahlten Gebühren nach der Nummernfolge geordnet aufzubewahren.

An Hand der Zweitschriften fertigt das Hessische Wasserschutzpolizeiamt für seinen Dienstbereich Zusammenstellungen nach Anlage 9 in dreifacher Ausfertigung. Zwei Ausfertigungen dieser Zusammenstellungen hat das Hessische Wasserschutzpolizeiamt nach Bescheinigung der sachlichen Richtigkeit unverzüglich dem WVA zu übersenden. Die dritte Ausfertigung ist mit den ihr zugrunde liegenden Gebührennachweisungen (Zweitschriften) der Wasserschutzpolizei-Reviere aufzubewahren;

c) die Gendarmerie-Verkehrsbereitschaften dem zuständigen Regierungspräsidenten (Einsatzleiter der Gendarmerie) beide Ausfertigungen der Gebührennachweisungen. Der Regierungspräsident (Einsatzleiter der Gendarmerie) versieht die Erstschriften der Gebührennachweisungen mit seinem Prüfungsvermerk und gibt sie unverzüglich an die in Betracht kommenden Gendarmerie-Verkehrsbereitschaften zurück. Diese haben die Erstschriften der Gebührennachweisungen als Nachweis für die eingezahlten Gebühren nach der Nummernfolge geordnet aufzubewahren.

An Hand der Zweitschriften fertigen die Regierungspräsidenten (Einsatzleiter der Gendarmerie) für ihren Dienstbereich Zusammenstellungen nach Anlage 9 in dreifacher Ausfertigung. Zwei Ausfertigungen dieser Zusammenstellungen haben sie nach Bescheinigung der sachlichen Richtigkeit unverzüglich dem WVA zu übersenden. Die dritte Ausfertigung ist mit den ihr zugrunde liegenden Gebührennachweisungen (Zweitschriften) der Gendarmerie-Verkehrsbereitschaften aufzubewahren.

d) Die Spalten 3 bis 7 der Anlage 9 sind einzeln aufzurechnen. Die Zusammenstellungen (Anlage 9) sind dem WVA zum 5. und 20. eines jeden Monats zu übersenden.

e) Das WVA prüft die nach Anlage 9 eingereichten Zusammenstellungen rechnerisch, stellt sie fest und trägt den auf Anlage 9 errechneten Gesamtbetrag in die Anschreibungsliste ein. Eine Ausfertigung ist an die zuständige Staatskasse weiterzuleiten.

f) Mit Zustimmung des Rechnungshofs des Landes Hessen in Darmstadt wird für die Annahme der Verwarnungsgeldern hiermit nach § 68 RRO allgemeine Annahmearordnung erteilt. Die Zusammenstellungen nach Anlage 9, die den Kassen von dem WVA als Unterbelege zugehen, entsprechen den Erfordernissen der RRO und der RWB. Es bedarf daher keiner Unterschriftsmitteilung nach § 30 RWB. Verbuchungsstelle im Rechnungsjahr 1953:

Epl. 03 Kap. 29 Tit. 96

(Einnahmen aus gebührenpflichtigen polizeilichen Verwarnungen).

Die Staatskassen richten in dem Titelbuch (Vordruck VKO, Muster 16) für jede Dienststelle, die die Anlage 9

zu fertigen hat, den entsprechenden Raum ein und buchen die eingezahlten Verwarnungsgebühren unmittelbar bei 03 29—96. Die Zusammenstellungen sind Rechnungsbelege im Sinne der RRO.“

8. Als Anlage 9 ist künftig der nachstehende Vordruck zu verwenden.

4. Diese Änderungen treten am 1. Mai 1953 in Kraft. Die in meinem Runderlaß vom 13. Januar 1953 geforderten Erfahrungsbereichte sind mir erst zum 1. Juli 1953 vorzulegen.

Wiesbaden, den 11. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — III/1a, Az. 15 h 02 —

Anlage 9

Verbuchungsstelle: Epl. 03, Kap. 29, Tit. 96  
Rechnungsjahr 195...

(Polizeidienststelle)

**Zusammenstellung**

der von den Gendarmerie-Stationen, den Wasserschutzpolizei-Revieren und den Gendarmerie-Verkehrsbereitschaften an die Staatskasse in ..... abgelieferten Verwarnungsgebühren gemäß § 22 des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I, S. 837).

Allgemeine Annahmeanordnung gemäß § 68 RRO ist durch gemeinsamen Runderlaß des Hess. Ministers des Innern und des Hess. Ministers der Finanzen vom 11. April 1953 erteilt.

Lfd. Nr.	Abliefernde Dienststelle: —	Abgelieferte Gebühren im einzelnen nach Vordruck				Gesamt-betrag: DM	Der Betrag in Spalte 7 ist eingezahlt worden an die Staatskasse in ..... am:
		A 1 DM	A 2 DM	B 1 DM	B 2 DM		
	2	3	4	5	6	7	8
1	Gend.-Station (WSchP-Revier, Gend.-VB) X	8.—	20.—	7.—	12.—	47.—	15. 5. 1953
2	Gend.-Station (WSchP-Revier, Gend.-VB) Y	11.—	18.—	9.—	16.—	54.—	15. 5. 1953
3	Gend.-Station (WSchP-Revier, Gend.-VB) Z	87.—	46.—	27.—	38.—	198.—	15. 5. 1953
	Summe:	106.—	84.—	43.—	66.—	299.—	

In Buchstaben: Zweihundertneunundneunzig Deutsche Mark

Sachlich richtig

Festgestellt

412

**Genehmigung zur Führung eines Wappens an die Gemeinde Klein-Welzheim im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt.**

Der Gemeinde Klein-Welzheim im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Absatz 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 die Führung eines Wappens nach dem vorgelegten Entwurf genehmigt worden.

Wiesbaden, den 15. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — IV b (2) 3 k 08 — Tgb. Nr. 1793/53

413

**Besoldung der Polizei.**

Der im Inhaltsverzeichnis des Staatsanzeigers für das Land Hessen Nr. 14/53 vom 4. April 1953 unter der Kopfleiste „Der Hessische Minister des Innern“ aufgeführte Erlaß „Besoldung der Polizei“, Seite 278, wurde zurückgezogen und ist nicht veröffentlicht worden.

Wiesbaden, den 22. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — IV b (1) 3 g

444

**Gemeinsamer Runderlaß**

des Hessischen Ministers des Innern  
des Hessischen Ministers der Finanzen  
„ „ „ für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
„ „ „ für Landwirtschaft und Forsten

**Einführung der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)**

Teil A — Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen — DIN 1960, Fassung 1952 und Teil B — Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen — DIN 1961, Fassung 1952.

1. Vom Deutschen Verdingungsausschuß für Bauleistungen wurde die Überarbeitung der Teile A und B der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) abgeschlossen. Mit Wirkung vom 1. Mai 1953 treten an Stelle der Teile A und B der VOB, Fassungen 1926, die Fassungen 1952, die von diesem Zeitpunkt ab für die Ausschreibung und die Vergabe von staatlichen Bauaufträgen verbindlich eingeführt werden und ohne Einschränkungen anzuwenden sind. Die Gewährung staatlicher Zuschüsse für nichtstaatliche Bauvorhaben ist an die Bedingung zu knüpfen, daß die Teile A und B der VOB in der Fassung 1952 ebenfalls ab 1. Mai 1953 zur Anwendung gelangen.

Nach den Richtlinien über die Förderung des sozialen Wohnungsbaues in Hessen Abschnitt E Ziffer 14 (Staatsanzeiger Nr. 14/1951 S. 160 ff. und Nr. 11/1952 S. 173 ff.) ist die

Verdingungsordnung für Bauleistungen bei der Ausschreibung und Vergabe von Bauarbeiten, für die Landesbaudarlehen in Anspruch genommen werden, anzuwenden. Ab 1. Mai 1953 ist der Ausschreibung und Vergabe solcher Bauleistungen Teile A und B der VOB in der Fassung 1952 zugrunde zu legen.

Den Gemeinden und Kreisen und den öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten im Lande Hessen, die Bauarbeiten vergeben, wird dringend empfohlen, Teil A und B der VOB in der Fassung 1952 ab 1. Mai 1953 anzuwenden.

2. Die VOB kann durch jede Buchhandlung und unmittelbar von folgenden Verlagen bezogen werden:

- Ullstein-Verlag, Berlin-Tempelhof, Mariendorfer Damm 1—3
- Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Umlandstraße 175 und Köln, Friesenplatz 16
- Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld, Maarweg 130
- Werner-Verlag, Düsseldorf-Lohausen, Am Vogelsang 12. Auf Anregung der Geschäftsstelle des Deutschen Ver-

dingungsausschusses für Bauleistungen ist im Werner-Verlag, Düsseldorf-Lohausen, von Oberregierungsbaurat F. S. Maier eine Broschüre „Wegweiser durch die neue VOB DIN 1960/1961“ erschienen, an Hand deren es möglich ist, sofort die zum Teil erheblichen Unterschiede zwischen der alten und der neuen Fassung dieser für Ausschreibung und Vertrag wichtigen Teile der VOB zu ersehen.

Im Bauverlag GmbH., Wiesbaden, erscheint im Einverständnis mit dem Deutschen Verdingungsausschuß in Kürze ein von maßgeblichen Mitarbeitern dieses Ausschusses bearbeiteter Kommentar zu der neuen Fassung 1952 der VOB, Teile A und B. Die Beschaffung dieses Kommentars wird empfohlen.

Der Hessische Minister des Innern

Der Hessische Minister der Finanzen

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Wiesbaden, den 9. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — Va — 61 f 32 — Tgb. Nr. 1275/53

#### 445

#### Zulassung neuer Handfeuerlöcher-Typen

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat auf Vorschlag der amtlichen Prüfstelle für Handfeuerlöcher in Warendorf folgende Handfeuerlöcher-Typen bzw. von Hand tragbare Feuerlöschgeräte neu zugelassen:

Mit Wirkung vom 27. Februar 1953:

Hersteller	Handfeuerlöcher	Amtl. Kenn-Nr.
Fa. Walther & Cie A. G., Köln-Dellbrück, Waltherstraße	„Walther“ Type N 10 Lf-30 DIN-Naß-Handfeuerlöcher, 10 Liter Inhalt, frostbeständig bis $-30^{\circ}$ C, Bauart N 10 Lf-30	P 1 - 4/53
Fa. AKO-Feuerlöschtechnik G. m. b. H., Opladen bei Köln, Ophovener Straße 11	„AKO“ Type Nr. 10 Hn DIN-Naß-Handfeuerlöcher, 10 Liter Inhalt, nicht frostbeständig, Bauart N 10 Hn	P 1 - 5/53
Mit Wirkung vom 24. März 1953:		
Fa. AKO-Feuerlöschtechnik G. m. b. H., Opladen bei Köln, Ophovener Straße 11	„AKO“ Type KN 1,5 Klein-Kohlensäure-Löcher, 1,5 kg Inhalt, mit Gasdüse, Bauart CO <sub>2</sub> -1,5	P 2 - 5/53
	„AKO“ Type KS 1,5 Klein-Kohlensäure-Löcher, 1,5 kg Inhalt, mit schwenkbarem Schneerohr, Bauart CO <sub>2</sub> -1,5	P 2 - 6/53
Fa. Perfekt Feuerlösch-Apparatebau Ernst Loos, München 56, Auflegerstraße 42	„Perfekt“ Type T 2 DIN-Tetra-Handfeuerlöcher, 2 Liter Inhalt, Bauart T 2 L	P 1 - 6/53
	„Perfekt“ Type N 10 DIN-Naß-Handfeuerlöcher, 10 Liter Inhalt, nicht frostbeständig, Bauart N 10 Cn	P 1 - 7/53
Fa. Minimax G. m. b. H., Stuttgart 1, Reimburgstraße 198	„Minimax“ Type CD 6 Kohlensäureschnee-Löcher, 6 kg Inhalt, mit Druckhebelventil, Bauart CO <sub>2</sub> -6 h	P 2 - 7/53
Fa. „Manus“ Feuerlöschapparate, Inhaber: Helmut Franz, Regensburg, Luitpoldstr. 7	„Manus“ Type Tetra 2 L, DIN-Tetra-Handfeuerlöcher, 2 Liter Inhalt, Bauart T 2 L	P 1 - 8/53

In Anwendung der von den Bundesländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung über die Prüfung, Zulassung bzw. Anerkennung von Feuerschutzgeräten gilt diese Zulassung auch für den Bereich des Landes Hessen.

Wiesbaden, den 16. April 1953

Der Hessische Minister des Innern IV d (Brandschutz) Az.: 65 f 02 Tgb. Nr. 1795/53

#### 446

#### Gebührenordnung für die Staatliche Prüfung von Impfstoffen und Heilsera.

In Ziffer 10 der Anlage zur „Gebührenordnung für die Staatliche Prüfung von Impfstoffen und Heilsera usw.“ (Runderlaß des Ru Pr Md I IV g 2513/39 — 5540 und III h 8214/39 — 1580 — RMBl. i. V. S. 15 —) werden die bisherigen Gebührensätze für Tuberkuline wie folgt geändert:

Bezeichnung des Erzeugnisses	Grundgebühr je Liter	Zur Prüfung zu stellende Mindestmenge	Mindestgebühr	Rückzahlungsquote je Liter bei Verkauf i. d. Ausland in Normalabfüllg. bis 500 ccm	In Großabfüllung von mindest 1 Liter Inhalt
Tuberkuline, flüssig	50.— DM	10 Liter	500.— DM	—	—
Trocken-Tuberkuline	25.— DM je g	20 g	500.— DM	—	—

Die Gebühr entspricht im Falle der Zurückweisung der Mindestgebühr von 500.— DM.

Wiesbaden, den 2. April 1953

Der Hessische Minister des Innern — Öffentliches Gesundheitswesen — VII/Pharm. Az.: 18 h 16 29, Tgb. Nr. 2770/53

**117 Verlust von Bestallungsurkunden.**

Nach Mitteilungen des Senators für Gesundheitswesen, Berlin, des Sozialminister des Landes NORDRHEIN-WESTFALEN, des NIEDERSÄCHSISCHEN Sozialministers und des BAYERISCHEN Staatsministeriums des Innern sind die Bestallungsurkunden (Approbationen) der nachstehend aufgeführten Ärzte, Zahnärzte und Apotheker in Verlust geraten. Diese Urkunden sind für ungültig erklärt und den Genannten Ersatzurkunden (Zweitschriften) ausgestellt worden. Sollten die verlorengegangenen Urkunden vorgezeigt werden, so sind sie einzuziehen und mir mit einem kurzen Bericht zu übersenden.

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Geltungsdatum der Urkunde	Ersatzurkunde bzw. Zweitschr. ausgestellt am:	Bemerkungen
<b>a) Aerzte</b>				
Kunze, Georg, Dr. med.	1. 2. 1913, Schönmoor, Krs. Königsberg	31. 10. 1938	2. 12. 1952	
Gehrke, Edith, geb. Haack	18. 1. 1914, Berlin-Lichtenbg.	1. 9. 1939	11. 2. 1953	
Huck, Peter, Dr. med.	25. 6. 1906, Kirchen/Ba.	20. 9. 1931	10. 2. 1953	
Prese, Herbert	22. 1. 1888, Marienwerder/Westpreußen	27. 5. 1913	7. 1. 1953	
Lockemann, Anne Marie, geb. Neidhardt, Dr. med.	13. 10. 1906, Hamburg	1. 10. 1932	30. 10. 1952	
Thimm, Lea	25. 6. 1886, Tilsit	8. 8. 1914	24. 11. 1952	
Seidel, Wolfgang	8. 12. 1915, Neustadt/O. S.	21. 1. 1945	30. 10. 1952	ohne Ergänzungbescheinigung
Heuer, Helmut, Dr. med.	27. 5. 1916, Lüneburg	5. 5. 1944	4. 12. 1952	
Knrichs, Alfred, Dr. med. habil.	11. 5. 1904, Hannover	1. 9. 1928	22. 12. 1952	
Mehartzeck, Hans-Werner, Dr. med.	15. 4. 1908, Pentsch	27. 2. 1934	10. 4. 1953	
Piedler, Heinz	6. 6. 1915, Vorsfelde, Krs. Helmstedt	5. 9. 1939	10. 1. 1953	
Hering, Fritz, Dr. med.	9. 4. 1890, Breslau	April 1915	28. 1. 1953	
Wiebe, Frau, Herta	24. 3. 1911, Neukirch, Krs. Marienburg	Januar 1938	3. 2. 1953	
Sittig, Hermann, Dr. med.	13. 6. 1920, Presseck	9. 2. 1949 (Nr. 5104 f S 12)	19. 12. 1952 (Nr. III 3 b-5035 S 105)	Erg.-Bescheinig. 1. 6. 1950
Szika, Hans, Dr. med.	3. 4. 1915, Pesak	1940	23. 12. 1952	
Warmuth, Josef, Dr. med.	9. 11. 1907, Ifeiert	2. 11. 1944 (Nr. 5005 W 66)	20. 12. 1952 (Nr. III 3 b-5035 W 170)	Ergänz.-Besch. 1. 2. 1946
Buchholz, Karl, Dr. med.	19. 12. 1920, Soltendieck	22. 12. 1944 (Nr. 5005 B)	21. 2. 1953 (Nr. III 2-5035 B 20)	

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Bemerkungen
Vitz, Erich, Dr. med.	5. 8. 1912, Rheydt	Die Bestallung als Arzt ist auf Grund der am 1. 12. 1937 in MÜNSTER/Westfalen mit dem Urteil „gut“ bestandenen ärztlichen Prüfung und nach Ableistung des Medizinalpraktikantenjahres erteilt worden. Ersatzurkunde am 1. 12. 1952 unter der Nr. II/A/2 a-11/9-710/52 ausgestellt.
Schwern, Paul, Dr. med.	20. 7. 1910, Köln-Mülheim	Die Bestallung als Arzt ist auf Grund der am 15. 12. 1933 in KÖLN mit dem Urteil „genügend“ bestandene ärztliche Prüfung und nach Ableistung des Medizinalpraktikantenjahres erteilt worden. Ersatzurkunde am 11. 12. 52 unter der Nr. II A/2 a - 11/9 - 714/52 ausgestellt.
Kohlmann, Wilhelm, Dr. med.	14. 11. 1909, Sulzbach	Die Bestallung als Arzt ist am 30. 10. 1937 ausgestellt. Ärztliche Prüfung in BERLIN am 30. 9. 1936 bestanden. Ersatzurkunde ausgestellt am 12. 12. 1952.
Obstmayer, Josef, Dr. med.	7. 1. 1907, Ödenburg	Die Bestallung als Arzt ist vom früheren RPrMDI, nach der Einbürgerung des Dr. O. im Jahre 1936 auf Grund der am 2. 3. 1932 in WIEN bestandenen ärztlichen Prüfung ausgestellt worden. Ersatzurkunde am 14. 1. 1953 ausgestellt.

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Geltungsdatum der Urkunde	Ersatzurkunde bzw. Zweitschr. ausgestellt am:	Bemerkungen
------------------	---------------------	---------------------------	---	-------------

<b>b) Zahnärzte.</b>				
Schultze, Hildegard, Dr. med. dent.	13. 4. 1922, Berlin	15. 9. 1944	13. 11. 1952	
Erbguth, Heinz, Dr. med. dent.	10. 4. 1914, Neustettin	21. 12. 1935	24. 1. 1953	

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Bemerkungen
Primavesi, Hugo, Dr. med. dent.	18. 11. 1911, Ibbenbüren	Die Bestallung als Zahnarzt ist auf Grund der am 12. 4. 1938 in MÜNSTER/Westfalen bestandene zahnärztliche Prüfung erteilt worden. Ersatzurkunde ausgestellt am 11. 12. 1952 unter der Nr. II A/2a - 12/3 - 124/52 -

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Bemerkungen		
Vermesmeier, Karl, Dr. med. dent.	28. 7. 1911, Oberntudorf, Krs. Büren	Die Bestallung als Zahnarzt ist auf Grund der am 27. 3. 1939 in KÖLN mit dem Urteil „sehr gut“ bestandenen zahnärztlichen Prüfung erteilt worden. Ersatzurkunde ausgestellt am 17. 12. 1952 unter der Nr. II A/2a - 12/3 - 129/52.		
Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Geltungsdatum der Urkunde	Ersatzurkunde bzw. Zweitschr. ausgestellt am:	Bemerkungen

## c) Apotheker.

Gerlach, Hans	16. 11. 1883, Schlochau/ Westpr.	30. 7. 1910	10. 12. 1952	
Schönfelder, Kurt	28. 12. 1885, Dresden	14. 8. 1914	28. 10. 1952	

## Verlust von sonstigen Urkunden (Ausweisen)

Nach Mitteilung des Senators für Gesundheitswesen BERLIN sind auch die Urkunden über die Facharztanerkennung, die Urkunden über die staatl. Anerkennung als Dentist und die Ausweise des ärztlichen Hilfspersonals der folgenden Personen in Verlust geraten und für ungültig erklärt worden. Den Genannten wurden Ersatzurkunden ausgestellt. Sollten die verlotergegangenen Urkunden vor-gezeigt werden, so sind sie einzuziehen und mir mit einem kurzen Bericht zu übersenden.

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	1. Facharzt für: 2. Geltungsdatum des Ausweises 3. Prüfung ab- gelegt am:	Ersatzurkunde, Ersatzausweis ausgestellt am:	Bemerkungen
------------------	---------------------	---	--	-------------

## a) Fachärzte.

Rosenhagen, Hans, Dr. med. habil.	20. 3. 1901, Hamburg	Nerven- und Geisteskrankh.	23. 1. 1953	
Prese, Herbert	22. 1. 1888, Marienwerder/ Westpr.	Augenkrank- heiten	7. 1. 1953	
Reich, Walter, Dr. med.	31. 3. 1907, Halle/Saale	Hals-, Nasen- Ohrenkrankh.	17. 1. 1953	
Elster, Philipp, Dr. med.	29. 11. 1896, Mutzschen, Krs. Grimma	Innere Medizin	5. 2. 1953	
Große, Ludwig	25. 8. 1887, Berlin	Haut- u. Ge- schlechtskrankh.	23. 10. 1952	
Grahn, Werner	10. 3. 1909, Werben, Prov. Sachsen	Nerven- und Geisteskrankh.	10. 10. 1952	

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Geltungsdatum der Urkunde	Ersatzurkunde, Ersatzausweis ausgestellt am:	Bemerkungen
------------------	---------------------	---------------------------	--	-------------

## b) Dentisten.

Seelemann, Joachim	3. 10. 1927, Berlin-Köpenick	17. 3. 1951	10. 12. 1952	
Bühlow, Hans Eberhard	21. 2. 1900, Belgard/Pomm.	16. 11. 1925	11. 2. 1953	

## c) Krankenschwestern.

Roth, Anna, Oberschwester	16. 5. 1895, Schönbaumer- weide	17. 9. 1918	11. 2. 1953	
Seewald, Anna, geb. Psaar	29. 6. 1915, Raddusch/Sprw.	21. 3. 1942	5. 2. 1953	
Stroschke, Natalie	1. 12. 1906, Christfelde, Krs. Schlochau	September 1928	6. 2. 1953	
Rohnke, Irmgard	23. 8. 1913, Beuthen/O. S.	2. 9. 1935	6. 2. 1953	
Kuß, Gerda	18. 12. 1920, Berlin	27. 2. 1941	16. 12. 1952	
v. Gladiß, Maria Eleonore, geb. v. Gladiß	16. 8. 1898, Wolkenberg, Krs. Spremberg	18. 9. 1923	17. 12. 1952	
Apitz, Charlotte	29. 5. 1895, Kattowitz	28. 9. 1917	10. 12. 1952	
Büder, Frieda	10. 1. 1912, Eitzelwang	16. 3. 1938	20. 1. 1953	
Wilke, Anneliese, geb. Hilbert	26. 5. 1921, Dresden	27. 9. 1943	24. 1. 1953	
Holzmann, Margarethe	6. 6. 1889, Berlin	10. 8. 1921	24. 1. 1953	

## d) Krankenpflegerinnen.

Becker, Hedwig	26. 1. 1901, Berlin	2. 9. 1937	24. 10. 1952	
Schönstedt, Sofie, geb. v. Plehwe	25. 10. 1907, Berlin	43. 2. 1933	26. 11. 1952	
Schwellnus, Berta	5. 6. 1905, Schwenzeln, Krs. Memel	18. 10. 1938	29. 10. 1952	

## e) Krankenpfleger.

Schneider, Wolfgang	23. 8. 1912, Kattowitz	14. 3. 1938	5. 11. 1952	
---------------------	------------------------	-------------	-------------	--

Name und Vorname	Geburtstag und -ort	Geltungsdatum der Urkunde	Ersatzurkunde, Ersatzausweis ausgestellt am:	Bemerkungen
<b>f) Säuglings- und Kinderschwestern,</b>				
Tschirch, Erna, geb. Przyhyl	6. 9. 1910, Senftenberg	Oktober 1931	20. 1. 1953	
Groß, Lieselotte	14. 10. 1919, Freiburg/Brs.	28. 2. 1944	20. 1. 1953	
Schönstedt, Sofie, geb. v. Plehwe	25. 10. 1907, Berlin	24. 3. 1928	26. 11. 1952	
<b>g) Med.-techn. Assistentinnen,</b>				
Schmidt-Störling, Christel	21. 12. 1897, Charlottenburg bei Berlin	30. 9. 1920	24. 10. 1952	
<b>h) Diätassistentinnen,</b>				
Fuchs, Cäcilie	4. 6. 1906, Leisnitz, Krs. Loebshütz	29. 9. 1937	4. 11. 1952	
<b>i) Masseure,</b>				
Kohlmeier, Karl-Heinz	25. 1. 1911, Westhofen	März 1939	29. 10. 1952	

Wiesbaden, den 17. April 1953

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Hessische Minister des Innern  
Abt. VII/Med. a, Az.: 18 b 22/01 Tgb.-Nr.: 2958/53

118

**Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts; hier: Erhöhung des Grundgehalts um 20% ab 1. April 1953 und Erhöhung des Kinderzuschlags und des Wohnungsgeldzuschusses ab 1. Januar 1953.**

Der Herr Minister der Finanzen hat seinen Erlaß vom 21. März 1953 — P 1500 A — 73 — I 32 — (abgedruckt im Staatsanzeiger Nr. 14, S. 278, Ziff. 343/344) wie folgt ergänzt: Der Hessische Minister der Finanzen Wiesbaden, 14. 4. 1953  
P 1500 A — 73 — I 32  
P 1604 A — 514 — I 33

Betr.: Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts.  
Bezug: Erlaß vom 21. März 1953 — P 1500 A — 73 — I 32 (St.Anz. S. 278).

I.

Im Nachgang zu meinem vorbezeichneten Erlaß bestimme ich folgendes:

- Die Angaben der Anlage 1 des Preußischen Besoldungsgesetzes vom 17. Dezember 1927 (PrGS. S. 223) über die Zuweisung zu den Tarifklassen des Wohnungsgeldzuschusses erhalten folgende Fassung:
  - bei den Bes.-Gr. C 1 und C 2  
Wohnungsgeldzuschuß: II
  - bei den Bes.-Gr. C 4 b und C 5 b  
Wohnungsgeldzuschuß: IV
- Die Anlage 2 des Preußischen Besoldungsgesetzes erhält die aus der Anlage zu meinem vorbezeichneten Erlaß vom 21. März 1953 ersichtliche Fassung.
- Die Vorschriften des Abschn. I (9) und der Abschn. II und III des Erlasses vom 21. März 1953 gelten entsprechend für den Wohnungsgeldzuschuß, der bei der Berechnung der in § 6 Abs. 1 des Angleichungsgesetzes vorgesehenen Erhöhungen zugrunde zu legen ist, auch wenn der Versorgungsfall bereits vor der Veröffentlichung des Erlasses vom 21. März 1953 eingetreten ist.  
Die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses und die Änderung der Tarifklassen des Wohnungsgeldzuschusses gelten nicht für die Übergangsgehälter und die Übergangsbezüge nach den §§ 37 und 52 des Gesetzes zu Art. 131 GG. Die Übergangsgehälter und die Übergangsbezüge sind lediglich um weitere 20%, jedoch nicht über das Ruhegehalt hinaus, zu erhöhen.

II.

Zur Aufklärung an mich herangetragener Zweifelsfragen bemerke ich:

- Die Änderung des Wohnungsgeldzuschusses gilt gemäß den §§ 26 und 28 des Reichsbesoldungsgesetzes, den §§ 19 und 21 des Preuß. Besoldungsgesetzes und dem § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Angleichung der Besoldung der hessischen Staatsbeamten an die Besoldung der Reichsbeamten vom 31. Mai 1939 (Hess.Reg.Bl. S. 99) für die Bezüge sämtlicher im Ruhestand befindlicher Beamten so-

wie für die Bezüge der Hinterbliebenen sämtlicher verstorbener Beamten.

- Die Versorgungsbezüge der unter § 5 Abs. 3a) Buchst. aa) des Angleichungsgesetzes vom 18. März 1952 (GVBl. S. 80) fallenden Versorgungsberechtigten werden mit Ausnahme von Abschn. I Nr. 8 durch den Erlaß vom 21. März 1953 nicht berührt.
- Die Versorgungsbezüge der bisher unter § 5 Abs. 3a) Buchst. bb) des Angleichungsgesetzes fallenden Versorgungsberechtigten werden nach Maßgabe des Erlasses vom 21. März 1953 erhöht, jedoch im Hinblick auf Buchst. aa) nicht über die bis zum 30. September 1951 gezahlten Versorgungsbezüge zuzüglich etwaiger Kürzungsbeträge nach der Vierten Sparverordnung und einer etwaigen Erhöhung des Kinderzuschlags gemäß Abschn. I Nr. 8 des Erlasses hinaus.
- Die unter § 5 Abs. 3b) des Angleichungsgesetzes fallenden Versorgungsberechtigten erhalten die bis zum 30. September 1951 gezahlten Versorgungsbezüge zuzüglich etwaiger Kürzungsbeträge nach der Vierten Sparverordnung weiter, wenn diese Bezüge höher sind als die nach dem Angleichungsgesetz unter Berücksichtigung des Erlasses vom 21. März 1953 zu zahlenden Versorgungsbezüge.
- Durch die nochmalige 20%ige Zulage und die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses erhöht sich das Mindestruhegehalt der nach § 5 Abs. 1 des Angleichungsgesetzes Versorgungsberechtigten und der unter Art. 131 GG fallenden Personen. Es beträgt nunmehr:
 

Grundgehalt Bes.-Gr. A 11 Stufe 1	133,34 DM
Zuschlag zum Grundgehalt 40 v. H. von 133,34	53,34 DM
Wohnungsgeldzuschuß B/V	54,50 DM

Ruhegehaltfähige Dienstbezüge = 241,18 DM  
Mindestruhegehalt 60 v. H. von 241,18 = 144,70 DM

- Das Mindestruhegehalt der Versorgungsberechtigten, die nach § 5 Abs. 2 des Angleichungsgesetzes Versorgungsansprüche zwischen dem Inkrafttreten des Deutschen Beamtengesetzes und der Verkündung des Angleichungsgesetzes erworben haben, beträgt:
 

Grundgehalt Bes.-Gr. A 11 Stufe 1	133,34 DM
Zuschlag zum Grundgehalt 40 v. H. von 133,34	53,34 DM
Besonderer Zuschlag	24,00 DM
Wohnungsgeldzuschuß B/V	54,50 DM

Ruhegehaltfähige Dienstbezüge = 265,18 DM  
Mindestruhegehalt 60 v. H. von 265,18 = 159,10 DM

- Ziff. 1 und 2 meines Erlasses vom 17. Juni 1952 — P 1500 A — 56 — I 31 (St. Anz. Ziff. 663) und mein Erlaß vom 4. September 1952 — P 1604 A — 56 — I 33 (nicht veröffentlicht) sind überholt und mit Wirkung vom 1. April 1953 nicht mehr anzuwenden. (Siehe vorstehende Ziffern 5 und 6). Ziff. 3 meines Erlasses vom 17. Juni 1952 ist durch das Dritte Besoldungsänderungsgesetz nicht berührt worden.

8. Nach Vollendung des 6. bzw. 14. Lebensjahres ist der höhere Kinderzuschlag gemäß § 14 Abs. 1 des Besoldungsgesetzes vom Beginn des Monats zu zahlen, in den das für die Zahlung des höheren Kinderzuschlages maßgebende Ereignis fällt. Dieses maßgebende Ereignis ist nicht die Vollendung des 6. bzw. 14. Lebensjahres, sondern der Beginn des 7. bzw. 15. Lebensjahres. Bei einem Kind, das am

1. Mai 1939 geboren ist, ist der Kinderzuschlag von 35 DM infolgedessen erst vom 1. Mai 1953 ab zu zahlen.

Den Gemeinden und Gemeindeverbänden empfehle ich, in gleichem Sinne zu verfahren.

Wiesbaden, den 23. 4. 1953

Der Hessische Minister des Innern — IVb (1) — 8 g — Tgb. Nr. 2068/53

### Der Hessische Minister der Finanzen

149

#### Tausch-Umzug der Staatskasse und des Sonderbauamts in Wiesbaden.

Die Staatskasse Wiesbaden befindet sich seit 7. April 1953 in dem Gebäude Kaiser-Friedrich-Ring Nr. 72, Rufnummer wie bisher 22291.

Das Sonderbauamt Wiesbaden hat seit dem gleichen Tage seine Diensträume in dem Gebäude Kaiser-Friedrich-Ring 51, Rufnummer wie bisher 24777.

Wiesbaden, den 16. 4. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — 0 4501 B — 26 — I 21.

150

#### Neuregelung der Kinderzuschläge und Erhöhung der Einkommensfrage für die Angestellten der staatlichen Verwaltung des Landes Hessen.

Bezug: Mein Erlaß vom 7. Januar 1953 P 2102 A — 1 — I 31 (St. Anz. Ziff. 74).

Verschiedene Anfragen geben mir Veranlassung, auf folgendes hinzuweisen:

Nach § 12 Abs. 4 ATO wird der Kinderzuschlag jeweils vom Beginn des Monats an gewährt, in dem das für die Gewährung maßgebende Ereignis eintritt. Entsprechend diesem Grundsatz ist der erhöhte Kinderzuschlag von 30 bzw. 35 DM jeweils vom Beginn des Monats an zu zahlen, in dem das Kind das 7. bzw. das 17. Lebensjahr beginnt.

Liegen die Voraussetzungen für die Weitergewährung des Kinderzuschlages bei einem Kind, das das 16. Lebensjahr vollendet hat, nicht vor, so ist die Zahlung des Kinderzuschlages mit Ablauf des Monats einzustellen, der auf den Monat folgt, in dem das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat (§ 12 Abs. 5 ATO). Da es sich hierbei lediglich um eine Bestimmung über das Ende der Zahlungsdauer handelt, ist im Gegensatz zu Abs. 1 der Kinderzuschlag für den Monat, in den der Geburtstag fällt, und den darauffolgenden Monat lediglich in Höhe von 30 DM zu zahlen.

Wiesbaden, den 2. 4. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — P 2102 A — 1 — I 31

151

#### Erhöhung der Arbeiterlöhne und Neuregelung der Dienstzeitzulage.

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat mit dem Hauptvorstand der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr am 27. März 1953 einen Tarifvertrag über die Neuregelung der Arbeiterlöhne im öffentlichen Dienst der Länder abgeschlossen. Zur praktischen Anwendung dieses Vertrages habe ich mit der Bezirksleitung Hessen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr am 16. April 1953 eine tarifvertragliche Vereinbarung getroffen. Abschriften des Tarifvertrages und der Vereinbarung füge ich in der Anlage bei.

Zur Durchführung der tarifvertraglichen Vereinbarung vom 16. April 1953 bemerke ich folgendes:

1. Die Neuregelung gilt mit Wirkung vom 29. März 1953 für alle unter den Hessischen Manteltarifvertrag fallenden Arbeiter bei den staatlichen Verwaltungen und Betrieben.
2. Die Ortslohnklasse 5 ist mit dem 28. März 1953 fortgefallen. Vom 29. März 1953 an gehören alle nach dem für die Beamten gültigen Ortsklassenverzeichnis in die Ortsklassen C und D eingestuften Orte zur Ortslohnklasse 4.
3. Vom 29. März bis 26. September 1953 erhalten die Facharbeiter in Hessen noch höhere Dienstzeitzulagen als die

angelernten und die ungelerten Arbeiter. Während dieser Zeit betragen die Dienstzeitzulagen für Arbeiter der

Lohngruppe I, II, III, Iw nach 3 Jahren 3 Dpf.,

für die übrigen Arbeiter 2 Dpf.

Lohngruppe I, II, III, Iw nach 5 Jahren 6 Dpf.,

für die übrigen Arbeiter 5 Dpf.

Lohngruppe I, II, III, Iw nach 7 Jahren 8 Dpf.,

für die übrigen Arbeiter 7 Dpf.

Dies gilt auch für Arbeiter, die während der Zeit vom 29. März bis 26. September 1953 neu eingestellt werden. (Hinweis auf § 6 des Tarifvertrages und Abschn. III Ziff. 1 und 2 der tarifvertraglichen Vereinbarung.)

4. Vom 27. September 1953 an betragen die Dienstzeitzulagen unterschiedslos

nach 3 Jahren 2 Dpf.

nach 5 Jahren 5 Dpf.

nach 7 Jahren 7 Dpf.

Die Arbeiter der Lohngruppen I, II, III, Iw, denen am 26. September 1953 nach Ziffer 3 eine höhere Dienstzeitzulage zusteht, erhalten diese jedoch weiter. (Hinweis auf Abschnitt III Ziffer 1 und 3 der tarifvertraglichen Vereinbarung.)

Beispiel:

Einem Arbeiter der Lohngruppe III mit einer Dienstzeit vom 1. April 1947 steht am 26. September 1953 eine Dienstzeitzulage von 6 Dpf. zu. Er erhält diese Zulage bis zum 31. März 1954 weiter, weil sie höher ist als die allgemeine Dienstzeitzulage der 2. Stufe von 5 Dpf. Vom 1. April 1954 an steht ihm die allgemeine Dienstzeitzulage der 3. Stufe von 7 Dpf. zu.

Ein Arbeiter der Lohngruppe III, der am 26. September 1953 bereits eine Dienstzeitzulage von 8 Dpf. erhält, bezieht diese Zulage jedoch dauernd weiter.

5. Die sich aus der Stundenlohntabelle ergebenden neuen Stundenlöhne sind erstmalig der Lohnabrechnung für den am 25. April 1953 endenden Lohnabrechnungszeitraum zugrunde zu legen.

Wiesbaden, den 16. 4. 1953

Der Hessische Minister der Finanzen — P 2200 A — 52 — I 31

Abschrift

#### Tarifvertragliche Vereinbarung

zwischen dem Land Hessen und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Hessen.

In Durchführung des zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und dem Hauptvorstand der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr am 27. März 1953 abgeschlossenen Tarifvertrages wird für das Land Hessen folgendes vereinbart:

#### I. Zu § 2 des Tarifvertrages Ortslohnklassen

Die Anlage 1 — Ortslohnklassen-Verzeichnis — des HLT ist in folgender Fassung anzuwenden:

„Es werden vier Ortslohnklassen gebildet. Für die Einweisung in die Ortslohnklassen gilt das jeweils für die Beamten gültige Ortsklassenverzeichnis.

Es entspricht

die Ortslohnklasse 1 der Ortsklasse S

die Ortslohnklasse 2 der Ortsklasse A

die Ortslohnklasse 3 der Ortsklasse B

die Ortslohnklasse 4 der Ortsklasse C und D“

#### II. zu § 4 des Tarifvertrages

#### Lohngruppenspannen

Es entsprechen

die Lohngruppe S IV der Lohngruppe I HLT

die Lohngruppe S III der Lohngruppe II HLT

die Lohngruppe A der Lohngruppe III HLT  
 die Lohngruppe S I der Lohngruppe IV HLT  
 die Lohngruppe B der Lohngruppe V HLT  
 die Lohngruppe C der Lohngruppe VI HLT  
 Die Lohngruppen S II und S V entfallen.

III. zu § 6 des Tarifvertrages

**Dienstzeitzulagen**

- Die Dienstzeitzulage nach § 5 Absatz 1 HLT beträgt in allen Lohngruppen und Ortslohnklassen  
 nach 3 Jahren 2 Dpf.  
 nach 5 Jahren 5 Dpf.  
 nach 7 Jahren 7 Dpf.

je Lohnstunde.

- Die Arbeiter der Lohngruppen I, II, III und Iw HLT erhalten bis zum 26. September 1953 die bisherige Dienstzeitzulage in Höhe von  
 3 Dpf. nach 3 Jahren  
 6 Dpf. nach 5 Jahren  
 8 Dpf. nach 7 Jahren

- Steht einem Arbeiter der Lohngruppen I, II, III und Iw HLT am 26. September 1953 nach Ziffer 2 eine höhere Dienstzeitzulage als nach Ziffer 1 zu, so erhält er sie bis zum Erreichen der nächsten Zulagenstufe weiter.

IV. zu § 7 des Tarifvertrages

**Lohntabelle**

An die Stelle der dem Tarifvertrag vom 27. März 1953 beigefügten Lohntabelle tritt die anliegende Lohntabelle. Sie bildet einen Bestandteil dieser Vereinbarung und ersetzt die Lohntabelle der Anlage 3 des HLT in der im Staatsanzeiger 1951 S. 352 veröffentlichten Fassung.

V. zu § 8 des Tarifvertrages

**Arbeiterinnen**

Es betragen die Lohnsätze

d. Lohngr. Iw HLT 90 % d. Lohnsatzes d. Lohngr. III HLT  
 d. Lohngr. IIw HLT 90 % d. Lohnsatzes d. Lohngr. V HLT  
 d. Lohngr. IIIw HLT 90 % d. Lohnsatzes d. Lohngr. VI HLT

VI. zu § 10 des Tarifvertrages

**Inkrafttreten**

Diese tarifvertragliche Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 29. März 1953 an die Stelle der tarifvertraglichen Vereinbarung vom 25. Mai 1951. Sie gilt bis zum Außerkrafttreten des Tarifvertrages vom 27. März 1953.

Wiesbaden, den 16. 4. 1953

Für das Land Hessen: Der Minister der Finanzen, In Vertretung: gez. Dr. Lauffer.

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Bezirksleitung Hessen — gez. Frosch.

**Anlage zur tarifvertraglichen Vereinbarung vom 16. April 1953.**

**Stundenlohtabelle**

Stundenlöhne in Dpf.

des 20jährigen Arbeiters (Arbeiterin) ohne zuschlagberechtigte Kinder im 1. bis 3. Dienstjahr

Lohngruppe	Ortslohnklasse			
	1	2	3	4
I	162	158	153	149
II	152	148	144	140
III	145	141	137	133
IV	131	127	123	120
V	126	123	119	116
VI	116	113	110	106
Iw	131	127	123	120
IIw	113	111	107	104
IIIw	104	102	99	95

**Tarifvertrag**

Zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes einerseits und der

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — andererseits wird folgendes vereinbart:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Dieser Tarifvertrag (Lohntarif) gilt für die nach der TO. B und dem Manteltarifvertrag für die Lohnempfänger des öffentlichen Dienstes im Lande Hessen (HLMT) entlohnten Arbeiter der Länder und der Stadtgemeinde Bremen. Er gilt nicht für die Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg.

**§ 2**

**Ortslohnklassen**

Es werden vier Ortslohnklassen gebildet. Für die Einweisung in die Ortslohnklassen gilt das jeweils für die Beamten gültige Ortsklassenverzeichnis.

Es entspricht

- die Ortslohnklasse 1 der Ortsklasse S.
- die Ortslohnklasse 2 der Ortsklasse A
- die Ortslohnklasse 3 der Ortsklasse B
- die Ortslohnklasse 4 der Ortsklasse C und D.

**§ 3**

**Ecklohn**

Grundlage für die Berechnung der Stundenlöhne der Volllohnempfänger bildet der Lohn des Handwerkers der Lohngruppe A in der Ortsklasse 2 (Ecklohn).

Der Ecklohn wird auf 141 Dpf. (in Worten: einhundertvierzigundeins Dpf.) festgesetzt.

**§ 4**

**Lohngruppenspanner**

Der Lohnsatz in der Ortslohnklasse 2 beträgt für die Arbeiter des

Lohngruppe S V (bisher C + 60%)	120%
Lohngruppe S IV (bisher C + 50%)	112%
Lohngruppe S III (bisher C + 40%)	105%
Lohngruppe A (bisher C + 30%)	100%
Lohngruppe S II (bisher C + 20%)	93%
Lohngruppe S I (bisher C + 15%)	90%
Lohngruppe B (bisher C + 10%)	87%
Lohngruppe C (bisher C)	80%

des Ecklohns.

**§ 5**

**Ortslohnklassenspannen**

Die Lohnsätze betragen in der

Ortslohnklasse 1 (S)	103%
Ortslohnklasse 2 (A)	100%
Ortslohnklasse 3 (B)	97%
Ortslohnklasse 4 (C und D)	94%

der Lohnsätze der Ortslohnklasse 2.

**§ 6**

**Dienstzeitzulagen**

Die Dienstzeitzulagen nach § 8 TO. B und der Allgemeinen Dienstordnung hierzu betragen in allen Lohngruppen und Ortslohnklassen

- nach 3 Jahren 2 Dpf.
- nach 5 Jahren 5 Dpf.
- nach 7 Jahren 7 Dpf.

**§ 7**

**Lohntabelle**

Die sich nach §§ 2 bis 6 ergebenden Stundenlöhne sind aus der in der Anlage beigefügten Lohntabelle ersichtlich, die Bestandteil dieses Tarifvertrages ist.

**§ 8**

**Arbeiterinnen**

Arbeiterinnen erhalten den Lohn der Arbeiter, wenn sie die gleiche Arbeit wie diese ausüben und ihre Leistungen den Arbeitern gleichwertig sind; anderenfalls erhalten sie 90 v. H. der sich nach der Anlage zu § 7 ergebenden Stundenlöhne.

## § 9

## Sonderbestimmungen

Länder, die einen abweichenden Lohngruppenaufbau oder eine andere Berechnung der Dienstzeitzulage tarifvertraglich vereinbart haben, werden auf diesen Gebieten im Rahmen des vorstehenden Tarifvertrags bezirkliche Regelungen vereinbaren. Das gleiche gilt für die von der TO. B. abgewandelten Tarifordnungen und an ihre Stelle getretenen Tarifvereinbarungen.

Eine Erhöhung der monatlichen Barlöhne des Haus- und Küchenpersonals mit freier Station ist bezirklich zu vereinbaren.

## § 10

## Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 29. März 1953 an die Stelle der tarifvertraglichen Vereinbarungen vom 30. März 1951 und vom 9. Juni 1951. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Vierteljahresschluß, frühestens zum 31. März 1954, gekündigt werden. Bei einer Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, die die Bezüge der Arbeiter des öffentlichen Dienstes wesentlich berührt, kann § 3 Abs. 2 vorzeitig unter Einhaltung einer Frist von einem Monat auf den Monatsschluß gekündigt werden.

Bad Cannstatt, den 27. 3. 1953.

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder: Der Vorsitzende des Vorstandes, gez. Zietsch

Für die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — gez. Oesterle

## Protokollnotiz

## zum Tarifvertrag (Lohntarif) vom 27. März 1953

Die Tarifvertragsparteien sind darüber einig, daß die Berechnung der Stundenlöhne nach folgenden Grundsätzen zu erfolgen hat:

Bei Errechnung der Stundenlöhne sind, vom vereinbarten Ecklohn ausgehend, zunächst die Löhne in der Lohngruppe A für die einzelnen Ortslohnklassen zu errechnen. Hierbei sich ergebende Bruchteile eines Dpf. unter 0,5 sind abzurunden, Bruchteile von 0,5 und mehr sind aufzurunden. Aus diesen Lohnsätzen sind sodann die Lohnsätze der übrigen Lohngruppen für die einzelnen Ortslohnklassen zu errechnen.

Anlage  
zum Tarifvertrag (Lohntarif) vom 27. März 1953  
Lohntabelle

Lohngruppe	Dienstzeit	Ortslohnklasse			
		1	2	3	4
		Stundenlohn			
		Dpf.	Dpf.	Dpf.	Dpf.
C (bisher C)	1.—3. Jahr	116	113	110	106
	4.—5. Jahr	118	115	112	108
	6.—7. Jahr	121	118	115	111
	ab 8. Jahr	123	120	117	113
B (bisher C + 10%)	1.—3. Jahr	126	123	119	116
	4.—5. Jahr	128	125	121	118
	6.—7. Jahr	131	128	124	121
	ab 8. Jahr	133	130	126	123
S I (bisher 10 + 15%)	1.—3. Jahr	131	127	123	120
	4.—5. Jahr	133	129	125	122
	6.—7. Jahr	136	132	128	125
	ab 8. Jahr	138	134	130	127
S II (bisher C + 20%)	1.—3. Jahr	135	131	127	124
	4.—5. Jahr	137	133	129	126
	6.—7. Jahr	140	136	132	129
	ab 8. Jahr	142	138	134	131
A (bisher C + 30%)	1.—3. Jahr	145	141	137	133
	4.—5. Jahr	147	143	139	135
	6.—7. Jahr	150	146	142	138
	ab 8. Jahr	152	148	144	140
S III (bisher C + 40%)	1.—3. Jahr	152	148	144	140
	4.—5. Jahr	154	150	146	142
	6.—7. Jahr	157	153	149	145
	ab 8. Jahr	159	155	151	147
S IV (bisher C + 50%)	1.—3. Jahr	162	158	153	149
	4.—5. Jahr	164	160	155	151
	6.—7. Jahr	167	163	158	154
	ab 8. Jahr	169	165	160	156
S V (bisher C + 60%)	1.—3. Jahr	174	169	164	160
	4.—5. Jahr	176	171	166	162
	6.—7. Jahr	179	174	169	165
	ab 8. Jahr	181	176	171	167

---

 Der Hessische Minister der Justiz
 

---

## 152

## Ortsgerichte in dem Landgerichtsbezirk Darmstadt.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes vom 6. Juli 1952 (GVBl. S. 124) wird im Benehmen mit dem Hessischen Minister des Innern bestimmt:

## Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau

Die Gemeinde Hessenaue wird aus dem Bezirk des Ortsgerichts Geinsheim ausgegliedert. Für die Gemeinde Hessenaue wird ein Ortsgericht errichtet.

Dieser Erlaß tritt am 1. Juli 1953 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. 4. 1953

Der Hessische Minister der Justiz — 3842 2 — IIIa 2475

---

 Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
 

---

## 153

## Pfarrvikarie Braunfels.

Mit Wirkung vom 1. April 1953 ist die Pfarrvikarie Braunfels (Kreis Wetzlar) zur Pfarrei erhoben worden.

Wiesbaden, den 14. 4. 1953

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung  
— XI/Pfarreien/53/Dr. S.

## Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

451

### Personelle Veränderungen bei den Dienststellen der Kriegsoferversorgung

#### a) Ernennungen

Lfd. Nr.	Name und Vorname	zum	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	Mit Urkunde vom
1	Dr. Trautmann, Wilhelm	Oberregierungsmedizinalrat	Kündigung	15. 1. 1953
2	Dr. Welcker, Hans	Oberregierungsmedizinalrat	Kündigung	3. 3. 1953
3	Dr. Barner, Klaus	Regierungsmedizinalrat	Lebenszeit	25. 2. 1953
4	Prof. Dr. Dieterich, Hans	Regierungsmedizinalrat	Lebenszeit	25. 2. 1953
5	Dr. Neumann, Gerhard	Regierungsmedizinalrat	Kündigung	9. 2. 1953
6	Dr. Rost, Eugen	Regierungsmedizinalrat	Kündigung	9. 2. 1953
7	Lämmer, Heinz	Regierungsinspektor	Kündigung	13. 1. 1953
8	Oelighoff, Karl	Regierungsinspektor	Kündigung	11. 2. 1953
9	Peter, Adolf	Regierungsinspektor	Kündigung	13. 1. 1953
10	Oel, Jakob	Regierungsoberssekretär	Kündigung	13. 1. 1953
11	Reusing, Heinrich	Regierungsoberssekretär	Kündigung	13. 1. 1953
12	Zensen, Karl	Regierungsoberssekretär	Kündigung	13. 1. 1953
13	Keßler, Georg	Regierungssekretär	Kündigung	13. 1. 1953

#### b) Beförderungen

1	Kappes, Jakob	Regierungsamtman	Lebenszeit	17. 3. 1953
2	Martin, Otto	Regierungsamtman	(Lebenszeit) unverändert	17. 3. 1953
3	Schmidt, Georg	Regierungsamtman	Lebenszeit	17. 3. 1953
4	Stricker, Heinrich	Regierungsamtman	Lebenszeit	17. 3. 1953
5	Wiegleb, Oskar	Regierungsamtman	Lebenszeit	17. 3. 1953

#### c) Versetzungen in den Ruhestand

Lfd. Nr.	Name und Vorname	als	Mit Wirkung vom:	Mit Urkunde vom
1	Bauer, Heinrich	Verwaltungsobersinspektor	1. 3. 1953	11. 2. 1953
2	Götz, Joseph	Verwaltungsinspektor	1. 3. 1953	11. 2. 1953
3	Martin, Otto	Regierungsamtman	1. 4. 1953	17. 3. 1953

Wiesbaden, den 16. April 1953

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr — Z 2a — 50 — 16 —

## Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

455

## Personelle Veränderungen in der Hessischen Forstverwaltung

Lfd. Nr.	Name	Dienststelle	Ernannt zum	Unter. Berufung in das Beamtenverhältnis auf	Mit Urkunde vom
a) Ernennungen					
1	Hildebrand, Erich,	Bezirk Kassel	Rfö.-Anw.	Widerruf	9. 3. 1953
2	Bitsch, Georg, Michael, Büroangest.	FA. Gr. Bieberau	Reg.-Sekretär	Widerruf	6. 3. 1953
3	Neeb, Reinhard, Reg.-Obersekretär	FA. Schotten	Reg.-Inspektor	unverändert (a. L.)	6. 3. 1953
4	Bopp, Heinrich, Büroangestellter	FA. Butzbach	Reg.-Sekretär	Widerruf	6. 3. 1953
5	Zecher, Karl, Revierförster	Oberförsterst. Schotten	Oberförster	unverändert (a. L.)	6. 3. 1953
6	Schulze, Fritz, Revierförster	Bezirks-FA. Wiesbaden	Oberförster	unverändert (a. L.)	9. 3. 1953
7	Denull, Franz, Forstwart a. W.	FA. Salmünster	—	Umwandl. in das Beamtenverh. auf Lebenszeit	6. 3. 1953
8	Müllegans, Johann, Forstwart a. K.	FA. Burgjoh	—		6. 3. 1953
9	Mantel, Gerhard, Forstmeister a. K.	FA. Bieber	—		6. 3. 1953
10	Zorn, Erich, Revierförster a. W.	FA. Düdelsheim	—		20. 3. 1953
11	Rohloff, Siegfried	Bezirk Wiesbaden	außerplanmäß. Revierförster	Widerruf	18. 3. 1953
12	Kaufmann, Friedrich, Revierförster	FA. Altmorschen	Oberförster	unverändert (a. L.)	20. 3. 1953
13	Renling, Fritz, Revierförster	FA. Bieberau	Oberförster	unverändert (a. L.)	18. 3. 1953
14	Premper, Fritz, Revierförster	FA. Korbach-Süd	Oberförster	unverändert (a. L.)	18. 3. 1953
15	Müller, Fritz, apl. Revierförster	FA. Marjoh	Revierförster	unverändert (a. W.)	25. 3. 1953
16	Siegfried, Karl, apl. Revierförster	FA. Bad Homburg	Revierförster	unverändert (a. W.)	25. 3. 1953
17	Schmidt, Eugen, apl. Revierförster	FA. Weilburg	Revierförster	unverändert (a. W.)	25. 3. 1953
18	Stoll, Horst, apl. Revierförster	FA. Hofheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	25. 3. 1953
19	Laugisch, Friedrich, Revierförster	FA. Wetter-Ost	Oberförster	unverändert (a. L.)	25. 3. 1953
20	Troch, Theodor, Revierförster	FA. Wetter-Ost	Oberförster	unverändert (a. L.)	25. 3. 1953
21	Gardon, Christian, Angestellter	FA. Seligenstadt	Reg.-Sekretär	Widerruf	25. 3. 1953
22	Mons, Eugen, apl. Revierförster	FA. Hadamar	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
23	Altmannsberger, Peter, apl. Revierfö.	FA. Michelstadt	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
24	Bornuth, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Babenhausen	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
25	Brück, Willi, apl. Rfö.	FA. Groß-Gerau	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
26	Bullmann, Erwin, apl. Rfö.	FA. Düdelsheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
27	Cloos, Otto, apl. Rfö.	FA. Homberg	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
28	Deutsch, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Gernsheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
29	Diehl, Karl, apl. Rfö.	FA. Nidda	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
30	Emmerich, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Dieburg	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
31	Fröhlich, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Gießen	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
32	Hoffmann, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Viernheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
33	Hoock, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Viernheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
34	Ihrig, Karl, apl. Rfö.	FA. Jugenheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
35	Jakobi, Hermann, apl. Rfö.	FA. Langen	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
36	Kalberlah, Ludwig, apl. Rfö.	FA. Eberstadt	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
37	Koller, Otto, apl. Rfö.	FA. Gießen	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
38	Kraft, Georg, apl. Rfö.	FA. Romrod	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
39	Kuhl, Otto, apl. Rfö.	FA. Nidda	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
40	Leyerer, Heinrich, apl. Rfö.	FA. Eichelsdorf	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
41	Lippert, Heinrich, apl. Rfö.	FA. Gernsheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
42	Loerzer, Richard, apl. Rfö.	FA. Hoppenheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
43	Marx, Philipp, apl. Rfö.	FA. Bad Nauheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
44	Mayer, Ferdinand, apl. Rfö.	FA. Eudorf	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
45	Mayer, Georg, apl. Rfö.	FA. Kelsterbach	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
46	Mohr, Georg, Willi, apl. Rfö.	FA. Darmstadt	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
47	Preiss, Josef, apl. Rfö.	FA. Bad Nauheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
48	Rauch, Heinz, apl. Rfö.	FA. Lengfeld	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
49	Richtberg, Albert, apl. Rfö.	FA. Viernheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
50	Roszbach, Heinrich, apl. Rfö.	FA. Offenbach	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
51	Rühl, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Kirtorf	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
52	Siegel, Albert, apl. Rfö.	FA. Hirschhorn	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
53	Schack, Dietrich, apl. Rfö.	FA. Bad Nauheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
54	Schmitt, Karl, apl. Rfö.	FA. Bensheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
55	Schmitz, Helmut, apl. Rfö.	FA. Lich	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
56	Scholz, Gerhard, apl. Rfö.	FA. Isenbug	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
57	Stein, Alfred, apl. Rfö.	FA. Rabenau	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
58	Streb, Friedrich, apl. Rfö.	FA. Offenbach	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
59	Textor, Karl, apl. Rfö.	FA. Butzbach	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
60	Weil, Wilhelm, apl. Rfö.	FA. Düdelsheim	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
61	Zinn, Heinrich, apl. Rfö.	FA. Butzbach	Revierförster	unverändert (a. W.)	31. 3. 1953
62	Leopold, Max, Rfö. i. Angest.-Verh.	FA. Beerfelden	Revierförster	Widerruf	31. 3. 1953
b) Versetzungen in den Ruhestand					
1	Lehr, Wilhelm, Revierförster	FA. Raunheim	Mit Wirkung vom	Durch Urkunde vom	
			1. 4. 1953	6. 3. 1953	
2	Kirschner, Karl, Revierförster	FA. Dornberg	1. 4. 1953	12. 3. 1953	
c) Entlassungen					
1	Eisenhauer, Georg, Forstassessor	Bezirk Kassel	Durch Urkunde vom 20. 3. 1953 aus dem Hessischen Staatsdienst entlassen.		

156

Verschiedenes

VON HESSEN ZUM 31. DEZEMBER 1952

	DM	PASSIVA
1. Grundkapital		DM 30 000 000,—
2. Rücklagen		
a) gesetzliche (einschl. Überweisung gemäß Ziffer 8)	7 700 000,—	
b) sonstige	800 000,—	8 500 000,—
3. Rückstellungen		
a) für Pensionsverpflichtungen	22 898 000,—	27 651 677,55
b) sonstige	4 753 677,55	438 068 286,41
4. Einlagen*)		
5. Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		1 276 851,45
6. Sonstige Passiva		932 731,94
7. Rechnungsabgrenzungsposten		929 746,90
8. Reingewinn	7 500 000,—	
9. Zuweisung zur gesetzl. Rücklage	7 500 000,—	6 000 000,—
a) Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln u. Schecks		
DM 493 305 847,75		
b) sonstige		
DM 600,—		
DM 493 306 447,75		
		513 358 793,65

FÜR DAS JAHR 1952

	DM	ERTRÄGE
1. Zinsen		DM 18 628 809,43
2. Gebühren		462 418,96
3. Sonstige Erträge		911 804,46
		20 003 032,85

\*) Die Position ist von der vierten Berichtigung der Umstellungsrechnung betroffen. Erläuterungen hierzu finden sich im Geschäftsbericht, Frankfurt am Main, den 27. Februar 1953  
 Dr. Wolfs last Dr. Paerssch Dr. Wirmer Hesselbach  
 LANDESZENTRALBANK VON HESSEN

BILANZ DER LANDESZENTRALBANK

	DM
1. Guthaben b. d. Bankdttsch. Länder*)	73 955 656,42
2. Postscheckguthaben	41 155,49
3. Inlandswechsel	79 266 840,44
4. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	
a) aus der eigenen Umstellung*)	244 208 173,67
nicht bestät. DM 4 420 251,80	25 248 950,—
b) angekauft	269 457 123,67
5. Lombardfordierungen	68 470 300,—
6. Beteiligung an d. Bank dttsch. Länd.	8 500 000,—
7. Grundstücke und Gebäude*)	9 475 818,73
8. Betriebs- u. Geschäftsausstattung*)	4,—
9. Sonstige Aktiva	4 408 174,43
10. Rechnungsabgrenzungsposten	413 727,71
	513 358 793,65

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	DM
1. Verwaltungskosten	
a) persönliche	7 089 702,—
b) sächliche	1 594 951,63
2. Abschreibungen	
a) auf Gebäude	1 707 862,83
b) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	453 163,72
3. Zuweisungen an	
a) Pensionsrückstellung	625 161,45
b) sonstige Rückstellungen	33 429,51
4. Sonstige Aufwendungen	
a) Pensionsrückstellung	658 590,66
b) sonstige Rückstellungen	978 762,02
5. Zuweisung zur gesetzl. Rücklage	1 500 000,—
6. Reingewinn	7 500 000,—
a) Pensionsrückstellung	6 000 000,—
b) sonstige Rückstellungen	1 500 000,—
7. Zuweisung zur gesetzl. Rücklage	6 000 000,—
	20 003 032,85

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Landeszentralbank von Hessen sowie der von Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführungs, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1952 und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften und den von der Bank deutscher Länder erlassenen Richtlinien.  
 Frankfurt am Main, den 17. März 1953  
 Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Wissel, Wirtschaftsprüfer Dr. Birck, Wirtschaftsprüfer

457

Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 15. April 1953

			Veränderungen gegenüber Vorwoche +/-
<b>Aktiva</b>			
	(in 1000 DM)		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	133 946		+ 131 653
Postscheckguthaben	—		— 13
Inlandswechsel	142 349		— 1 231
Ausgleichsforderungen			
a) aus der eigenen Umstellung	165 888		
b) angekaufte	20 835	186 723	— 39 385
Lombardforderungen gegen			
a) Wechsel	256		
b) Ausgleichsforderungen	36 047		
c) sonstige Sicherheiten	417	36 720	+ 3 526
Beteiligung an der Bank deutscher Länder		8 500	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		11 589	+ 10 120
Sonstige Vermögenswerte		22 636	— 3 817
		542 463	+ 100 853
<b>Passiva</b>			
Grundkapital		30 000	—
Rücklagen und Rückstellungen		36 152	—
Einlagen			
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	326 618		+ 113 324
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	258		— 99
c) von öffentlichen Verwaltungen	14 292		+ 8 136
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	91 476		— 10 686
e) von sonstigen inländischen Einlegern	15 931		— 431
f) von ausländischen Einlegern	12 117		+ 1 634
		460 692	+ 111 878
Sonstige Verbindlichkeiten		15 619	— 11 025
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 61 982 (— 8 366)			
		542 463	+ 100 853

Frankfurt a. M., den 16. April 1953

Landeszentralbank von Hessen

## Regierungspräsidenten

## Darmstadt

458

## Baulandumlegung IV „Süd“ in Langen.

- Auf Grund des § 29 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948 — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 139 — wird folgendes bekanntgegeben: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat am 21. Oktober 1952 beschlossen, daß die Grundstücke Flur III, Flur XXV und Flur XXVI, umgrenzt von der Bahnstraße, Neckarstraße, Südliche Ringstraße, Goethestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Walter-Rietig-Straße und Heinestraße einschließl. der dabei angeschnittenen Grundstücke, umgelegt werden.
- Das Umlegungsgebiet ist in dem Umlegungsplan durch einen grünen Farbstreifen begrenzt und führt den Namen: Umlegung IV „Süd“.
- Wer nach Eintragung des Umlegungsvermerks beim Grundbuchamt durch Rechtsgeschäft Beteiligten im Sinne des § 28 des Aufbaugesetzes wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen.  
Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtentschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten.

Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines Grundstückes im Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauanlagen dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

- Diese Bekanntmachung und der Umlegungsplan werden auf dem Stadtbauamt der Stadt Langen 2 Wochen lang nach Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Langen, den 21. 4. 1953

Der Magistrat der Stadt Langen — Umlegungsbehörde

## Kassel

459

## Auflösung einer Stiftung.

## Genehmigung.

Der Beschluß der Direktion des Evangelisch-Lutherischen von Frankenberg'schen und von Heathcôte'schen Armen- und Waisenhauses in Kassel über die Auflösung der Stiftung „Evangelisch-Lutherisches von Frankenberg'sches und von Heathcôte'sches Waisenhaus in Kassel“ und der Übergang des Stiftungsvermögens an die Ev. Kirchengemeinden der Alten luth. Kirche, der Lutherkirche und der Friedenskirche in Kassel wird gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Änderung von Stiftungen vom 10. Juli 1924 (Pr. Ges.-S. S. 575) genehmigt.

Kassel, den 7. 4. 1953

Der Regierungspräsident — T'ld — Az. 50c 04'43

460

## Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung.

## A. Bei der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel:

Ernannt: Der Angestellte Fritz Brödel, geboren 8. Juni 1895, unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung zum Regierungsinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 6. März 1953.

**Befördert:** Regierungsinspektor Wilhelm Meyer, geboren 18. März 1904, zum Regierungsoberinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 12. März 1953,

Regierungsinspektor Reinhold Vaupel, geboren 11. August 1907, zum Regierungsoberinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 12. März 1953;

**Versetzt:** Regierungsbauinspektor Heinrich Völker, geboren 27. September 1905, vom Wasserwirtschaftsamt Kassel zur Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel mit Wirkung vom 1. April 1953.

**Abgeordnet:** Regierungsinspektor Georg Brassel von der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel zum Hessischen Ministerium des Innern — Fürsorgeabteilung — mit Wirkung vom 16. März 1953,

Regierungsinspektor Martin Zulauf von der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel zum Landratsamt in Ziegenhain mit Wirkung vom 16. März 1953.

**In den Ruhestand versetzt:** Kriminalhauptkommissar Ludwig Winter, geboren 20. März 1893, mit Wirkung vom 1. April 1953 durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 6. März 1953,

Regierungsamtmann Karl Baum, geboren 6. März 1888, mit Wirkung vom 1. April 1953 durch Urkunde des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten vom 14. Februar 1953.

**B. Bei den Landratsämtern des Bezirks:**  
**Ernannt:**

**Landratsamt Wolfhagen**

Regierungsinspektor z. Wv. Christoph Führer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung zum Regierungsekretär durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 9. März 1953,

Regierungsekretär z. Wv. Friedrich Rewald unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung zum Regie-

rungsassistenten durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 18. März 1953,

**Landratsamt Witzchenhausen**

Amtsgehilfe z. Wv. Heinrich Brill unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Amtsgehilfen durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 12. März 1953,

**Landratsamt Rotenburg/Fulda**

Angestellter Hermann Heußner unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zum Regierungsassistenten durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 25. März 1953,

**Landratsamt Frankenberg/Eder**

Angestellter Heinrich Afflerbach unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung zum Regierungsassistenten durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 17. März 1953.

Kassel, den 15. 4. 1953

Der Regierungspräsident — Pr 1 Az. 7 o 16'03 B

**161**

**Anerkennung von Sachverständigen.**

Für die Abnahme von Segelflugzeugführerprüfungen und Segelfluggelände wurden als amtliche Sachverständige innerhalb des Regierungsbezirks Kassel anerkannt:

1. Max Kegel, Kassel-Wilhelmshöhe, Heiner-Schutz-Allee 155,
2. Dr. Heinz von Felde, Marburg/Lahn, Elisabethenstraße 15,
3. Walter Quentel, Eschwege, An der Zuckerfabrik 2,
4. Heinz Peters, Fulda, Leipziger Straße.

Für die Abnahme von Freiballonführerprüfungen innerhalb des Landes Hessen:

Karl Knevels, Bad Hersfeld, Kurpark 33.

Kassel, den 31. 4. 1953

Der Regierungspräsident — I/8 Pol. Az. 66 m — 26

**462 Personelle Veränderungen beim Regierungspräsidenten in Kassel (Gendarmerie)**

**a) Beförderungen**

Lfd. Nr.	Name	Ernannt zum	Unter Beibehaltung des Beamtenverhältnisses auf:	Mit Urkunde des Herrn Reg.-Präs. in Kassel vom
1	Wojahn, Georg	Gendarmerie-Obermeister	Lebenszeit	25. 2. 1953
2	Harder, Carl	Polizei-Obermeister	Lebenszeit	23. 3. 1953
3	Lamp, Heinrich	Polizei-Obermeister	Lebenszeit	25. 3. 1953

**b) Berufungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	Mit Urkunde des Herrn Reg.-Präs. in Kassel vom
1	Quitter, Heinz	Polizeihauptwachtmeister	4. 3. 1953
2	Kalbreier, Egon	Polizeihauptwachtmeister	10. 3. 1953
3	Möller, Karl	Polizeihauptwachtmeister	10. 3. 1953
4	Offermann, Wilhelm	Polizeihauptwachtmeister	10. 3. 1953
5	Brede, Wilhelm	Polizeihauptwachtmeister	11. 3. 1953
6	Just, Konrad	Polizeihauptwachtmeister	11. 3. 1953
7	Röder, Karl	Polizeihauptwachtmeister	11. 3. 1953
8	Morgenroth, Hans	Polizeihauptwachtmeister	12. 3. 1953

**c) Ernennungen**

Lfd. Nr.	Name	Ernannt zum	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	Mit Urkunde des Herrn Reg.-Präs. in Kassel vom
1	Barm, Bruno	Gendarmerie-Wachtmeister	Kündigung	4. 3. 1953

**d) Versetzungen in den Reg.-Bez. Kassel**

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	Mit Wirkung vom	Versetzt von — vom
1	Delion, Heinrich	Polizeioberkommissar	5. 3. 1953 gem. Erl. MdI, III/3a, Az.: 8b 34 vom 26. 2. 1953	Landespolizeischule Wiesbaden-Dotzheim

Kassel, den 31. März 1953

Der Regierungspräsident I/8 Gend. Az.: 71 B.

## 163 Personelle Veränderungen im Bereich des Regierungspräsidenten in Kassel (Schuldienst)

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	Amtsbezeichnung	a) Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf: b) i. d. Beamtenverhältnis auf: c) im Beamtenverhältnis auf:	Mit Wirkung (Urkunde) v. .... a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel:
1	Dr. Karl Rohé	Leibolz, Kr. Hünfeld	Lehrer	a) Lebenszeit	b) 4. 3. 1953
2	Paulus, Ilse	Schreufa, Kr. Frankenberg/Eder	Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 9. 3. 1953
3	Prokop, Anna	Baltenberg, Kr. Frankenberg/Eder	Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 9. 3. 1953
4	Gebauer, Emilie	Haubern, Kr. Frankenberg/Eder	Lehrerin	c) Lebenszeit	b) 9. 3. 1953
5	Dr. Finkenstädt, Ernst	Roda, Kr. Frankenberg/Eder	Lehrer	c) Lebenszeit	b) 9. 3. 1953
6	Jirschitzka, Adalbert	Sehlen, Kr. Frankenberg/Eder	Lehrer	c) Lebenszeit	b) 9. 3. 1953
7	Paulsen, Anna	Haina-Kloster, Kr. Frankenberg/E.	techn. Lehrerin	c) Lebenszeit	b) 4. 3. 1953
8	Sachs, Paula	Frankenberg/Eder	techn. Lehrerin	c) Lebenszeit	b) 5. 3. 1953
9	Mayer, Albert	Vollmarshausen, Kr. Kassel-Land	Lehrer	c) Lebenszeit	b) 5. 3. 1953
10	Brauer, Wilhelm.	Korbach, Kr. Waldeck	Mittelschullehrer	c) Lebenszeit	b) 4. 3. 1953
11	Becker, Erich	Kassel	Lehrer [rin	c) Lebenszeit	b) 11. 3. 1953
Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzg. in den Ruhestand	a) Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf: b) i. d. Beamtenverhältnis auf: c) im Beamtenverhältnis auf:	Mit Wirkung (Urkunde) v. .... a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel:
1	Fischenbeck, Fritz	Niederbieber, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 5. 3. 1953
2	Schober, Doris	Petersberg, Kr. Fulda	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 5. 3. 1953
3	Schaffrath, Marianne	Dipperz, Kr. Fulda	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 5. 3. 1953
4	Rehberg, Karl	Arzell, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 5. 3. 1953
5	Stern, Hubert	Langenbieber, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 6. 3. 1953
6	Plappert, Rudolf	Mittelaschenbach, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 9. 3. 1953
7	Schmidt, Wilhelm	Gersfeld, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 19. 2. 1953
8	Kunig, Rosel	Waldkappel, Kr. Eschwege	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 12. 3. 1953
9	Köster, Waltraud	Kleinsassen, Kr. Fulda	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 20. 3. 1953
10	Brack, Lydia	Hersfeld	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 20. 3. 1953
11	Reitz, Heinrich	Asbach, Kr. Hersfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 20. 3. 1953
12	Holtz, Erika	Hersfeld	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 20. 3. 1953
13	Schratz, Wigbert	Margaretenhaun, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 26. 3. 1953
14	Grahn, Marg.	Neukirchen, Kr. Hünfeld	a) techn. Lehrer.	a) Widerruf	b) 30. 3. 1953
15	Mittrop, Hedwig	Cornberg, Kr. Rotenburg	a) techn. Lehrer.	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953
16	Grosch, Margot	Hess. Lichtenau	a) Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 4. 3. 1953
17	Buse, Annemarie	Sterzhausen, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 4. 3. 1953
18	Elias, Ruth	Niederlein, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953
19	Seipl, Karl	Bürgeln, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 9. 3. 1953
20	Schwiening, Albert	Schiffelbach, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 9. 3. 1953
21	Sodtke, Günter	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 9. 3. 1953
22	Kramm, Giesela	Schrecksbach, Kr. Ziegenhain	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 9. 3. 1953
23	Liske, Ruth	Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 11. 3. 1953
24	Jadzwiewski, Marianne	Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953
25	von der Lühe, Margar.	Korbach, Kr. Waldeck	a) Mittelschul-lehrerin	a) Lebenszeit	b) 12. 3. 1953
26	Christian, Paula	Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 1. 4. 1953
27	Hentz, Elise	Günsterode, Kr. Melsungen	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 11. 3. 1953
28	Diesterweg, Hedwig	Borken, Kr. Fritzlar-Hömburg	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953
29	Riebeling, Ing.	Florshain, Ziegenhain	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 11. 3. 1953
30	Suck, Erna	Haueda, Kr. Hofgeismar	a) Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 13. 3. 1953
31	Löfke, Hans	Oberkaufungen, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 11. 3. 1953
32	Kupfernagel, Wilhelm-Walter	Ellenberg, Kr. Melsungen	a) Lehrer	c) Widerruf	b) 11. 3. 1953
33	Binding, Rolf	Heiligenrode, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 11. 3. 1953
34	Keidel, Georg	Allna, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 13. 3. 1953
35	Rade, Lisbeth	Adorf, Kr. Waldeck	a) Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 13. 3. 1953
36	Romann, Johann	Wilhelmshausen, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 12. 3. 1953
37	Fadle, Elisabeth	Nentershausen, Kr. Rotenburg	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953
38	Krisil, Margarete	Trockenerfurth, Kr. Fritzlar-Hömbg.	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 13. 3. 1953
39	Rüppel, Rolf	Spangenberg, Kr. Melsungen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 18. 3. 1953
40	Richter, Frauke	Marburg/Lahn	a) Lehramts-anwärterin	a) Widerruf	b) 25. 3. 1953
41	Schulte, Anne	Volkmarshausen, Kr. Wolfhagen	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 20. 3. 1953
42	Gluth, Annedore	Marburg/Lahn	a) Lehrerin	c) Widerruf	b) 26. 3. 1953
43	Herbst, Ilsemarie	Beiseförth, Kr. Melsungen	a) ap. techn. Lehrerin	a) Widerruf	b) 25. 3. 1953
44	Kunze, Edith	Remsfeld, Kr. Fritzlar-Hömburg	a) ap. techn. Lehrerin	a) Widerruf	b) 1. 4. 1953

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzg. in den Ruhestand	a) Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf: b) i. d. Beamtenverhältnis auf: c) im Beamtenverhältnis auf:	Mit Wirkung (Urkunde) v. .... a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel:
1	Klein, Josef	Schmalnau, Kr. Fulda	b) Hauptlehrer	c) Kündigung	b) 2. 3. 1953
2	Brill, Erich	Langenschwarz, Kr. Hünfeld	b) Hauptlehrer	c) Kündigung	b) 24. 2. 1953
3	Gerlach, August	Witzenhausen	a) Mittelschullehrerin	b) Lebenszeit	b) 20. 3. 1953
1	Büchner, Georg, Lehrer	Nesselröden, Kr. Eschwege	d) Ruhestand		b) 2. 3. 1953
2	Hübscher, Alfred, Lehrer	Marbach, Kr. Fulda	d) Ruhestand		b) 2. 3. 1953
3	Kell, Hans, Lehrer	Eschwege	verstorben am 26. 2. 1953		
4	Wiechee, Josef, Lehrer	Fulda	d) Ruhestand		b) 4. 3. 1953
5	Müller, Hermann, Konrektor	Neuhof, Kr. Fulda	d) Ruhestand		b) 4. 3. 1953
6	Klute, Johannes, Lehrer	Niederbieber, Kr. Fulda	d) Ruhestand		b) 4. 3. 1953
7	Virneburg, Hugo, Lehrer	Neuhof, Kr. Fulda	d) Ruhestand		b) 4. 3. 1953
8	Schmitt, Marie, Lehrerin	Fulda	verstorben am 6. 2. 1953		
9	Schmeller, Elisabeth	Heringen, Kr. Hersfeld	d) Ruhestand		b) 16. 3. 1953
10	Schnabel, Ilse, Lehrerin	Obernörlrich, Kr. Fritzlar-Homburg	b) Entlassung		b) 1. 4. 1953
11	Werner, Heinrich, Rektor	Ronshausen, Kr. Rotenburg	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
12	Baum, Elfriede, Lehrer.	Niederwald, Kr. Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
13	Laabs, Elisabeth, Lehrerin	Immenhausen, Kr. Hofgeismar	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
14	Kuske, Heinrich, Lehrer	Veckerhagen, Kr. Hofgeismar	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
15	Voepel, Christian	Schmillinghausen, Kr. Waldeck	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
16	Breitfelder, Rudolf, Mittelschulkonrektor	Kirchhain, Kr. Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
17	Brehme, Anna, Mittelschullehrerin	Kirchhain, Kr. Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
18	Kefler, Wilhelm, Mittelschullehrer	Kirchhain, Kr. Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
19	Born, Luise, Konrektorin	Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
20	Hopf, Anna, Konrektor.	Marburg/Lahn	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
21	Sälzer, Wilhelm, Hauptlehrer	Holzhausen, Kr. Hofgeismar	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
22	Bachmann, Paul, Lehrer	Bebra, Kr. Rotenburg	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
23	Goertz, Otto, Lehrer	Arnsbach, Kr. Fritzlar-Homburg	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
24	Breiner, Hans, Lehrer	Obervorschütz, Kr. Fritzlar-Homburg	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
25	Hagen, Gustav, Rektor	Homburg, Kr. Fritzlar-Homburg	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
26	Sentz, Hedwig, Lehrerin	Kassel	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
27	Fehr, Heinrich, Rektor	Lohfelden, Kr. Kassel-Land	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
28	Junker, Gisela, Lehramtsanwärterin	Obervellmar, Kr. Kassel-Land	d) Entlassung		b) 1. 4. 1953
29	Köhler, Elfriede, ap. Lehrerin	Treysa, Kr. Ziegenhain	d) Entlassung		b) 1. 4. 1953
30	Krögler, Heinrich, Lehrer	Schrecksbach, Kr. Ziegenhain	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953
31	Freye, Anneliese, ap. Lehrerin	Westuffeln, Kr. Hofgeismar	d) Entlassung		b) 1. 4. 1953
32	Unterburg, Hans, ap. Lehrer	Kassel	d) Entlassung		b) 1. 4. 1953
33	Seide, Paula, Lehrerin	Udenhausen, Kr. Hofgeismar	d) Entlassung		b) 1. 4. 1953
34	Jäger, Willi, Lehrer	Bad Sooden-Allendorf, Kr. Witzenh.	d) Ruhestand		b) 1. 4. 1953

Kassel, den 13. April 1953

Der Regierungspräsident II/3 Az.: 8 d 02

**464**

**Satzungsänderung des Diemelwasserverbandes in Warburg.**

Die Satzung des Diemelwasserverbandes in Warburg wird mit Zustimmung des Vorstandes gemäß § 47 in folgenden Punkten geändert:

1. § 5 „Ausführung des Unternehmens.

Absatz 1. Der Verband darf den Plan (§ 4) und die ergänzenden Pläne nicht ohne die Zustimmung der Aufsichtsbehörde ausführen.“

Der Rest wird gestrichen.

Absatz 2 erhält folgende Form:

„Der Vorsteher unterrichtet das Wasserwirtschaftsamt in Minden rechtzeitig vorher von den Arbeiten und zeigt ihm ihre Beendigung an. Dem Wasserwirtschaftsamt Minden ist vor dem Vertragsabschluß (Zuschlage) Gelegenheit zur Äußerung über die Verdingung der Arbeiten an einen Unternehmer zu geben, damit nötigenfalls von Aufsichts wegen eingegriffen werden kann. Soweit es sich um Ar-

beiten im Gebiet der hessischen Verbandsmitglieder handelt, ist neben dem Wasserwirtschaftsamt Minden auch das Wasserwirtschaftsamt Kassel zu beteiligen. Nach Beendigung der Arbeiten prüft das Wasserwirtschaftsamt Minden, ob sie sachgemäß ausgeführt sind."

Detmold, den 6. 3. 1953

Der Regierungspräsident — Q 638 —

Wird veröffentlicht.

Kassel, den 23. 3. 1953

Der Regierungspräsident — III 8 c 1 — V — Nr. 2299

165

Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung  
hier: bei der Landeskulturverwaltung des Reg.-Bez. Kassel

Lfd. Nr.	Name	Geburts-tag	Amts-bezeichnung	Dienststelle	a) Zeitpunkt b) unter Beibehaltung d. Beamtenverhältnisses auf:	
1	Schulze, Hermann	14. 12. 88	Reg.-Inspektor	Kulturamt Marburg/Lahn	a) ab 1. 12. 1952 in eine Planstelle der Bes.-Gr. A4c1 eingewiesen	Durch Erlaß des Hess. Min. f. L. u. F. vom 16. 3. 1953 - 1b - Pers.-Lk. 13. 4. Tgb.-Nr. 1949/53
2	Jeager, Adolf	2. 2. 89	Oberreg.- u. Landeskulturrat	Kulturamt Fulda	b) Lebenszeit	Mit Urkunde d. Hess. Min.-Präs. vom 25. 2. 1953
3	Dr. Roehow, Erich	2. 8. 02	Oberreg.- u. Landeskulturrat	Kulturamt Bad Hersfeld	b) Lebenszeit	Mit Urkunde d. Hess. Min.-Präs. vom 3. 3. 1953
4	Schilling, Emil	1. 3. 00	Verm.-Oberinspektor	Kulturamt Fulda	b) Lebenszeit	Mit Urkunde d. Hess. Min. f. L. u. F. vom 21. 3. 1953
5	Rüger, Hans-Joach.	27. 3. 19	Verm.-Inspektor	Kulturamt Bad Hersfeld	b) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung	Mit Urkunde des Hess. Min. f. L. u. F. vom 21. 3. 1953
6	Höhmann, Peter	1. 1. 22	ap. Verm.-Inspektor	Kulturamt Bad Hersfeld	b) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf	Mit Urkunde des Hess. Min. f. L. u. F. vom 13. 3. 1953
7	Noll, Karl	24. 4. 22	ap. Verm.-Inspektor	Kulturamt Bad Hersfeld	b) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf	Mit Urkunde des Hess. Min. f. L. u. F. vom 12. 3. 1953

Kassel, den 7. April 1953

Der Regierungspräsident — III 8 f — L. K. 10.0 — G. Nr. 1557/53

466

Verlust von Flüchtlingsausweisen

Die Flüchtlingsausweise der nachstehend aufgeführten Personen sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt.

Hambach, Siegfried	Nr. 546 287	Tann
Siemens, Hedwig	Nr. 337 817	Marburg/Lahn
Cisar, Otto	Nr. 267 678	Helsen
Wanke, Leopold	Nr. 207 385	Korbach
Ortlieb, Alma	Nr. 74 207	Adorf/Waldeek
Forster, Wilhelm	Nr. 232 184	Giesel
Holzmann, Gerhard	Nr. 315 564	Langenbieber
Schmidt, Albert	Nr. 362 386	Naumburg
Klein, Matthias	Nr. 337 699	Marburg/Lahn
Bohn, Max	Nr. 217 400	Marburg/Lahn
Burkhardt, Hulda	Nr. 221 442	Liebenau
Kämpf, Karl	Nr. 223 509	Martinshagen

Die Ungültigkeitserklärungen des Flüchtlingsausweises Nr. 337 522 für Frau Anna Fischer in Marburg (Staatsanzeiger Nr. 9 vom 28. 2. 1953, Ziffer 230) und des Flüchtlingsausweises Nr. 232 362 für Frau Jutta Hübner in Neuhoft, Kr. Fulda-Land, werden aufgehoben.

Kassel, den 30. März 1953

Der Regierungspräsident  
— I/5 Az.: 58 c 02/01 —

Wiesbaden

467

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Ich habe Herrn Ingenieur Adolf Weissenburger in Frankfurt a. M., Feldbergstraße 27 als Schätzer und Sachverständigen für Aufbau und Einrichtung von Industrieanlagen bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 7. 4. 1953

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10 03 Wei.

468

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Ich habe Herrn Dipl.-Ing. Ph. Löhr, Stadtbaurat a. D. in Eitville a. Rh., Kiedricher Straße 26, als Schätzer und Sach-

verständigen für Hochbau, Städtebau, Siedlungs- und Grundstückswesen bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 7. 4. 1953

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10 03 Löb.

469

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Ich habe Herrn Hans Evers, Architekt in Gelnhausen, Barbarossastraße 9, als Schätzer und Sachverständigen für Hochbau und Liegenschaften bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 7. 4. 1953

Der Regierungspräsident — III A I Az. 73 c 10 03 Ev.

470

Personelle Veränderungen im Bereich der Wasserwirtschaftsverwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Mit Urkunde des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten vom 13. März 1953 wurde der Regierungsbauinspektor Friedrich Hermann vom Wasserwirtschaftsamt in Dillenburg zum Regierungsoberbauinspektor befördert.

Wiesbaden, den 2. 4. 1953

Der Regierungspräsident — Dezernat III C 6 Nr. 300 53

471

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Ich habe Herrn Kurt Wüst, Architekt in Frankfurt a. M., Gutleutstraße 42—44, als Schätzer und Sachverständigen für das Bauwesen von Grundstücken bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 3. 4. 1953

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10 03 Wü.

472

Einziehung eines öffentlichen Weges.

Gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 26. Januar 1953 soll der in der Gemarkung Oberweidbach liegende

öffentliche Gemeindeweg — Kartenblatt 12, Parzelle 141 — eingezogen werden. Den Anliegern soll durch Neubau einer Zufahrt zu dem Feldweg Nr. 92 die Möglichkeit gegeben werden, ihr Anwesen zu erreichen.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben können gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 binnen 2 Wochen,

vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, zur Vermeidung des Ausschlusses schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Bürgermeister geltend gemacht werden.

Oberweidbach, den 9. 4. 1953

Der Bürgermeister

## Der Landeswahlbeauftragte für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung in Hessen

### 473

#### Wahlen in der Sozialversicherung.

Das nachstehende Wahlausschreiben wird mit dem Hinweis veröffentlicht, daß Druckstücke dieses Wahlausschreibens den Gemeinden in den nächsten Tagen über das zuständige Versicherungsamt übersandt werden. Das Wahlausschreiben ist in ortsüblicher Weise bekanntzumachen und bei der Wahl an den Wahltagen in jedem Wahllokal auszuhängen.

Kassel, den 20. 4. 1953

#### Der Landeswahlbeauftragte für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung im Lande Hessen.

#### Wahlausschreiben für die Wahl zur Vertreterversammlung der Rentenversicherung der Angestellten (§ 13 Abs. 2 WO-Sozialversicherung) vom 14. April 1953.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundeswahlbeauftragten Nr. 25 vom 20. März 1953 (Sonderausgabe des Bundesarbeitsblattes vom 27. März 1953) und der Wahlbekanntmachung — Bekanntmachung Nr. 26 — des Bundeswahlbeauftragten vom 20. März 1953 (Sonderausgabe des Bundesarbeitsblattes vom 27. März 1953) findet die Wahl zur Vertreterversammlung der Rentenversicherung der Angestellten **am Samstag, dem 16. Mai 1953 von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, dem 17. Mai 1953 von 9 bis 17 Uhr** für die Wählergruppe der Versicherten statt.

Bei Wahlen in Betrieben und Werkstätten (betriebliche Wahl) bestimmen die Versicherungsämter, tunlichst im Einvernehmen mit den nach der Bekanntmachung des Bundeswahlbeauftragten Nr. 27 vom 20. März 1953 eingesetzten Bevollmächtigten, Beginn und Ende der Wahl.

In Betrieben mit einer Betriebskrankenkasse findet die Wahl am letzten Arbeitstage der am 16. Mai 1953 endenden Woche während der betriebsüblichen Arbeitszeit statt.

Das Wahlrecht kann in jedem beliebigen Wahllokal innerhalb der Bundesrepublik ausgeübt werden.

Die Lage der Wahllokale ist den örtlichen Bekanntmachungen der Versicherungsämter zu entnehmen.

Von den eingereichten Vorschlagslisten für die Wählergruppe der Versicherten sind als gültig anerkannt:

Ordnungsnummer Kennwort

- |   |  |
|---|--|
| 1 | DGB = Deutscher Gewerkschaftsbund*)        |
| 2 | DAG = Deutsche Angestellten-Gewerkschaft   |
| 3 | DHV = Deutscher Handlungsgehilfen-Verband  |
| 4 | VWA = Verband der weiblichen Angestellten. |

Die Vorschlagslisten Ordnungsnummer 3 — Kennwort: DHV = Deutscher Handlungsgehilfen-Verband — und Ordnungsnummer 4 — Kennwort: VWA = Verband der weiblichen Angestellten — sind eine Listenverbindung gemäß § 4 des Selbstverwaltungsgesetzes eingegangen.

Für die Wählergruppe der Arbeitgeber findet keine Wahlhandlung statt; insoweit ergeht eine besondere öffentliche Wahlmitteilung.

Die Wahlberechtigung wird bei der Wahlhandlung durch einen Wahlausweis nachgewiesen. Ausgenommen sind die Rentenberechtigten aus eigener Versicherung und die Empfänger von Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenfürsorgeunterstützung.

Die Wahlausweise für Versicherte werden:

- a) für Beschäftigte, die auf Grund einer Versicherungspflicht oder freiwillig in der Rentenversicherung der Angestellten versichert sind, unmittelbar von der für den Versicherten zuständigen Krankenkasse — oder Ersatzkasse bzw. ihrem beauftragten Arbeitgeber ausgestellt und spätestens eine Woche vor dem Wahltermin ausgehändigt.

Wahlberechtigt sind Versicherte nur, wenn sie am Tage der Wahlankündigung (26. September 1952) das 18. Lebensjahr vollendet hatten und Inhaber einer Versicherungskarte (gegebenenfalls in Verbindung mit einer Quittungskarte) sind, in der

bei Entrichtung der Beiträge im Markenklebverfahren in den letzten zwölf Monaten vor der Wahlankündigung mindestens für drei Monate Beitragsmarken eingeklebt sind; dies gilt insbesondere für freiwillig Versicherte; bei Entrichtung der Beiträge im Lohnabzugsverfahren in den letzten zwölf Monaten vor der Wahlankündigung ein Entgelt mindestens für die Dauer von drei Monaten bescheinigt ist. Nachgewiesene Ersatzzeiten für die Anwartschaft und Beitragszeiten, für die Beiträge zu entrichten waren, aber tatsächlich nicht entrichtet sind, gelten als Beitragszeiten.

Zuständig für die Ausstellung ist die Krankenkasse, bei welcher der Versicherte im Zeitpunkt der Wahlankündigung Mitglied war.

Soweit ein Versicherter keiner Krankenkasse angehört, stellt die für seinen Beschäftigungsort, den Wohnsitz oder den Aufenthaltsort zuständige Orts- oder Landkrankenkasse den Wahlausweis aus. Die Wahlberechtigung ist glaubhaft zu machen.

Die Arbeitgeber haben erforderlichenfalls den Versicherten die Versicherungskarten (Quittungskarten) mit der Bescheinigung über den für den Zeitpunkt der Wahlankündigung maßgebenden Stand der Beitragsentrichtung oder die sonstigen Unterlagen über die Wahlberechtigung spätestens bis eine Woche vor dem Wahltermin auszuhändigen.

Wahlberechtigte, die bis zu dem obengenannten Termin keinen Wahlausweis erhalten haben, können die Ausstellung des Wahlausweises schriftlich oder persönlich bei der für die Ausstellung des Wahlausweises zuständigen Krankenkasse unter Glaubhaftmachung der Wahlberechtigung beantragen. Die Beantragung muß so rechtzeitig erfolgen, daß der Wahlberechtigte noch vor dem Wahltag in den Besitz des Wahlausweises gelangen kann. Bei persönlicher Beantragung werden Wahlausweise noch in den Geschäftsstunden am letzten Tage vor der Wahl ausgestellt.

- b) für andere Versicherte nur auf schriftlichen oder persönlichen Antrag von der Krankenkasse ausgestellt, bei welcher der Versicherte im Zeitpunkt der Wahlankündigung Mitglied war, oder — sofern er am Tage der Wahlankündigung keiner Krankenkasse angehört hat — von der für seinen Beschäftigungsort, den Wohnsitz oder den Aufenthaltsort zuständigen Orts- oder Landkrankenkasse. Die Wahlberechtigung ist glaubhaft zu machen.

#### Keines Wahlausweises bedürfen:

1. Rentenberechtigte aus eigener Versicherung; sie weisen ihre Wahlberechtigung nach:

bei Auszahlung der Rente durch die Bundespost im Wege der allgemeinen Rentenauszahlung an den Postschaltern oder in Hessen bei der Auszahlung durch die Krankenkassen und in der französischen Zone bei Auszahlung durch die Bahnhofskassen durch den Rentenbescheid oder eine entsprechende Bescheinigung des Rentenversicherungsträgers in Verbindung mit der roten Rentenausweis-karte (Nummernkarte),

bei Zustellung der Rente durch die Bundespost oder durch bargeldlose Überweisung durch den Rentenbescheid oder eine entsprechende Bescheinigung des Rentenversicherungsträgers in Verbindung mit einem der letzten Postzahlungsabschnitte oder einer Bankbescheinigung,

bei Renten, die nach den gesetzlichen Vorschriften in voller Höhe ruhen, durch den Rentenbescheid des Rentenver-

sicherungsträgers, der nach dem 8. Mai 1945 ausgestellt sein muß,

2. Empfänger von Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorgeunterstützung; sie weisen die Wahlberechtigung durch Vorlage der letzten Versicherungskarte (Quittungskarte) in Verbindung mit der Arbeitslosennmeldekarte (Kontrollkarte) nach.

\*) Gültig sind auch die im Lande Schleswig-Holstein mit folgender Bezeichnung versehenen, den Deutschen Gewerkschaftsbund betreffenden Stimmzettel:

Ordnungsnummer	Kennwort
1	DGB = Deutscher Gewerkschaftsbund (Hauptabteilung Angestellte).

### Allgemeine Bestimmungen

Die Wahlausweise sind bis zum Wahltag sorgfältig aufzubewahren und bei der Wahl abzugeben. Stimmabgabe ohne den erforderlichen Wahlausweis ist unzulässig. In Verlust geratene Wahlausweise können nicht ersetzt werden.

Wer verhindert ist, am Wahltag im Wahlbezirk nach dem allgemein vorgesehenen Verfahren zu wählen, kann brieflich wählen. In diesem Falle ist stets ein Wahlausweis erforderlich. Wahlberechtigte, die brieflich wählen wollen, beantragen bei dem für ihren Beschäftigungsort, Wohnsitz oder Aufenthaltsort zuständigen Versicherungsamt unter Vorlage des Wahlausweises (mit anhängendem Stimmzettel) die Aushändigung eines „Wahlumschlages für briefliche Wahl“. Die Aushändigung der Unterlagen für die briefliche Wahl wird auf dem Wahlausweis vermerkt.

Die briefliche Abgabe der Stimmen erfolgt so, daß der Wähler den Stimmzettel vom Wahlausweis abtrennt und den Stimmzettel nach Ankreuzung der zu wählenden Vorschlagsliste in den Wahlumschlag legt, diesen verschließt und sodann den verschlossenen Wahlumschlag zusammen mit sei-

nem Wahlumschlag in einem weiteren freigemachten Briefumschlag durch die Post dem Wahlausschuß für die Rentenversicherung der Angestellten, Bonn 12, Bundesministerium für Arbeit, übersendet.

Der Wähler hat nur auf dem für die Beförderung durch die Post vorgesehenen Umschlag (nicht aber auf dem Wahlumschlag) als Absender Namen, Vornamen und die genaue Anschrift anzugeben. Die Angabe des Absenders auf dem Wahlumschlag macht die Stimme ungültig.

Der Wahlausschuß trägt den Wähler in eine Abstimmungsliste für briefliche Wahl ein und sendet den Wahlausweis mit dem Vermerk „brieflich gewählt“ zurück.

Das Wahlverfahren ist öffentlich. Die Ausübung des Wahlrechts ist frei und geheim. Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Wahlberechtigte, die durch körperliche Gebrechen an der Ausübung der Wahl verhindert oder des Schreibens unkundig sind, können sich bei der Wahlhandlung einer Vertrauensperson bedienen.

Der Stimmzettel enthält die Angabe des Versicherungsträgers, die Ordnungsnummern der Vorschlagslisten, die Kennworte der zugelassenen Vorschlagslisten in der bei ihrer Einreichung festgesetzten Reihenfolge.

Die Verwendung anderer als der amtlichen Stimmzettel ist unzulässig.

Die Abgabe der Stimme erfolgt in der Weise, daß der Wähler ein Kreuz in den Kreis neben derjenigen Vorschlagsliste anbringt, welcher er seine Stimme geben will.

Der Wahlausweis ist bei der Stimmabgabe abzugeben. Er wird durch einen Vermerk entwertet, laufend numeriert und gilt als Abstimmungsliste.

Bonn, den 14. 4. 1953

Der Wahlausschuß für die Rentenversicherung der Angestellten — E. Wirsching, Vorsitzender.

### Buchbesprechungen

Tabellen der Abgaben zum Lastenausgleich nach dem Stand der Gesetzgebung vom 1. Februar 1953 mit Erläuterungen und praktischen Beispielen, zum Preis von 3.60 DM. Verlag: Verwaltungspraxis Franz Rehm, München 5, Rumfordstraße 34.

Man neigt zwar dazu anzunehmen, alles, was mit der Aufkommenseite des Lastenausgleichs zusammenhänge, falle ausschließlich in den Bereich der Finanzämter und nur über die Leistungsseite könne man Näheres bei den Ausgleichsämtern erfahren. Das aber ist nicht richtig, wenn man berücksichtigt, daß eine große Zahl der Teilgeschädigten an beiden Seiten interessiert ist. Füglich wird man verlangen dürfen, daß auch die Ausgleichsämter — namentlich die größeren unter ihnen — diese wechselseitigen Beziehungen übersehen und wenigstens zu den einschlägigen Fragen Auskunft geben können. Eine sehr brauchbare Anleitung dazu bieten die vorliegenden Tabellen. In einer kurzen Übersicht werden zunächst die gesetzlichen Grundlagen über die Vermögens-, Hypothekengewinn- und Kreditgewinnabgaben zusammengestellt und jeweils an praktischen Beispielen, die auch die Fälle der Teilgeschädigten miteinbeziehen, näher erläutert. Der Hauptzweck des Werkes aber besteht darin, den Benutzern mittels zahlreicher Tabellen die zum Teil recht umfangreichen Berechnungen zu ersparen. Darum

wird es vor allem dort, wo Einzelentscheidungen verlangt werden, eine unentbehrliche Hilfe sein. Reg.-Rat Loch.

Presserecht. Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München und Berlin, 1952. 87 S. Taschenformat. Kart. 3 DM.

In der Reihe der bekannten roten Textausgaben des Beck-Verlages ist nun auch eine Zusammenstellung des in der Bundesrepublik und in West-Berlin geltenden Presserechts erschienen, die das RPresseG mit den einschlägigen Vorschriften des GG, des StGB, der GewO sowie des Besatzungsrechts (AHKG Nr. 5, nebst den 3 DVOen), ferner die Pressegesetze der Länder aus den Jahren 1948 bis 1950 mit ergänzenden Vorschriften und den die Pressefreiheit regelnden Verfassungsbestimmungen (auch soweit bisher keine Pressegesetze ergangen sind) enthält.

Der Praktiker wird diese mit verweisenden Fußnoten und einem ausführlichen Sachregister versehene, sauber gedruckte und preiswerte Sammlung warm begrüßen, zumal mit der Verkündung eines Rahmengesetzes des Bundes über die allgemeinen Rechtsverhältnisse der Presse (Art. 75 Nr. 2 GG) vorerst nicht zu rechnen ist.

Regierungsdirektor Dr. Brennhäusen

### Stellenausschreibungen

Am Pathologischen Institut der Städtischen Krankenanstalten Wiesbaden ist die Stelle des zweiten Assistenzarztes baldmöglichst zu besetzen. Pathologisch-anatomische Vorbildung von mindestens einem Jahr ist erwünscht.

Vergütung erfolgt nach TOA III.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild bis spätestens 14 Tage nach dem Erscheinen dieser Anzeige einzureichen.

Bewerber, bei denen die Voraussetzungen, des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 GG fallenden Personen vorliegen, erhalten bei gleicher Befähigung den Vorzug.

Wiesbaden, den 7. 4. 1953

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden  
— Personalamt —

## A Gerichtsangelegenheiten

### Aufgebote

**1159**

Aufgebot. Der Stadtoberinspektor Anton Schmitt in Bochum, Freiligrathstraße 24, vertreten durch die Städtische Sparkasse Fulda, hat das Aufgebot des Sparbuches Nr. 4280, lautend auf Sophie Reinhardt, geb. Schmitt, mit einem Bestand von 231.77 DM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. September 1953, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Fulda, Königstraße 38, Zimmer Nr. 30, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 b F 16/52  
Fulda, 25. 4. 53                      Amtsgericht

**1160**

Aufgebot. Die Ehefrau Frieda Ricken, geb. Mihm in Fulda, Rhönstraße 20, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Veldung in Fulda, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Fulda, Band 90, Blatt 3755 im Bestandsverzeichnis unter lfd. Nr. 72 u. 73 verzeichneten Grundstücke Kartenblatt 13, Parzelle Nr. 1566/79, Hofraum, Rhönstraße, 04 qm groß, und Parzelle Nr. 1685/79, Hof- und Gebäudefläche, Rhönstraße 3a, 21 qm groß, eingetragen auf den Namen des Metzgers und Wirts Ignaz Veldung und dessen in allgemeiner Gütergemeinschaft verheirateten Ehefrau Elise, geb. Schwarz, in Fulda, beantragt. Die Erben des am 17. März 1916 verstorbenen Ignaz Veldung und der am 17. Juli 1927 verstorbenen Ehefrau Elise, geb. Schwarz, sowie sonstige Grundstücksberechtigte werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 30. Juni 1953, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Königstr. 38, Zimmer 34, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung erfolgen wird. 3a F 3/53  
Fulda, 24. 4. 53                      Amtsgericht

**1161**

Aufgebot. Der Korbmacher Johann Daum aus Lehr hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Füssingen, Band 14, Bl. 531, eingetragenen Grundstückes, Kartenblatt 24, Parzelle 43, Wiese Neuwiese, 4,90 Ar, beantragt. Die im Grundbuch eingetragene Eigentümerin, die Witwe des Johannes-Blum III, Klara, geb. Bausch, in Essen, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Juli 1953, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 16, anberaumten Termin ihr Recht anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 3 F 2/53  
Hadamar, 20. 4. 53                      Amtsgericht

**1162**

Aufgebot. Der Schmiedemeister Johannes Manns zu Altmorschen hat das Aufgebot

des Grundschuldbriefes vom 22. Oktober 1926 über die im Grundbuch von Altmorschen, Band 11, Blatt 327 in Abteilung III Nr. 2 für den Schmiedemeister Johannes Manns zu Altmorschen eingetragenen Grundschuld von 2000.— Reichsmark verzinlich mit 9 vom Hundert beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. August 1953, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 3/53  
Melsungen, 20. 4. 53                      Amtsgericht

**1163**

Die Eheleute Nikolaus Erb und Margarete, geborene Berz, in Dietzenbach (Hessen), haben das Aufgebot der Hypothekenbriefe der im Grundbuch von Dietzenbach, Band 33, Blatt 2192, Abt. III Nr. 1, eingetragenen Hypothek in Höhe von 1000 GM und Abt. III Nr. 2 in Höhe von 500 GM zugunsten des Hessischen Staates, vertreten durch das Ministerium für Arbeit und Wirtschaft, beantragt. Der Inhaber dieser Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 23. September 1953, 12 Uhr, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. 8 F 2/53  
Offenbach a. M., 13. 4. 53                      Amtsgericht

**1164**

Aufgebot. Der Landwirt Karl Günther, Christians Sohn, in Wüstwillenroth, Haus Nr. 3, hat das Aufgebot beantragt zur Ausschließung der Eigentümer des für a) den Georg Fehl, Heinrichs Sohn, in Wüstwillenroth, Haus Nr. 5, zu  $\frac{1}{2}$  Anteil; b) den Bauern Heinrich Günther und Ehefrau Elisabeth, geb. Winter, in Wüstwillenroth, zu je  $\frac{1}{3}$  Anteil, im Grundbuch von Wüstwillenroth, Band 2, Blatt 56, eingetragenen Grundstückes, Kartenblatt 9, Parzelle 1, Acker, am Struthweg, 7,95 Ar. Die bisherigen, bzw. jetzigen Eigentümer des Grundstückes werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf Freitag, den 23. Oktober 1953, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden. F4/53  
Wüchtersbach, 22. 4. 53                      Amtsgericht

### Handelsregistersachen

**1165**

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, ist heute unter Nr. 145 eingetragen: Wilhelm Isgen, Drogen-Großhandlung, Viermünden, Krs. Frankenberg/Eder, Inhaber: Kaufmann Wilhelm Isgen, Viermünden. HR A 145  
Frankenberg/Eder, 5. 3. 53                      Amtsgericht

### Güterrechtsregistersachen

**1166**

Eheleute Apotheker Walfried Freudenfeld und Gertrud Ernestine Frieda, geb.

Kummer, beide aus Bad Wildungen, Brunnenallee 35. Die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 27. Februar 1953 ausgeschlossen. GR 217

Bad Wildungen, 9. 4. 53                      Amtsgericht

**1167**

Eheleute Müller und Laborant Karl Küstner und Elfriede, geb. Giesler, beide aus Bad Wildungen-West. Durch Vertrag vom 13. März 1953 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen. GR 218

Bad Wildungen, 18. 4. 53                      Amtsgericht

**1168**

Schreiner Walter Briel und Lieselotte Briel, geb. Burk, in Biedenkopf. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. GR 136  
Biedenkopf, 20. 4. 53                      Amtsgericht

**1169**

Günther Risch, Klempnermeister, in Lindenfels (Odenwald), und Anna Maria Risch, geb. Reinig, daselbst. Durch notariellen Vertrag vom 18. Dezember 1952 ist Gütertrennung vereinbart. GR 235  
Fürth (Odw.), 21. 4. 53                      Amtsgericht

**1170**

Durch Ehevertrag vom 8. Mai 1952 haben die Eheleute Johann Eduard Müller und Maria, geborene Weingärtner, in Groß-Gerau Gütertrennung vereinbart. 4 GR III 257 A  
Groß-Gerau, 23. 4. 53                      Amtsgericht

**1171**

Eheleute Hellmuth Zwicker, kaufm. Angestellter, und Maria, geb. Friedrich, in Dreieichenhain, haben durch Vertrag vom 15. Dezember 1952 Gütertrennung vereinbart. 4 GR 295  
Langen (Hessen), 17. 4. 53                      Amtsgericht

**1172**

Eheleute Franz Hahn, Schuhmachermeister, und Aloisia, geb. Olbert, in Langen, Bahnstraße 105, haben durch Vertrag vom 7. April 1953 Gütertrennung vereinbart. 4 GR 296  
Langen (Hessen), 20. 4. 53                      Amtsgericht

**1173**

Der Arbeiter Bruno Richard Gehlhaar und dessen Ehefrau Maria, geb. Woska, in Altenhain, Oberhessen, haben durch Vertrag vom 31. März 1953 Gütertrennung vereinbart. GR II 37 a  
Laubach (Oberh.), 21. 4. 53                      Amtsgericht

**1174**

Eheleute Georg Valentin Walter, Kaufmann, und Erna Auguste, geb. Wallrab, Klein-Welzheim, Hauptstraße 111. Durch

notariellen Vertrag vom 14. April 1953 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem von der Ehefrau eingebracht und für das von ihr in der Ehe zu erwerbende oder bereits erworbene Vermögen ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart. GR 234  
Seligenstadt, 21. 4. 53      Amtsgericht

**1175**

Eheleute Franz Bechtold, Elektriker, und Toni, geb. Rau, beide in Launsbach. Durch Ehevertrag vom 6. März 1953 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Fortsetzung der Gütergemeinschaft soll gemäß § 1508 BGB ausgeschlossen sein. GR 290  
Wetzlar, 23. 4. 53      Amtsgericht

**Genossenschaftsregistersachen****1176**

Spar- und Creditverein e. G. m. b. H. zu Wald-Michelbach hat den Namen der Genossenschaft geändert in: „Raiffeisenkasse, eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung, Wald-Michelbach i. Odw.“ Die DM-Eröffnungsbilanz zum 21. Juni 1948 ist genehmigt und das Statut ist geändert. GmR. 10  
Wald-Michelbach, 31. 3. 53      Amtsgericht

**Musterregistersachen****1177**

Frank'sche Eisenwerke, Aktiengesellschaft Adolphshütte bei Niederscheid. Anmeldung vom 21. Februar 1953, 11.30 Uhr, 1 versiegelter Umschlag, enthaltend 2 Lichtbilder und 1 Zusammenstellung der wesentlichen Merkmale des „Oranier-Elektroherdes Nr. 853 E“, 1 versiegelter Umschlag, enthaltend 2 Lichtbilder und 1 Zusammenstellung der wesentlichen Merkmale des „Oranier-Gasherdes Nr. 753 G“, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre. MR 239 u. 240  
Dillenburg, 15. 4. 53      Amtsgericht

**1178**

Sell — Fertighaus und Baubedarf, GmbH., Dillenburg. Anmeldung vom 21. März 1953, 9 40 Uhr, 1.) Ausguß mit aufklappbarem Schrankumbau und Entlüftungseinrichtung, 2.) Schrank für die Unterbringung von Küchengeräten mit auszieh- und hochklappbarem Fach, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre. MR 241  
Dillenburg, 15. 4. 53      Amtsgericht

**Vereinsregistersachen****1179**

Neueintragung. Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen und der ärztlichen Buchführungs- und Steuerstellen e. V. Büdingen. VR 27  
Büdingen, 20. 4. 53      Amtsgericht

**1180**

24. März 1953. Verein: Unterstützungseinrichtung der Firma Stadian Riehl KG, Darmstadt. Sitz: Darmstadt. VR 219  
Darmstadt, 18. 4. 53      Amtsgericht

**1181**

16. März 1953. Gesangverein „Liederkrantz“ Eltville/Rh. in Eltville. VR 42  
Eltville, 16. 3. 53      Amtsgericht

**1182**

Motorsportclub Eltville im DMV in Eltville. VR 43  
Eltville, 20. 3. 53      Amtsgericht

**1183**

In das Vereinsregister wurde heute eingetragen: Club Gerauer Land im ADAC Groß-Gerau. 4 VR 150  
Groß-Gerau, 24. 2. 53      Amtsgericht

**1184**

In das Vereinsregister des hiesigen Gerichts wurde heute eingetragen: Musikverein Nauheim, Sitz Nauheim. 4 VR 149  
Groß-Gerau, 20. 4. 53      Amtsgericht

**1185**

Vereinigung ehemaliger August-Vilmarschüler, Homberg, Bezirk Kassel. VR 68  
Homberg, Bez. Kassel, 17. 3. 53      Amtsgericht

**1186**

Neueintragung. Kreisgruppe Waldeck der Kleingärtner e. V. in Korbach. VR 119  
Korbach, 18. 4. 53      Amtsgericht

**1187**

Katholischer Gesellenverein Marburg (Lahn). Dem Verein ist durch Beschluß des Amtsgerichts in Marburg (Lahn) vom 10. März 1953 die Rechtsfähigkeit entzogen worden. VR Nr. 98  
Marburg (Lahn), 18. 4. 53      Amtsgericht

**1188**

Neueintragung. Vereinigung der Freunde des Schwimmbades Sontra in Sontra. VR 51  
Sontra, 14. 4. 53      Amtsgericht

**1189**

Volkssparverein des Kreises Wetzlar, Sitz Wetzlar. VR 189.  
Wetzlar, 14. 4. 53      Amtsgericht

**Konkurssachen****1190**

Beschluß. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Nordhessischen Verkaufsorganisation Cecillie Burger und Wilhelm Langohr (Hi-Ka-Du-Ri), Arolsen, Hauptstraße 23, wird die Vornahme der Schlußverteilung gem. § 161 Abs. 2 KO genehmigt. Die Vergütung des Konkursverwalters, Rechtsanwalt Krüger in Arolsen, wird auf 1453,15 DM, die Auslagen werden auf 212,84 DM festgesetzt. Prüfungstermin für nachträglich angemeldete Forderungen und Schlußtermin wird bestimmt auf 29. Mai 1953, 16 Uhr, bei dem Amtsgericht in Arolsen, Rauchstraße 7, Zimmer 23. 2 N 9/50  
Arolsen, 18. 4. 53      Amtsgericht

**1191**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Nordhessische Ver-

kaufsorganisation Cecillie Burger und Wilhelm Langohr (Hi-Ka-Du-Ri) in Arolsen, Hauptstraße 23, soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierfür stehen zur Verfügung: DM 4621,98, von denen ohne die bestrittenen Forderungen bevorrechtigte Forderungen mit DM 870,11, und nichtbevorrechtigte Forderungen mit DM 37 310,81 zu berücksichtigen sind. Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigten Forderungen ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts ausgelegt.

Arolsen, 23. 4. 53

Krüger  
Rechtsanwalt als Konkursverwalter

**1192**

Im Konkursverfahren über das Vermögen der 1. Firma He-Be-Fabrik für Christbaumschmuck und Dekorationsartikel aller Art Eleonore Heyl KG. in Lorsch. 2. Eleonore Heyl Witwe in Lorsch (Hessen) ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Festsetzung der Vergütung und Auslagen des Verwalters Schlußtermin bestimmt auf: Samstag, den 16. Mai 1953, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 25, Sitzungssaal. N 9/50

Bensheim, 18. 4. 53      Amtsgericht

**1193**

Vergleichsverfahren. Über das Vermögen der Firma Krolop & Co., Webstoffausrüstung und Textilgroßhandel o. H. G. in Büdingen/Oberhessen, ist am 24. April 1953, 16 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Dipl.-Kfm. Gottfried Mann in Büdingen, Friedrich-Fendt-Str., ist zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf Mittwoch, den 27. Mai 1953, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Büdingen, Zimmer Nr. 8, anberaumt. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. VN 1/53

Büdingen, 24. 4. 53      Amtsgericht

**1194**

Vergleichsverfahren. Der Bauunternehmer Kurt Bender, Frankfurt/Main, Königswarter Straße 6, hat am 21. April 1953 beantragt, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen. Zum vorläufigen Verwalter wird der Rechtsanwalt Dr. Hans Amend, Frankfurt/Main, Taunusanlage 21, Tel. 7 37 85, ernannt, 81 VN 13/53

Frankfurt a. M., 22. 4. 53      Amtsgericht

**1195**

Beschluß. In dem Konkursverfahren der Firma Rein & Co., Textilversand GmbH., Frankfurt am Main, Schloßstraße 76, wird eine Gläubigerversammlung auf den 11. Mai 1953, 12 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsgebäude A, Zimmer 141, einberufen. Tagesordnung: Entlassung des Konkursverwalters. 81 N 364/52

Frankfurt a. M., 22. 4. 53      Amtsgericht

**1196**

Beschluß. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Walter Kunik, Frankfurt am Main, Habsburger

Allee 50, Inh. der Fa. Arthur Spielmann, Verpackungsmittel aus Kunststoffen, Frankfurt am Main, Intzestraße 1-3, wird nach Erfüllung des Vergleichs aufgehoben. Die angeordnete Verfügungsbeschränkung tritt außer Kraft. 81 VN 26/52

Frankfurt a. M., 18. 4. 53      Amtsgericht

**1197**

Beschluß. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Heinrich Friedrich, wohnhaft in Frankfurt/Main, Große Friedberger Straße 41, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 81 N 126/52

Frankfurt a. M., 20. 4. 53      Amtsgericht

**1198**

Beschluß. Das Vergleichsverfahren Firma Lanson-Langsdorf GmbH., Chemische-Kosmetische Fabrik Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 14/6 wird nach Erfüllung des Vergleichs aufgehoben. 81 VN 40/51

Frankfurt a. M., 21. 4. 53      Amtsgericht

**1199**

Beschluß. Das Konkursverfahren des Kaufmanns Fritz Vogt, Kriftel/Ts., Lindenstr. 31, Inhaber einer Schuhfabrik in Friedberg am Main-Zeilsheim, Alt-Zeilsheim 23, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 150.— DM und seine Austagen auf 44,75 DM festgesetzt. 81 N 326/51

Frankfurt a. M., 13. 4. 53      Amtsgericht

**1200**

Vergleichsverfahren. Über das Vermögen der Fa. Friedrich Vester o. H. G. Lebensmittelgroßhandlung, Frankfurt am Main-Höchst, Bolongarstraße 117, wird heute am 20. April 1953, 14 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Adalbert Hunn, Frankfurt am Main-Höchst, Dalbergstr. 4, Tel. 136 89, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 18. Mai 1953, 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Heiligkreuzgasse 34, 1. Stock, Zimmer 141, anberaumt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung des Verfahrens sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Der Eröffnungsantrag nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen können bei dem Gericht eingesehen werden. 81 VN 4/53

Frankfurt a. M., 20. 4. 53      Amtsgericht

**1201**

Vergleichsverfahren. Der Kaufmann Heinz Woyke, Frankfurt a. M., Eppenhainer Straße 11, Inhaber der Firma „Rhematex“ Rhein-Main-Textil, Woyke u. Berten, Frankfurt a. M., Gr. Friedberger Straße 32, hat am 17. April 1953 beantragt, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen. Zum vorläufigen Verwalter wird Rechtsanwalt Hans Wicke, Frankfurt a. M., Zeil 72, Tel. 9 33 95, bestellt. 81 VN 11/53

Frankfurt a. M., 18. 4. 53      Amtsgericht

**1202**

Vergleichsverfahren. Die Fino-Moden G. m. b. H., Versandhaus schöner Kleidung, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 11, hat am 18. April 1953 beantragt, über ihr

Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen. Zum vorläufigen Verwalter wird Rechtsanwalt Dr. Carl Backes, Frankfurt a. M., Gartenstraße 68, Tel. 6 45 78, bestellt. 81 VN 12/53

Frankfurt a. M., 20. 4. 53      Amtsgericht

**1203**

Vergleichsverfahren. Die Witwe Gertrud Reuß, geb. Schäfer, Inhaberin der Firma Heinrich Reuß, Bauunternehmen, Friedberg/H., hat durch einen am 20. April 1953 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Theo Windisch in Friedberg (Hessen) zum vorläufigen Verwalter bestellt. Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Über Forderungen und Gegenstände des Vermögens darf nur mit Genehmigung des vorläufigen Verwalters verfügt werden. VN 1/53

Friedberg/Hessen, 21. 4. 53      Amtsgericht

**1204**

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Holz- und Spielwarenfabrik Theodor Müller in Habel-Lahrbach, Kreis Fulda, ist infolge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf Freitag, den 15. Mai 1953, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Fulda, Königstr. 38, Zimmer Nr. 24, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichtes zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Der gleiche Termin dient zur Fortsetzung der Gläubigerversammlung vom 31. März 1953 zur Beschlußfassung über die Weiterführung des Betriebes. 5 N 4/52

Fulda, 31. 3. 53      Amtsgericht

**1205**

Über das Vermögen des Dachdeckermeisters Justus Fülling, Kassel, Weserstraße 8, wurde am 23. 4. 1953, 8,15 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Kurt Schröder, Kassel, Germaniastraße 14. Anmeldefrist der Konkursforderungen bis zum 12. 5. 1953 beim Amtsgericht, zweifach. Wahltermin und Beschlußfassung über Anträge gemäß §§ 132, 134 und 137 KO, und Prüfungstermin am 20. 5. 1953, 9 Uhr, Eugen-Richter-Straße 4, Block C, Zimmer 50. Offener Arrest und Anmeldefrist beim Konkursverwalter bis zum 12. 5. 1953. 17 N 19/53

Kassel, 23. 4. 53      Amtsgericht

**1206**

Über das Vermögen des Kaufmanns Bruno Walter Lesser, Polsterwerkstätte, Kassel, Ottostraße 20, wurde am 24. 4. 1953, 15,30 Uhr, wegen Zahlungsunfähigkeit das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Vergleichsverwalter: Rechtsanwältin Becker, Kassel, Obere Königsstraße 30. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag am 20. 5. 1953, 10,30 Uhr, Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Block C, Zimmer Nr. 50. Der Antrag auf Eröffnung nebst Anlagen und das Ergebnis etwaiger weiterer Ermittlungen liegen auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Abt. 17, zur Einsicht der Beteiligten aus. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald — zweifach — beim Gericht anzumelden. 17 VN 5/53

Kassel, 24. 4. 53      Amtsgericht

**1207**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Mechanische-Elektrotechnische Werkstätten GmbH, Kassel-B., Ochshäuser Straße 23, wird nach Abhaltung des Schlußtermins als durch Schlußverteilung aufgehoben. 17 N 66/50

Kassel, 14. 4. 53      Amtsgericht

**1208**

Beschluß. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Günther Köhlhorn, Sachsenberg, jetzt Wissen/Sieg, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. N 9/50

Korbach, 24. 4. 53      Amtsgericht

**1209**

Vergleichsverfahren. Über das Vermögen der Firma Karl Köhler, Hausschuhfabrik, in Offenbach a. M., Bieberer Straße 44, persönlich haftende Gesellschafter: a) Karl Hch. Köhler, Fabrikant; b) Peter Josef Köhler, Kaufmann, beide in Offenbach a. M., Bieberer Straße 44, ist am 22. April 1953, 11,15 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Ein allgemeines Veräußerungsverbot ist am 27. Februar 1953 ergangen. Vergleichsverwalter: Ger.-Taxator Carl Polkin, Offenbach a. M., Kaiserstraße 33. Vergleichstermin: am Freitag, dem 22. Mai 1953, 11,15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Offenbach a. M., Kaiserstraße 16, 1. Stockwerk, Zimmer 37. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen — ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 7 VN 4/53

Offenbach a. M., 22. 4. 53      Amtsgericht

**1210**

Betr. Anschlußkonkurs über das Vermögen der KG. in Fa. Fritz Menningmann & Co. in Groß-Bieberau: Da Zwangsvergleichsvorschlag vorliegt, wird Vergleichstermin bestimmt auf Freitag, den 22. Mai 1953, 15 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht. Dieser Termin ist evtl. zugleich Schlußtermin. VN 1/49

Reinheim i. O., 15. 4. 53      Amtsgericht

**1211**

Beschluß. Über das Vermögen des Kaufmanns Anton Trumm in Wiesbaden, Steubenstraße 17, wird heute, am 21. April 1953, 19 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner einen entsprechenden Antrag gestellt hat und die Voraussetzungen des Gesetzes als vorliegend erachtet werden. Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Schuppli in Wiesbaden, Wilhelmstraße 60 (Tel. 2 81 40). Zu Mitgliedern des Gläubigerbeirats werden bestellt: 1. Rechtsanwalt Dr. Dörr in Wiesbaden, Adelheidstr. 32; 2. Frl. Margarete Robinson in Frankfurt a. M., Georg-Voigt-Straße 9; 3. Bankhaus Krier in Wiesbaden, Rheinstraße 95; 4. Dr. Kron, Industrie- und Handelskammer in Wiesbaden; 5. Ein vom Wirtschaftsministerium zu benennender Vertreter des Landes Hessen. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag: 22. Mai 1953, 9 Uhr, Zimmer 96. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald in doppelter Ausfertigung anzumelden. An den Schuldner wird ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. 7b VN 1/53

Wiesbaden, 21. 4. 53      Amtsgericht

## Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

### Zwangsvrsteigerungen

**Sammelbekanntmachung, gültig für alle nachstehend aufgeführten Zwangsversteigerungen.**

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Befriedigung und der der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVO mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### 1212

Zwangsvrsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bad Hersfeld, Blatt Nr. 2639, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 26. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Bad Hersfeld, Dudenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Hersfeld, Flur 38, Flurstück 1046/315, bebauter Hofraum, Fritz-Rechberg-Str. 80, 2,52 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Hersfeld, Flur 38, Flurst. 1045/326, bebauter Hofraum, Fritz-Rechberg-Str. 80, 6,15 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Feinmechaniker Gustav Berlitz in Hersfeld eingetragen. 4 K 451

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Hersfeld, 10. 4. 53      Amtsgericht

### 1213

Zwangsvrsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Bad Hersfeld, Blatt Nr. 2308 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 20. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Hersfeld, Flur 38, Flurst. 607/361, Hofraum, Simon-Haune-Straße 3, 0,63 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Hersfeld, Flur 38, Flurst. 608/363, Hof- und Gebäudefläche, Simon-Haune-Straße 3, 6,38 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Hersfeld, Flur 38, Flurstück 820/363, Gartenland, Simon-Haune-Straße Nr. 3, 5,13 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Großkaufmann Günther Sauer zur einen ideellen Hälfte eingetragen. 4 K 2/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Hersfeld, 13. 4. 53      Amtsgericht

### 1214

Zwangsvrsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Bad Homburg v. d. H., Band 37, Blatt Nr. 1521, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 9. Juli 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Dorotheenstraße 20, Zimmer Nr. 30, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Homburg, Flur 12, Parz. 384/180 usw.; a) Wohnhaus mit Seitenflügel und Hofraum, 1,90 Ar; b) Wohnhaus mit Hofraum, Maußbachstraße 25. Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Bäckermeister Mathias Greff und Else, geb. Simon, je zur ideellen Hälfte eingetragen. 6 K 8/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Homburg v. d. H., 15. 4. 53

Amtsgericht

### 1215

Zwangsvrsteigerung. Zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft sollen die im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk 4, Band 13, Blatt Nr. 690 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 17. Juni 1953, 8,30 Uhr an der Gerichtsstelle Mathildenplatz Nr. 12, Zimmer Nr. 519 versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Flur 4, Nr. 928, Graspflanzen mit Gartenhaus Sandstraße 1,27 Ar, Betrag der Schätzung: DM 1500.—. Lfd. Nr. 2, Flur 4, Nr. 929, Hofreite Nr. 6, daselbst 3,96 Ar, Betrag der Schätzung: DM 15000.—. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Antonie Eugenie Theresia Schubert, geb. Häfele in Darmstadt eingetragen. 3 K 25/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 9. 4. 53

Amtsgericht

### 1216

Zwangsvrsteigerung. Zwecks Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft sollen die im Grundbuch von Wixhausen, Band 1, Blatt 60, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 19. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Mathildenplatz 12, Zimmer 519, versteigert werden. Lfd. Nr. 18, Flur 4, Nr. 62, Ackerland (Baumstück), Im Arnschwang, 23,34 Ar, Betrag der Schätzung: 653,52 DM; lfd. Nr. 19, Flur 6, Nr. 74, Ackerland (Baumstück), Auf den Pferchwiesen, 7,39 Ar, Betrag der Schätzung: 258,65 DM; lfd. Nr. 20, Flur 6, Nr. 176, Grünland im Reußenrod, 24,53 Ar, Betrag der Schätzung: 981,20 DM; lfd. Nr. 21, Flur 9, Nr. 43, Ackerland, Hintern Ohlenberg, 30,01 Ar, Betrag der Schätzung: 900,30 DM; lfd. Nr. 22, Flur 9, Nr. 73, Ackerland, An der Wolfskaute, 16 Ar, Betrag der Schätzung: 192 DM. Zur Abgabe von Geboten auf Flur 9, Nr. 43, ist die Vorlage der Genehmigung des Landwirtschaftsamt Darmstadt erforderlich. Höchstzulässiges Gebot ebenso. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Oktober 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals Gustav Benz I. in Wixhausen und dessen Ehefrau Sofie, geb. Jockel, in Errungenschaftsgemeinschaft eingetragen. 3 K 55/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 7. 4. 53

Amtsgericht

### 1217

Zwangsvrsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Groß-Zimmern, Band 49, Blatt

Nr. 2424 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 15. Juli 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle in Dieburg, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Gr.-Zimmern, Flur 1, Flurstück 60,1, Hofreite im Ort, 4,16 Ar; lfd. Nr. 2 (zu 1), Gemarkung Gr.-Zimmern,  $\frac{2}{3}$  Miteigentumsanteil an dem Grundstücksanteil Flur 1 Nr. 61, Einfahrt im Ort, 38 qm Schätzwert für beide Grundstücke 3500.— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. November 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals a) der Metzgermeister Georg Gaab in Groß-Zimmern, b) dessen Ehefrau Maria Justina, geb. Bausch, daselbst, in Errungenschaftsgemeinschaft eingetragen. K 17/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 22. 4. 53

Amtsgericht

### 1218

Zwangsvrsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Dieburg, Band 14, Blatt Nr. 1297 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 8. Juli 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Dieburg, Flur 8, Flurstück 91<sup>121</sup>/1000, Hofreite an der Klosterbrücke, 1,91 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Dieburg, Flur 8, Flurstück 91<sup>122</sup>/1000, Grabgarten, daselbst, 2,55 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die a) Katharina Faust, geb. Simon, Witwe des Adam Christoph Faust in Münster, b) Georg Jakob Simon, Maurerpoller in Dieburg, c) Maria Katharina Weber, geb. Simon, Ehefrau des Michael Josef Weber, daselbst, d) Elisabeth Fath, geb. Simon, Ehefrau von Nikolaus Fath, daselbst, e) Anna Maria Brand, geb. Simon, Witwe des Jakob Josef Brand, daselbst, eingetragen. K 2/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvrsteigerungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 7. 4. 53

Amtsgericht

### 1219

Zwangsvrsteigerung. Zur Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Bischhausen, 1. Band 13, Blatt 4; 2. Band 22, Blatt 268; 3. Band 14, Blatt 41, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 24. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Eschwege, Zimmer 18, versteigert werden. Zu 1) Gemarkung Bischhausen: Lfd. Nr. 1, Kartenblatt 33, Parzelle 54, Wiese, unterm untersten Wehrberg, 25,14 Ar, höchstzulässiges Gebot 1100 DM; lfd. Nr. 2, Kartenblatt 26, Parzelle 42, Holzung am Elsterberge, 48,15 Ar, höchstzulässiges Gebot 500 DM; lfd. Nr. 3, Kartenblatt 26, Parzelle 38, Holzung, die Münchendelle, 24,94 Ar, höchstzulässiges Gebot 270 DM; lfd. Nr. 4, Kartenblatt 21, Parzelle 22, Acker, auf dem untersten Steinacker, 37,47 Ar, höchstzulässiges Gebot 1100 DM; lfd. Nr. 5, Kartenblatt 26, Parzelle 34, Holzung, im Günstbach, 1,1466 Hektar, höchstzulässiges Gebot 1200 DM; lfd. Nr. 6, Kartenblatt 21, Parzelle 66, Holzung, am Heisterrain, 25,11 Ar, höchstzulässiges Gebot 270 DM; lfd. Nr. 7, Kartenblatt 21, Parzelle 65, Acker, daselbst, 24,46 Ar, höchstzulässiges Gebot 275 DM; lfd. Nr. 8, Kartenblatt 21, Parzelle 67, Acker, daselbst, 12,34 Ar, höchstzulässiges Gebot 400 DM; lfd. Nr. 9, Kartenblatt 21, Parzelle 49, Acker, die Honigsbergdelle, 47,45 Ar, höchstzulässiges Gebot 1100 DM; lfd. Nr. 10, Kartenblatt 19, Parzelle 130/14, Acker, die Honigsdelle, 7,60 Ar, höchstzulässiges Gebot 340 DM;

Zu 2) lfd. Nr. 3, Kartenblatt 18, Parzelle 15, Acker, auf der Leimenkaute, 3,54 Ar, höchstzulässiges Gebot 180 DM; Gemarkung Gutsbezirk Oberförsterei: lfd. Nr. 5, Kartenblatt 22, Parzelle 5, Holzung im Wolfstal, 59,86 Ar, höchstzulässiges Gebot 650 DM; lfd. Nr. 6, Kartenblatt 22, Parzelle 7, Holzung, im Wolfstal, 16,44 Ar, höchstzulässiges Gebot 100 DM; lfd. Nr. 7, Kartenblatt 22, Parzelle 8, Holzung, im Wolfstal, 25,92 Ar, höchstzulässiges Gebot 200 DM; lfd. Nr. 8, Kartenblatt 22, Parzelle 6, Acker, im Wolfstal, 11,50 Ar, höchstzulässiges Gebot 240 DM; Zu 3) Gemarkung Bischhausen: lfd. Nr. 4, Kartenblatt 28, Parzelle 48/21, Acker, auf'm Günstbach, 28 Ar, höchstzulässiges Gebot 700 DM; lfd. Nr. 5, Kartenblatt 21, Parzelle 50, Acker, die Honigsbergstelle, 22,74 Ar, höchstzulässiges Gebot 500 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen: zu 1) der Briefträger Wilhelm Wolf in Bischhausen; zu 2) dessen Ehefrau Anna Maria Wolf, geb. Meister, ebendasselbst; zu 3) die zu 1) und 2) Genannten je zur Hälfte. Das höchstzulässige Gebot ist von dem Landrat (Preisbehörde) Eschwege, durch Verfügung vom 24. Juli 1951, festgesetzt worden (A.-Z.: I/VI — 75 — u I Nr. 586/51). Gegen diese Festsetzung steht jedem an dem Verfahren Beteiligten die Beschwerde innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung der Terminbekanntmachung bei dem Landrat Eschwege (Preisbehörde) zu. Zur Abgabe von Geboten ist nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 45 die bauerngerichtliche Genehmigung erforderlich. 6 K 3/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 17. 4. 53

Amtsgericht

## 1220

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Oberdünz bach, Band 25, Blatt Nr. 1039, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Eschwege, Zimmer Nr. 18, versteigert werden. lfd. Nr. 3, Gemarkung Oberdünz bach, Ktbl. 3, Parz. 297/77, Grundsteuer Mutterrolle 87, Gebäudesteuerrolle Nr. 78: Hof- und Gebäudefläche, Hauptstr. 43, 0,58 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Oberdünz bach, Ktbl. 3, Parz. 298/77, Gebäudesteuerrolle 78: desgleichen, 0,71 Ar; lfd. Nr. 5, Gemarkung Oberdünz bach, Ktbl. 3, Parz. 299/78: Hofraum, Hauptstr. 43, 3,71 Ar, höchstzulässig. Gebot: 8500,— DM; die ideelle Hälfte von Nr. 6: lfd. Nr. 6, Gemarkung Oberdünz bach, Ktbl. 3, Parz. Nr. 294/77, Grundsteuer Mutterrolle 89, Gebäudesteuerrolle 78, 79: Hauptstr. 42 und 43, 2,10 Ar; lfd. Nr. 16, Gemarkung Oberdünz bach, halber Anteil am Gemeindevorteil; lfd. Nr. 21, Gemarkung Oberdünz bach, Ktbl. 2, Parz. 160: Ackerland am Keppler, 18,13 Ar, höchstzulässiges Gebot: 325,— DM; lfd. Nr. 24, Gemarkung Eschwege, Ktbl. 64, Parz. 74, Grundsteuer Mutterrolle 2457: Grünland hinter der Eichliethe, 18,15 Ar, höchstzulässiges Gebot: 350,— DM; lfd. Nr. 26, Gemarkung Eschwege, Ktbl. 14, Parz. 19, Grundsteuer Mutterrolle 2457: Ackerland am Vorhorn, 38,71 Ar, höchstzulässig. Gebot: 650,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Februar 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Reichsbahnarbeiter, jetzt Landwirt Karl Werner Fischbach, Karl Friedrichs Sohn in Oberdünz bach zur Hälfte eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist von dem Landrat — Preisbehörde — Eschwege durch Verfügung vom 26. März 1953 festgesetzt worden. Az.: III/VI — 75 — u I Nr. 1402/52. Gegen diese Festsetzung steht jedem an

dem Verfahren Beteiligten die Beschwerde innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung der Terminbekanntmachung bei dem Landrat Eschwege zu. Zur Abgabe von Geboten ist nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 45 die bauerngerichtliche Genehmigung erforderlich. 6 K 4/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 1. 4. 53

Amtsgericht

## 1221

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 8, Blatt 345, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 5. Mai 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude Heiligkreuzgasse 34, Zimmer 283, 2. Stock, versteigert werden. lfd. Nr. 8 u. 10, Gemarkung Frankfurt am Main, Flur 221, Flurstücke 493/18, 495/18, bebauter Hofraum, Hellerhofstraße 33a, Größe 57 qm und 5 qm. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Gastwirt Gustav Hermann Friedrich in Frankfurt a. M. eingetragen. 81 K 6/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 17. 4. 53

Amtsgericht

## 1222

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Bockenheim, Band 118, Blatt 4573, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 8. Juli 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung Bockenheim, Flur P, Flurstück 1058/183, bebauter Hofraum, Georg-Speyer-Str. 63, Größe 5,98 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. April 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen: Bauunternehmer Karl Mai und dessen Ehefrau Eva, geborene Bras, in Frankfurt a. M., je zur ideellen Hälfte. 81 K 21/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 14. 4. 53

Amtsgericht

## 1223

Zwangsvollstreckung. Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft über den Nachlaß des am 1. Januar 1942 in Frankfurt a. M. verstorbenen Steinmetz Georg Götzing und der am 14. Januar 1942 in Frankfurt a. M. verstorbenen Anna Katharina Götzing, geb. Mathes, sollen auf Antrag des Miterben Julius Götzing in Bad Homburg v. d. H., die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Bonames, Band 20, Blatt 738 und 739, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Band 20, Blatt 738: lfd. Nr. 2, Gemarkung Bonames, Flur 3, Flurstück 286/41 Hofraum usw. Kirddorfer Str. 9, Größe 1,74 Ar, Band 20, Blatt 739: lfd. Nr. 2, Gemarkung Bonames, Flur 3, Flurstück 42, 1,04 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Bonames Flur 3, Flurst. 287/45, 2,71 Ar, Hofraum usw. Kirddorfer Str. 9. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen: a) in Band 20, Blatt 738: Ehefrau Georg Götzing, Anna Katharina, geborene Mathes, in Frankfurt a. M. — Bonames; b) in Band 20, Blatt 739: A. Stein-

metz Georg Götzing, B. und dessen Ehefrau Anna Katharina, geborene Mathes, in Frankfurt a. M. — Bonames — Gesamtgut kraft Errungenschaftsgemeinschaft. 81 K 101/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 11. 4. 53

Amtsgericht

## 1224

Zwangsvollstreckung. Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft soll auf Antrag des Finanzamtes Frankfurt a. M. — Außenbezirk — für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgleichsfonds) als Pfändungspfandgläubigers der Miteigentümerin Frau Hehl die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Eckenheim, Band 39, Blatt 1255, in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragene ideelle Hälfte des nachstehend beschriebenen Grundstücks am 17. Juni 1953, 9,30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. St., versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung Eckenheim, Flur M, Flurstück 745/19, bebauter Hofraum Kaiser-Sigmund-Straße 52, Größe 4,41 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer der ideellen Hälfte des Grundstücks waren damals: 1. die Wwe. des Chemikers Helmuth Korte, Marie Lydia geb. Mann in Ffm.-Griesheim, 2. die Ehefrau des Kaufmanns Günter Hehl, Ingrid Mariette Luise Hehl, geb. Korte in Frankfurt a. M., in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. 81 K 32/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 11. 4. 53

Amtsgericht

## 1225

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Somborn, Band 38, Blatt Nr. 8, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Donnerstag, dem 18. Juni 1953, 9,30 Uhr, an der Gerichtsstelle Fürstehofstraße 1, Zimmer Nr. 1, versteigert werden. lfd. Nr. 2, Gemarkung Somborn, Flur 20, Flurstück 83, Lieg.-B. 739, Geb.-B. Nr. 2, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 88, 3,06 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Somborn, Flur 20, Flurstück 82, Lieg.-B. Nr. 739, Ackerland (Obstbaumstück), auf dem Küppel, 5,10 Ar; lfd. Nr. 6, Gemarkung Somborn, Flur 20, Flurstück 81, Lieg.-B. 739, Ackerland (Obstbaumstück), auf dem Küppel, 3,58 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1952 in das Grundbuch eingetragen, hinsichtlich der ideellen Hälfte der Ehefrau Elise Möller. Als Eigentümer waren damals a) Schüßler, Gottfried, Adam's Sohn, in Neuses, b) Möller, Elise, geb. Schüßler, Ehefrau des Kaufmanns Hans Möller in Somborn — je zur Hälfte — eingetragen. Durch Bescheid des Landrates Gelnhausen vom 27. August 1952 — Az. A VIII N 8 (VII/1) ist das höchstzulässige Gebot für lfd. Nr. 3 auf 400 DM, für lfd. Nr. 6 auf 250 DM festgesetzt worden. Gegen diesen Bescheid kann jeder am Vollstreckungsverfahren Beteiligte die Beschwerde binnen zwei Wochen, nachdem ihm die Terminbekanntmachung zugestellt worden ist, bei der Preisbehörde erheben. Hinsichtlich lfd. Nr. 2 war das höchstzulässige Gebot auf 8000 DM festgestellt worden. K 6/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 15. 4. 53

Amtsgericht

**1226**

Zwangsvorsteigerung. Am Freitag, dem 19. Juni 1953, 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 5, des im Binnenschiffsregister des Amtsgerichts Wiesbaden Nr. 11/32 eingetragenen Motorschleppers aus Eisen, 3 Tonnen, 150 PS. Das Binnenschiff war zur Zeit der Eintragung in das Binnenschiffsregister (20 Januar 1953) auf den Namen des Hans Ingenkamp, Schiffsfahrts- und Kiesvertriebsbesitzer in Gernsheim, eingetragen. 2 K 34/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 21. 4. 53      Amtsgericht

**1227**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Mörfelden, Band 4, Blatt Nr. 264 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Freitag, dem 26. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 5, versteigert werden. Flur I, Nr. 102, Hofreite, im Ort, die Länger Straße, 153 qm, Flur I, Nr. 103, Grabgarten, daselbst, 150 qm, Flur II, Nr. 246, Acker, auf die alte Spiessraingewann, 769 qm, Flur II, Nr. 247, Acker, daselbst, 1100 qm. Lt. Bescheid des Landratsamts Groß-Gerau — Preisbehörde — beträgt das höchstzulässige Gebot für die Grundstücke Flur II, Nr. 246, Acker, die alte Spiessraingewann und Flur II, Nr. 247, Acker, daselbst, zusammen 300.— DM. Gegen diesen Bescheid ist Beschwerde bei der Preisbehörde zulässig. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Februar 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Verwaltungspraktikant Peter Schaffner in Mörfelden eingetragen. 6 K 4/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 8. 4. 53      Amtsgericht

**1228**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hanau, Band 120, Blatt 5318, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 22. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Nußallee 17, Zimmer 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur K, Flurst. 253; lfd. Nr. 2, Gemarkung Hanau, Flur K, Flurst. 254, bebauter Hofraum und Hausgarten, Langstr. 28, zu Nr. 1: 1,27 Ar, zu Nr. 2: 0,25 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. August 1950 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Ehefrau des Weißbindermeisters Valentin Appel, Sophie, geb. Weisbecker, in Hanau, eingetragen, die am 27. Februar 1951 gestorben ist. Ihr alleiniger Erbe war ihr Ehemann, der Weißbindermeister Valentin Appel, in Hanau, der am 10. Februar 1952 gestorben ist. Dessen Erbe ist sein Sohn Bruno Appel in New York, USA. Kauflihaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Höhe von 10 v. H. des Bargebots auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit zu leisten ist. 4 K 6/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 16. 4. 53      Amtsgericht

**1229**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Herborn, Band 4, Blatt 136 A eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 22. Juni 1953, 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle Westerwaldstr. 16, Zimmer Nr. 15, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Herborn, Flur 17, Flurstück 495/81, Lieg.-B. 33, Geb.-B. 278, bebauter Hofraum, Hauptstraße 94, 3,55 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Herborn, Flur 17, Flurstück 560/81, Geb.-B. 278, unbebauter Hofraum usw. Hauptstraße, 0,39 Ar, soweit es sich um die ehemalige Grundstückshälfte des Rudi Theis handelt. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. September 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Erben der Ehefrau des Gastwirts August Theis, Hedwig, geb. Müller, in Herborn a) der Gastwirt August Theis in Herborn, b) der Bundesbahngelhilfe Rudolf Heinrich Theis in Herborn je zur ideellen Hälfte eingetragen. Nach Eintragung des Versteigerungsvermerkes ist Gastwirt August Theis in Herborn als Alleineigentümer eingetragen. 5 K 19/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 18. 4. 53      Amtsgericht

**1230**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hochheim/Main, Band Nr. 27, Blatt Nr. 1079, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 25. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hochheim/Main, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 3, Gemarkung Hochheim, Flur 42, Flurstück 600/52, Geb.-B. 775; Bebauter Hofraum, Marzistr. 7, 4,10 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Dreschmaschinenbesitzer Emil Auth, Hochheim/Main, eingetragen. 2 K 9/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Hochheim/Main, 20. 4. 53      Amtsgericht

**1231**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hochheim/Main, Band 17, Blatt Nr. 647, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 2. Juli 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hochheim/Main, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Lfd. Nr. 3, Gemarkung Hochheim/Main, Flur 8, Flurstück 102/166, Gebäudebuch Nr. 1133; bebauter Hofraum, Weiherstr. 43, 1,52 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. September 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Vorarbeiters Wilhelm Kroh, Anna, geb. Merkel, in Hochheim/Main, eingetragen. 2 K 12/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Hochheim/Main, 23. 4. 53      Amtsgericht

**1232**

Am 17. Juni 1953, 8.30 Uhr sollen beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zim. Nr. 90, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft folgende Grundstücke versteigert werden: 1. Grundbuch von Kassel Band 104, Blatt 2115, lfd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur C, Flurstück 8, bebauter Hofraum, Turmgasse Nr. 20, Größe 0,78 Ar. 2. Grundbuch von Kassel Band 132, Blatt 2772, lfd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur C, Flurstück 6, bebauter Hofraum, Turmgasse Nr. 22, Größe 0,84 Ar. Eingetragene Eigentümer am 18. März 1953 im Grundbuch von Kassel Band 104, Blatt 2115 und am 20. November 1952 im Grundbuch von Kassel Band 132, Blatt 2772, dem Tage

der Eintragung der Zwangsvorsteigerungsvermerke: a) Metzgermeister Hans Schmidt, b) Kaufmann Heinrich Reindler, beide in Kassel, je zu 1/2. 18 K 26/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 11. 4. 53      Amtsgericht

**1233**

Zwangsvorsteigerung. Zum Zwecke der Auseinandersetzung soll das im Grundbuch von Kelsterbach/Main, Band 9, Blatt Nr. 856, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 1. Juli 1953, 14 Uhr, in Kelsterbach/Main, Rathaus, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 5, Gemarkung Kelsterbach, Ktbl. 12, Parz. Nr. 323/5; Hof- und Gebäudfläche, 5,65 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Februar 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals 1. Alfred Sigwalt, Maschinenschlosser; 2. Luise Sigwalt, geb. Hug, je zur Hälfte eingetragen. 5 K 1/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Langen, 22. 4. 53      Amtsgericht

**1234**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Viernheim, Band 35, Blatt Nr. 2523 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 29. Juli 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle in Lampertheim, Zimmer 16, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Viernheim, Ktbl. Nr. I, Parz. 6/1, Gartenland zu Waldstr. 20, 2,45 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Viernheim, Ktbl. I, Parz. 25/1, Hof- und Gebäudfläche Waldstraße 20, 0,87 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Hock Johann Michael, Zweiter, eingetragen. 8 K 33/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Lampertheim, 22. 4. 53      Amtsgericht

**1235**

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Lampertheim, Band 93, Blatt Nr. 4500, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 22. Juli 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle in Lampertheim, Zimmer Nr. 9, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Lampertheim, Ktbl. 29, Parz. 86,5; Acker, die Langwiesengewann, 31,84 Ar, höchstzul. Gebot: 875.— DM; lfd. Nr. 2, Gemarkung Lampertheim, Ktbl. 23, Parz. 45; Acker, die Kobelswiese, 49,49 Ar, höchstzul. Gebot: 1600.— DM; lfd. Nr. 3, Gemarkung Lampertheim, Ktbl. 2, Parz. 518/1; Hofreite, Kaiserstraße 8, Unterdorf (Hintergasse), 3,23 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Lampertheim, Ktbl. 9, Parz. 126; Acker, die Althalbenmorgen, 79,59 Ar, höchstzul. Gebot: 4000.— DM; lfd. Nr. 5, Gemarkung Lampertheim, Ktbl. 23, Parz. 44; Acker, die Kobelswiese, 28,31 Ar, höchstzul. Gebot: 900.— DM. Gegen die Festsetzung des höchstzulässigen Gebots ist die Beschwerde zulässig, die innerhalb von 14 Tagen seit Zugang dieses Beschlusses bei dem Landrat — Preisbehörde in Heppenheim a. d. Bergstraße — zu Aktenzeichen: XXI/2/19 p. einzulegen ist. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Katharina Gelger, geb. Boll, Ehefrau des Angestellten Franz Ludwig Gelger in Lampertheim, eingetragen. Die wirksame

Abgabe von Geboten in dem Versteigerungstermin ist davon abhängig, daß betr. der Grundstücke lfd. Nr. 1, 2, 4 und 5 die Bietgenehmigung des Bauerngerichts — Amtsgericht in Lampertheim — im Termin vorgelegt wird (s. KG 45, Art. IV). 7 K 38/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Lampertheim, 18. 4. 53                      Amtsgericht

### 1236

Zwangsvolle Versteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Heskem, Band 12, Blatt Nr. 426 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 30. Juni 1953, 15 Uhr, an der Gerichtsstelle Universitätsstr. Nr. 24, Zimmer 8, versteigert werden. Gemarkung Heskem: lfd. Nr. 3, Ktbl. 2, Parz. 24, Grundsteuer-mutterrolle 29, Grünland, in den Betten, 10,00 Ar, Höchstgebot 350.— DM; lfd. Nr. 5, Ktbl. 10, Parz. 157/45, Grundsteuer-mutterrolle 29, Acker u. Grünland auf der Warthe, 31,05 Ar, Höchstgebot 1240.— DM; lfd. Nr. 8, Ktbl. 10, Parz. 22, Grundsteuer-mutterrolle 29, Acker, auf dem Geringel, 115,69 Ar, Höchstgebot 4630.— DM; lfd. Nr. 11, Ktbl. 6, Parz. 114, Grünland, die Riedwiesen, 20,00 Ar, Höchstgeb. 700.— DM; lfd. Nr. 14, Ktbl. 11, Parz. 7, Grünland, die Rottpläne, 13,24 Ar, Höchstgebot 360.— DM; lfd. Nr. 36,  $\frac{1}{45}$  Anteil an allen in Bl. 415 eingetragenen Grundstücken der Gemeindennutzungsberechtigten, Höchstgebot 2000 DM; lfd. Nr. 38, Ktbl. 10, Parz. 29/1, Acker u. Grünland auf der Warthe, 114,39 Ar, Höchstgebot 4455.— DM; lfd. Nr. 39, Ktbl. 10, Parz. 81/1, Acker, die Stingelwiese, 63,42 Ar, Höchstgebot 2480.— DM; lfd. Nr. 40, Ktbl. 11, Parz. 5/1, Acker u. Grünland, die Rottpläne, 106,46 Ar, Höchstgebot 2125.— DM; lfd. Nr. 41, Ktbl. 11, Parz. 42/1, Acker, im langen Lohn, 58,35 Ar, Höchstgebot 1880.— DM; lfd. Nr. 42, Ktbl. 4, Parz. 24/2, Grundsteuer-mutterrolle 29, Gebäudesteuerrolle Nr. 24, Hof- und Gebäudefläche im Dorf Nr. 19, 4,82 Ar, Höchstgebot 6325 DM; lfd. Nr. 43, Ktbl. 4, Parz. 24/3, wie vor, 4,33 Ar, Höchstgebot 650.— DM; Höchstgebot insgesamt: 27 195.— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Mai 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Ehefrau Maria Fischer, geb. Stehling und deren zweiter Ehemann Martin Mengel, Heskem, je zu  $\frac{1}{4}$  eingetragen. Gegen den Festsetzungsbescheid der Preisbehörde des Landrats über die Festsetzung des zulässigen Höchstgebots vom 1. August 1951 kann binnen 2 Wochen nach Bekanntmachung dieser Terminbestimmung von den Beteiligten Einspruch eingelegt werden. Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung des Bauerngerichts, Amtsgericht Marburg/Lahn, erforderlich. Bei fehlender Genehmigung erfolgt Zurückweisung des Gebots. 7 K 15/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Marburg/L., 15. 4. 53                      Amtsgericht

### 1237

Zwangsvolle Versteigerung. Die nachstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Else Schmitz, geb. Müller, in Michelstadt, im Grundbuch eingetragen waren, sollen Donnerstags, den 25. Juni 1953, 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in Michelstadt, Erbacher Straße, Zimmer 1, versteigert werden. Die Versteigerung erfolgt zum Zweck der Auseinandersetzung. Der Versteigerungsvermerk ist am 10. September

1952 in das Grundbuch eingetragen worden. Durch Verfügung des Herrn Landrats des Landkreises Erbach (Odenwald) vom 20. April 1953 ist das höchstzulässige Gebot für das Grundstück, Flur 11, Nr. 601/10 auf 507 DM und für das Grundstück, Flur 11, Nr. 621/10 auf 2044 DM festgesetzt worden. Grundbuch für Michelstadt, Band 5, Blatt 318: lfd. Nr. 1, Flur 11, Nr. 46, Grabgarten, die Seegärten, 5,12 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 11, Nr. 51, Grabgarten, daselbst, 4,62 Ar; lfd. Nr. 3, Flur 11, Nr. 52, Hofreite, daselbst, 9,69 Ar; lfd. Nr. 4, Flur 11, Nr. 53, Grabgarten, daselbst, 0,46 Ar; lfd. Nr. 5, Flur 11, Nr. 601/10, Wiese, die Stadtwiese, 30,37 Ar; lfd. Nr. 6, Flur 11, Nr. 611/10, Hofreite (Badehaus), daselbst, 1,10 Ar; lfd. Nr. 7, Flur 11, Nr. 621/10, Grabgarten, daselbst, 5,11 Ar. K 7/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 21. 4. 53                      Amtsgericht

### 1238

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Rotenburg a. d. Fulda, Band 41, Blatt Nr. 1541 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 30. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle im großen Sitzungssaal des Amtsgerichts versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung Rotenburg/F., Ktbl. 26, Parz. 130, bebauter Hofraum usw., Born-gasse, Haus Nr. 15, 11,00 Ar, Wiese, die Bornwiesen, 22,36 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Rotenburg/F., Ktbl. 15, Parz. 4, Wiese, der unterste breite Rasen, 10,00 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Rotenburg/F., Ktbl. Nr. 26, Parz. 50, Wiese im Koboldsgrund, 38,86 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Rotenburg/F., Ktbl. 26, Parz. 49, Holzung daselbst, 17,49 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. April 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen: 1. Witwe Herta Herwig, geb. Müller, in Rotenburg a. d. F., 2. Ehefrau des Landesammanns Ernst Herbold, Wilhelmine Leonore Herbold, geb. Müller in Kassel, Wilhelm-Schmidt-Str. 24, 3. Andreas Martin Hermann Müller in Kassel, Hansastr. 19, 4. Kreisarzt Dr. med. Friedrich Wilhelm Müller in Remscheid, Hindenburgstr. 49 — in ungeteilter Erben-gemeinschaft — eingetragen. Durch Bescheid des Landrats in Rotenburg/F. als Preisbehörde vom 5. Januar 1953 und 15. Januar 1953 ist das höchstzulässige Gebot hinsichtlich der Grundstücke lfd. Nr. 2 bis 4 auf 1076,20 DM festgesetzt worden. Gegen diesen Bescheid kann jeder Beteiligte binnen zwei Wochen nach Zustellung der Terminbekanntmachung beim Landrat in Rotenburg/F. Beschwerde einlegen. Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung des Kreislandwirtschafts-amtes in Bebra erforderlich (Art. IV des Kontrollratsgesetzes Nr. 45). K 6/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Rotenburg a. d. Fulda, 23. 4. 53                      Amtsgericht

### 1239

Zwangsvolle Versteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Weyer, Band 15, Blatt Nr. 540, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 16. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Langgasse 4, Zimmer Nr. 5, versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung Weyer, Ktbl. 2, Parz. 356, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 172: Garten Bangert, 5. Gew., 1,26 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Weyer, Ktbl. 7, Parz. 208, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle 172: Acker

Haintgesfeld, 1. Gew., 6,70 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Weyer, Ktbl. 7, Parz. 247/135, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 172: Acker Haintgesfeld, 4. Gew., 4,89 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Weyer, Ktbl. 15, Parz. 100, lfd. Nr. 5, daselbst, Ktbl. 15, Parz. 99 und Ktbl. 15, Parz. 100, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 172: a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 1,32 bzw. 1,80 Ar, b) Stall, Untergasse Nr. 161; lfd. Nr. 6, Gemarkung Weyer, Ktbl. 1, Parz. Nr. 135, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 172: Acker Haide, 8. Gew., 6,52 Ar; lfd. Nr. 7, Gemarkung Weyer, Ktbl. 7, Parz. 128, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 172: Acker Haintgesfeld, 4. Gew., 12,50 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals der Maurer Adam Zanner und dessen Ehefrau Sophie, geb. Jost, zu Weyer je zur ideellen Hälfte eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist durch Bescheid des Landrats — Preisbehörde — Weilburg vom 16. Dezember 1952 auf insgesamt 4160,— DM bestimmt worden. Gegen die Feststellung des Höchstgebotes kann jeder Beteiligte innerhalb von 2 Wochen nach der Terminbekanntmachung Einspruch erheben. 3 K 17/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Runkel/Lahn, 17. 4. 53                      Amtsgericht

### 1240

Zwangsvolle Versteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am Montag, dem 15. Juni 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden die im Grundbuche von Birstein, Band VII, Blatt Nr. 188 A (eingetragene Eigentümer am 24. Januar 1953, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks): a) Witwe des Metzgers Karl Kautz, Anna, geb. Boffo, in Birstein; b) Ehefrau des Oberzollsekretärs a. D. Gustav Glück, Emilie, geb. Kautz, in Frankfurt a. M.-Ginnheim, Füllerstr. 38; c) Ehefrau des Landwirts Bernhard Kauck, Helene, geb. Kautz, verw. Volz, in Birstein; d) Ehefrau Heinrich Gerich, Elfriede, geb. Herchenröther-Kautz, in Birstein, in ungeteilter Erben-gemeinschaft eingetragenen Grundstücke: lfd. Nr. 7, Gemarkung Birstein, Ktbl. D, Parz. 237: bebauter Hofraum, Unterberg, Haus Nr. 69, 1,97 Ar; lfd. Nr. 8, Gemarkung Birstein, Ktbl. D, Parz. 788/236: Hausgarten im Unterberg, 2,44 Ar; lfd. Nr. 9, Gemarkung Birstein, Ktbl. D, Parz. 789/236: Hausgarten im Unterberg, 0,15 Ar. Durch Bescheid des Landrates — Preisbehörde — in Gelnhausen vom 12. Februar 1953, Az. A VIII N 8 (VII/1) ist das höchstzulässige Gebot auf insgesamt 4960,— DM festgesetzt worden. Jeder am Vollstreckungsverfahren Beteiligte hat das Recht der Beschwerde gegen diesen Bescheid, die binnen 2 Wochen seit Zustellung der Terminbekanntmachung bei der Preisbehörde einzulegen ist. K 8/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Wächtersbach, 17. 4. 53                      Amtsgericht

### 1241

Zwangsvolle Versteigerung. Am 13. Juni 1953, 9 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle in Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 32, die im Grundbuch von Schwalbach, Band 28, Blatt 871, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 11, Flur 13, Parzelle 28, Hof- und Gebäudefläche, Grundgarten, 8,71 Ar groß; lfd. Nr. 12, Flur 3, Parzelle 29, Ackerland, Bährs-Hahn, 24,44 Ar groß; lfd. Nr. 13,

Flur 13, Parz. 27, Gartenland, Grundgarten, 2,80 Ar groß (eingetragener Eigentümer am 4. März 1952, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Anstreicher Ernst Schmidt in Schwalbach, Kreis Wetzlar) auf Antrag, 1. des Schwalbacher Darlehenskassenvereins eGmbH. in Schwalbach, Kreis Wetzlar, vertreten durch die Genossenschaftliche Zentralbank eGmbH., in Frankfurt a. M., 2. Firma Wagner & Co., KG., Tapeten-Farben-Großhandlung in Wetzlar, vertreten durch die Rechtsanwälte Dres. Schauen, Hecker und Rückert in Wetzlar, 3. Land Hessen, vertreten durch den Vorsteher des Finanzamtes Wetzlar, 4. Firma Friedrich und Wilhelm Nachtigall, Farben-Ladde, Bau-chemikalien- und Materialwarengroßhandlung in Gießen-Wieseck, Gießener Str. 71, versteigert werden. Der Landrat des Kreises Wetzlar hat das höchstzulässige Gebot für sämtliche Grundstücke auf 15 710 DM festgesetzt. Gegen diese Wertfestsetzung kann jeder am Verfahren Beteiligte binnen zwei Wochen seit Zustellung dieser Bekanntmachung Beschwerde bei dem Landrat erheben. Wer auf die Grundstücke bieten will, muß eine Bieigenehmigung des Bauerngerichts Wetzlar vorlegen. 2b K 7/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.  
Wetzlar, 17. 4. 53      Amtsgericht

**1212**

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Kostheim, Band 74, Blatt 3325, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 22. Juni 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 111, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Kostheim, Kartenblatt 3, Parzelle 133 7.10, Hofraite hinter dem Flecken, 2,14 Ar groß. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Fuhrunternehmer Adam Ludwig Walter Lenz in Kostheim eingetragen, 6a K 16/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.  
Wiesbaden, 8. 4. 53      Amtsgericht

**1213**

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 23, Blatt 358, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 29. Juni 1953, 9,15 Uhr, an der Gerichtsstelle, Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 111, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Wiesbaden, Kartenblatt 74, Parzelle 93 2, Wohnhaus mit Hofraum usw., Platter Straße 48 (auch Hochstraße 1), 3,21 Ar groß. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Witwe des Gastwirts Josef Schwarznmüller, Margareta, geb. Luckas, zu Wiesbaden eingetragen, 6a K 6/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.  
Wiesbaden, 16. 4. 53      Amtsgericht

**1211**

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft die im Grundbuch von Volkmarsen, Kreis Wolfhagen, Band 41, Blatt 1919 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 15. Juli 1953, 10 Uhr, an der Gerichts-

stelle Wolfhagen, Gerichtsstr. 5, Zimmer 4, versteigert werden. Gemarkung Volkmarsen. Lfd. Nr. 11, Ktbl. 18, Parz. 318/3, Grundst.-M.-R. 1367, Geb.-St.-R. 218, Hof- und Gebäudfläche, Obere Stadtmauer 23, 0,12 Ar. Lfd. Nr. 12, Ktbl. 18, Parz. 318/2, desgl. daselbst, 3,82 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. März 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) die Ehefrau des Tischlermeisters Werner Bundschuh, Gertrud, geb. Thill; b) der Arbeiter Wilhelm Thill, beide in Volkmarsen je zur ideellen Hälfte eingetragen. K 3/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 17. 4. 53      Amtsgericht

**1215**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Witwe Luise Pickhardt, geb. Decker, in Frankfurt/Main — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wöbelauer in Frankfurt/Main — hat das Amtsgericht in Frankfurt/Main für Recht erkannt: Die Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 15, Band 18, Blatt Nr. 696, Abt. III, Nr. 8, über GM 2300,— und Abt. III, Nr. 9, über GM 700,— zugunsten von Heinrich Pickhardt eingetragenen Hypotheken werden für kraftlos erklärt. 316 F 157 52

Frankfurt a. M., 17. 4. 53      Amtsgericht

**1216**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Witwe Frau Helene Meyer, geb. Breidenstein, Frankfurt/Main, — vertreten durch Rechtsanwalt Kerkels in Frankfurt/Main — hat das Amtsgericht in Frankfurt/Main für Recht erkannt: Der Teilgrundschuldbrief über die im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 12, Band 19, Blatt 748, Abt. III, Nr. 6a, zugunsten des Gustav Heinrich Meyer in Frankfurt/Main eingetragene Teilgrundschuld über RM 5000.— wird für kraftlos erklärt. 316 F 152 52

Frankfurt a. M., 24. 4. 53      Amtsgericht

**1217**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache 1. des Peter Marx, Zons/Rh., 2. des Hubert Marx, Zons/Rh., 3. des August Marx, Zons/Rh., 4. des Baptist Marx, Düsseldorf-Benrath, 5. der Ehefrau Gertrud Juch, geb. Marx, Zons/Rh., 6. des Architekten Peter Marx, Zons/Rh., 7. des Landwirts Arnold Marx, Rödigen, 8. der Ehefrau Katharina Haun, geb. Marx, Düsseldorf, 9. der Ehefrau Elisabeth Burg, geb. Marx, Düsseldorf, 10. der Witwe Agnes Renner, geb. Marx, Zons/Rh., 11. der Witwe Maria Schröder, geb. Marx, in Zons/Rh., 12. der Ehefrau Julia Arentz, geb. Marx, Zons/Rh., 13. des Schmiedes Mathias Marx, als Bevollmächtigter für seine minderjährigen Kinder, nämlich: a) Käthe-Marianne Marx, b) Jakob Marx, c) Hermann Marx, sämtlich in Zons/Rh. — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hermann Ziemer, Berlin NW 87 — hat das Amtsgericht in Frankfurt (Main) für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 11, Band 10, Blatt Nr. 332, Abt. III Nr. 1, zugunsten der Ehefrau Else von Khuepach, geb. Moldenhauer, eingetragene Hypothek über GM 12 500,— wird für kraftlos erklärt. 316 F 158 52

Frankfurt a. M., 17. 4. 53      Amtsgericht

**1218**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Frau Karoline

Elisabeth Pippert, geb. Pulver, Bad Homburg v. d. H., — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Perk in Bad Homburg v. d. H. — hat das Amtsgericht in Frankfurt/Main für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk Berkersheim, Band 19, Blatt 731, Abt. III, Nr. 15, zugunsten des Hermann Hoyler in Frankfurt/Main eingetragene Hypothek über GM 1500.— wird für kraftlos erklärt. 316 F 164 52

Frankfurt a. M., 24. 4. 53      Amtsgericht

**1219**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Frau Friederike Kühel, geb. Rückert, Frankfurt/Main, — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Helmut Kalies, Frankfurt/Main — hat das Amtsgericht in Frankfurt/Main für Recht erkannt: Die unbekanntenen Gläubiger der im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 11, Band 4, Blatt 151, Abt. III Nr. 4 für a: Dr. Otto Rothschild in Höhe von GM 1000.—, b: für Dr. Felix Rothschild in Höhe von GM 500.—, zusammen GM 1500.— eingetragene Hypothek werden mit ihrem Recht ausgeschlossen. 316 F 172 52

Frankfurt a. M., 24. 4. 53      Amtsgericht

**1250**

Carl Fr. Fleischer G. m. b. H., Kommissions-Buchhandlung, Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 56. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.  
Frankfurt a. M., 9. 4. 53      Die Liquidatoren

**1251**

Der Frau Marianne Krause, geb. Voigtländer, Bad Nauheim, Friedrichstraße 26, Parterre, habe ich die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Einziehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen für den Bezirk der Amtsgerichte Bad Nauheim und Friedberg erteilt. Diese Erlaubnis umfaßt nicht die Erlaubnis zur Rechtsberatung. K 113  
Gießen, 21. 4. 53      Der Landgerichtspräsident

**1252**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Justus-Liebig-Hochschule in Gießen hat das Amtsgericht in Gießen für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Gießen, Band 29, Blatt 1357, in Abteilung III Nr. 15, für die Ludwigs-Universität Gießen (Osann-Beulwitz-Stiftung) eingetragene zu 4/2% verzinliche Hypothek im Betrag von 25 000 FGM (in Worten: Fünfundzwanzigttausend-Feingoldmark) wird für kraftlos erklärt. 7 F 9 52

Gießen, 22. 4. 53      Amtsgericht

**1253**

Durch Urteil vom 1. April 1953 ist der Eigentümer des Grundstückes Langendernbach, Blatt 714, mit seinen Rechten ausgeschlossen worden. 3 F 1/53

Hadamar, 1. 4. 53      Amtsgericht

**1251**

In der Aufgebotsache des Hilfsschlossers Konrad Pfaff irf Wellerode, Fahrenbachstraße 2 — vertreten durch Rechtsanwalt Schebitz, Kassel — veröffentlicht im Staatsanzeiger vom 29. 11. 1952 unter Nr. 3110 ist heute folgender Beschluß ergangen: Das am 7. 11. 1952 verkündete Ausschlußurteil wird gemäß § 319 ZPO dahin berichtigt: Der Miteigentümer zur Hälfte des im Grundbuch von Wellerode Band 21, Blatt 917, lfd. Nr. 2 (Garten an

der Fahrbachstr. 23) von 0,67 Ar Größe eingetragenen Grundstücks, als dessen Miteigentümer zur Hälfte der am 27. 3. 1899 in Wellerode verstorbene Zimmermann Konrad Werner eingetragen ist, wird mit seinem Recht ausgeschlossen. 10 F 167/51  
Kassel, 11. 3. 53      **Amtsgericht**

**1255**

Nachstehender Hypothekenbrief ist für kraftlos erklärt worden: Stadt Kassel vertreten durch den Magistrat, Kassel. Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Kassel Band 114, Blatt 2323, in Abt. III unter lfd. Nr. 5 für die Vereinigte Innungs-Krankenkasse in Kassel eingetragene Darlehnsypothek von 5000.— GM, verzinslich mit 8%, drei Monate nach Kündigung fällig. 10 F 43/52  
Kassel, 13. 4. 53      **Amtsgericht**

**1256**

Durch Ausschlußurteil vom 9. März 1953 sind die Eigentümer des Grundstückes der Gemarkung Dirlammen, Flur VII, Nr. 83, eingetragen im Grundbuch von Dirlammen, Blatt 52, in Größe von 19,75 Ar, mit ihren Rechten ausgeschlossen. II — 36/52  
Lauterbach/Hessen, 23. 3. 53      **Amtsgericht**

**1257**

Das Verfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Sparkassenbücher der Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda, Nr. 31834 und Nr. 25138, ausgestellt für den Landwirt Heinrich Berge und dessen Ehefrau Elisabeth Katharina, geb. Ackermann in Seifertshausen, wird nach Rücknahme des Antrages aufgehoben. F 453  
Rotenburg a. d. F., 24. 4. 53      **Amtsgericht**

**1258**

Ausschlußurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der Bezirkssparkasse in Seligenstadt/H. hat das Amtsgericht in Seligenstadt/H. durch den Amtsgerichtsrat Felbrich für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief vom 22. März 1932 über die für die auf dem Grundbuchblatt des Grundstückes Klein-Welzheim, Band II, Blatt 126 in Abt. III unter Nr. 9 aus der Urkunde vom 29. Februar 1932 eingetragene, zu 12% verzinsliche Grundschuld von 2500.— GM wird für kraftlos erklärt. Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragstellerin. F 3/52  
Seligenstadt, 1. 4. 53      **Amtsgericht**

**B Anzeigen anderer Behörden****1259**

**Öffentliche Wahlmitteilung und Bekanntmachung des Wahlergebnisses**  
für die Wahl zur Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Hessen, Frankfurt a. M., Gartenstraße 140.  
(§ 14 Abs. 5 und § 19 Abs. 1 WO-Sozialvers.)

Für die Wahl zur Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Hessen ist für jede Wählergruppe nur eine gültige Vorschlagsliste eingereicht worden.

Nach § 4 Abs. 6 des Gesetzes über die Selbstverwaltung und über Änderungen von Vorschriften auf dem Gebiet der Sozialversicherung (Selbstverwaltungsgesetz) in der Fassung vom 13. August 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 427) in Verbindung mit § 14 Abs. 5 der dazu vom Bundes-

minister für Arbeit erlassenen Wahlordnung (WO-Sozialvers.) vom 14. August 1952 (Bundesanzeiger Nr. 168/52) findet deshalb die gemäß der Wahlbekanntmachung des Bundeswahlbeauftragten auf den 16. und 17. Mai 1953 festgesetzte Wahl nicht statt.

Die in den Vorschlagslisten vorgeschlagenen gelten in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste enthalten sind somit als gewählt, und zwar:

als Vertreter (lfd. Nr.) bzw. als erste (a) und zweite (b) Stellvertreter in der Wählergruppe der Versicherten:

1. Bredow, geb. Dörer, Paula, geb. am 12. 8. 03, Prüferin, Kassel-B, Radestraße 106
  - a) Tuchscheer, Anneliese, geb. am 29. 7. 21, Gew.-Sekretärin, Kassel, Wolfhager Straße 67
  - b) Uhrner, Franz, geb. am 8. 5. 98, Gew.-Sekretär, Kassel-Obzw., Waldmannstraße 36
2. Stephan, Wilhelm, geb. am 26. 10. 05, Maurer, Windecken, Freiligrathring 6
  - a) Koch, Georg, geb. am 22. 2. 05, Bau-schlosser, Sprendlingen, Ostendstr. 6
  - b) Klinkenberg, Hermann, geb. am 21. 2. 06, Gew.-Sekretär, Frankfurt am Main-Rödelheim, Westerbachstr. 15
3. Hüllenhütter, Karl, geb. am 28. 10. 07, Schlosser, Wiesbaden, Eltviller Str. 12
  - a) Schlink, Philipp, geb. am 24. 1. 90, Steinmetz-Vorarb., Wiesbaden, Feldstraße 13
  - b) Schäfer, Jakob, geb. am 15. 5. 78, Rentner, Wiesbaden, Rheingauer Straße 13
4. Leuning, Ernst, geb. am 5. 5. 14, Gew.-Sekretär, Ffm.-Schwanheim, Ferd.-Dirichs-Weg 52
  - a) Hilge, Emil, geb. am 29. 1. 13, Maurer, Wiesbaden, Hermannstr. 15
  - b) Klepsch, Josef, geb. am 11. 10. 26, Maurer, Wiesbaden-Dotzheim, Kohlheck U.-Bau
5. Drott, geb. Stock, Margarete, geb. am 2. 2. 08, Schneiderin, Rüsselsheim, Uthmannstraße 30
  - a) Funk, Willi, geb. am 1. 6. 05, Werkzeugmacher, Traisa, Bernhardstr. 6
  - b) Gitzelmann, Alfred, geb. am 25. 5. 25, Maschinensetzer, Darmstadt, Liebfrauenstraße 29
6. Beul, Karl, geb. am 3. 4. 81, Rentner, Frankfurt a. M.-West, Philipp-Reis-Straße 71
  - a) Metz, Osmar, geb. am 19. 6. 92, Maschinenschlosser, Neu-Isenburg, Akazienweg 8
  - b) Heisterkamp, Fritz, geb. am 1. 8. 98, Rundschleifer, Frankfurt a. M.-Riederwald, Am Erlenbruch 114
7. Hauptmann, geb. Skrobanek, Maria, geb. am 3. 4. 02, Weberin, Gladenbach, Teichstraße 4
  - a) Mayer, Franz, geb. am 27. 11. 22, Stricker, Steinbach über Haiger, Alte Schule
  - b) Hain, Wilhelm, geb. am 1. 10. 06, Ziegeleiarbeiter, Frohnhausen, Gartenstraße 2
8. Treitz, Karl, geb. am 4. 9. 04, Kraftfahrzeughandwerker, Frankfurt a. M., Saalburger Straße 11
  - a) Herkenrath, Helmut, geboren am 20. 6. 20, Maschinearbeiter, Bruchköbel, Krs. Hanau, Mühlbachstr. 23
  - b) Grünloch, Gustel, geb. am 18. 3. 13, Gummiarbeiterin, Großauheim a. M., Louisenstraße 8
9. Scherer, Dietrich, geb. am 18. 1. 88, Packer, Marburg/Lahn, Hermannstr. 15
  - a) Kolbe, geb. Storbeck, Adelheid, geb. am 31. 1. 15, Näherin, Neustadt, Krs. Marburg, Kasseler Straße 9
  - b) Baumann, Alfred, geb. am 7. 3. 00, Gew.-Sekretär, Marburg/Lahn, Haspelstraße 17
10. Unger, Karl-Heinz, geb. am 14. 7. 23, El.-Starkstrom-Monteur, Kassel, Müllergasse 8
  - a) Karger, Richard, geb. am 7. 12. 98, Orthopädie-Mechaniker, Kassel-B., Pfarrstraße 27
  - b) Larbig, Hermann, geb. am 16. 6. 08, Nähmasch.-Mech., Magdlos über Schlüchtern, Haus Nr. 6
11. Buckpesch, Wilhelm, geb. am 27. 8. 93, Gew.-Sekretär, Offenbach a. M., Hohestraße 3
  - a) Föllner, Adam, geb. am 28. 3. 96, Chemie-Facharb., Offenbach a. M., Landgrafenstraße 7
  - b) Gamer, Willi, geb. am 20. 12. 94, Kraftfahrer, Offenbach a. M., Bismarckstraße 52
12. Grimm, Franz, geb. am 29. 9. 85, Stukkateur, Eisenbach, Bergstraße 6
  - a) Ketter, Richard, geb. am 24. 11. 02, Schlosser, Fürfurth/Lahn
  - b) Hardt, Heinrich, geb. am 10. 12. 02, Lademeister, Löhnberg/Lahn, Wetzlarer Straße 25
13. Schönberg, Gertrud, geb. am 3. 11. 09, Rechtsberaterin, Griesheim b. Darmstadt, Hofmannstraße 82
  - a) Pöhlmann, Karl-August, geb. am 23. 12. 19, jurist. Berater, Dietzenbach/Hessen, Babenhäuser Str. 32
  - b) Schnellbögl, Joseph, geb. am 21. 4. 80, Rentner, Frankfurt a. M., Hainer Weg 6
14. Pieper, Wilhelm, geb. am 31. 8. 01, Schmied, z. Z. Gewerkschaftsangestellter, Niedervellmar, Triftstraße 75
  - a) Fennel, Walter, geb. am 28. 11. 20, Klempner, Kassel, Keplerstraße 3
  - b) Gleiter, Hans, geb. am 14. 9. 10, Mechaniker, Kassel, Isenburgstraße 30
15. Fleckenstein, Karl, geb. am 22. 7. 24, Chemie-Laborfachwerker, Rossdorf, Beunegasse 13
  - a) Trautmann, Jakob, geb. am 10. 11. 00, Rechtsberater, Hähnlein a. d. B., Wilhelm-Leuschner-Straße 2
  - b) Büttner, geb. Schneider, Käthe, geb. am 8. 3. 99, Schneiderin, Darmstadt-Arheilgen, Darmstädter Straße 139
16. Hermann, Karl, geb. am 5. 4. 93, Schlosser, Wiesbaden, Blücherstraße 5
  - a) Ehlig, Johann, geb. am 17. 2. 05, Dreher, Wiesbaden-Dotzheim, Talstraße 6
  - b) Dingeldein, Frieda, geb. am 11. 6. 02, Metallarbeiterin, Wiesbaden-Dotzheim, Mühlgasse 11
17. Walter, Fritz, geb. am 12. 9. 19, Gew.-Sekretär, Korbach, Strotherstraße 1
  - a) Beuthan, Erich, geb. am 2. 10. 09, Arbeiter, Haine, Krs. Frankenberg, Haus Nr. 84
  - b) Scheurmann, geb. Stern, Elisabeth, geb. am 5. 8. 12, Näherin, Armsfeld über Bad Wildungen, Haus Nr. 14
18. Christiani, Hans Ulrich, geb. am 23. 3. 08, Rechtsberater, Launsbach über Gießen, Alte Gießener Straße 10
  - a) Fleischer, Willi, geb. am 8. 5. 02, Maschinenschlosser, Gießen, Mittelweg 14
  - b) Heidt, Wilhelm, geb. am 1. 9. 97, Verladler, Rüdtingshausen, Hundsgasse 7
19. Barthelmes, Hans, geb. am 3. 3. 24, Werkzeugmacher, Fulda, Moselstraße 10
  - a) Hofmann, Ferdinand, geb. am 20. 12. 18, Gew.-Sekretär, Fulda, Kleegarten 3
  - b) Dietz, Balthasar, geb. am 13. 4. 02, Arbeiter, Hünfeld, Brunnenstraße 4
20. Schardt, Gerhard, geb. am 17. 11. 03, Arbeitersekretär, Frickhofen Kreis Limburg/Lahn, Friedensstraße 6a
  - a) Müller, Josef, geb. am 13. 11. 11, Stukkateur, Langendernbach/Westerwald, Heepenstraße 13
  - b) Plotz, Bernhard, geb. am 2. 9. 02, Arbeiter, Wilsenroth/Westerwald, Neustraße 1
21. Trümner, Georg, geb. am 5. 2. 04, Städt. Fachvorarbeiter, Frankfurt a. M., Rodheimer Straße 9

- a) Düppe, Elfriede, geb. am 18. 5. 20, Hausangestellte, Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14
- b) Knappe, Max, geb. am 1. 1. 02, Schreiner, Ffm.-Fraunheim, An den Geiselswiesen 11
22. Herbert, Leonhard, geb. am 15. 10. 97, Dreher, Steinheim a. M., Feldbergstraße 29
- a) Koch, Peter, geb. am 18. 9. 02, Maurer, Bruchköbel, Mühlbachstraße 5
- b) Heckmann, Karlheinz, geb. am 21. 1. 26, Glasbläser, Hanau, Diebacher Weg 63
23. Fricke, Wilhelm, geb. am 10. 6. 83, Vorzeichner, Kassel, Fiedlerstraße 222
- a) Blaschke, Wilhelm, geb. am 21. 9. 89, Gew.-Angestellter, Kassel, Ihringshäuser Straße 77
- b) Wiegand, Wilhelm, geb. am 29. 12. 78, Rentner, Kassel, Schillerstraße 31
24. Mayer, Albert, geb. am 23. 5. 00, Gew.-Sekretär, Darmstadt, Ludwigshöhstr. 61
- a) Wernath, Fritz, geb. am 6. 4. 99, Gew.-Sekretär, Darmstadt-Arheilgen, Alte Darmstädter Straße 24
- b) von Kopitz, Matthes, geb. am 25. 9. 04, Vulkaniseur, Darmstadt, Alicestr. 32
25. Ludwig, Karl, geb. am 7. 8. 97, Zuschneider, Frankfurt a. M., Hch.-Tessenow-Weg 81
- a) Wild, Willy, geb. am 29. 11. 19, Schriftgießer, Frankfurt a. M.-Süd, Niersteiner Straße 17
- b) Krügerke, Friedrich, geb. am 30. 10. 98, Maschinensetzer, Frankfurt a. M., Kostheimer Straße 18
26. Apfelstädt, geb. Meister, Margarete, geb. am 14. 11. 07, Buchbindereiarbeiterin, Wiesbaden, Adlerstraße 22
- a) Leis, Maria, geb. am 7. 8. 22, landw. Arbeiterin, Hallgarten/Rhg., Rheingauer Straße 3
- b) Gericke, Kurt, geb. am 28. 7. 17, Modellschreiner, Wiesbaden, Adelheidstraße 90
27. Schmidt, Siegfried, geb. am 24. 6. 27, Modellschreiner, Nauborn, Wetzlarer Straße 16
- a) Bonn, Walter, geb. am 5. 9. 27, Hilfsarbeiter, Groß-Rechtenbath 2b
- b) Larbig, Josef, geb. am 6. 1. 04, Kassierer, Fulda, Hinter den Löhern 26
28. Wisemann, Georg, geb. am 11. 2. 88, Schlosser, Lollar, Hauptstraße 83
- a) Jung, Richard, geb. am 12. 1. 20, Gew.-Sekretär, Ober-Mörlen, Gartenstraße 8
- b) Schmidt, Fritz, geb. am 5. 10. 15, Gew.-Sekretär, Angersbach, Ziegelei
29. Huber, geb. Dey, Irma, geb. am 3. 9. 23, Arbeiterin, Mühlheim a. M., Mainstweg — außenliegend
- a) Linge, Josef, geb. am 6. 11. 96, Modellschreiner, Offenbach a. M., Dornbuschstraße 1
- b) Knobloch, Ernst, geb. am 30. 10. 89, Maschinenschreiner, Offenbach-Bürgel, Rumpfenheimer Straße 58
30. Sonnenschein, Adolf, geb. am 17. 2. 22, Zimmerer, Kassel-Wilhelmshöhe, 3. Süsterfeldweg 58
- a) Schliehe, Wilhelm, geb. am 30. 7. 14, Schreiner, Kassel-W., Kirchdithmolder Straße 11
- b) Müller, Karl, geb. am 28. 6. 14, Schuhmacher, Kassel-Oberzwehren, Altenbaunaer Straße 107
- als Vertreter (Ifd. Nr.) bzw. als erste (a) und zweite (b) Stellvertreter in der Wählergruppe der Arbeitgeber:
1. Ruopp, Georg, geb. am 30. 10. 96, Handlungsbevollmächtigter, Hofheim/Ts., Kurhausstraße 26
- a) Schlösser, Dr. jur. Paul, geb. am 22. 11. 02, Prokurist, Frankfurt a. M., Ulmenstraße 28
- b) Reisse, Hans, geb. am 16. 9. 11, Unternehmer, Kassel, Bergmannstr. 51
2. Bücking, Hans Jakob, geb. am 3. 6. 03, Unternehmer, Alsfeld, Neubau
- a) Buckow, Heinrich, geb. am 2. 1. 92, Unternehmer, Hofheim/Ts., In der Witz 15
- b) Hofacker, Carl, geb. am 16. 8. 03, Unternehmer, Frankfurt a. M., Am Lindenbaum 35
3. Müller, Friedrich, geb. am 30. 9. 08, Direktor, Wiesbaden, Kleiststraße 3
- a) Müller, Dr. Ing. Hermann, geb. am 11. 4. 04, Werksleiter, Ffm.-Griesheim, Stroofstraße 14
- b) Schinle, Josef, geb. am 8. 2. 06, Handlungsbevollmächtigter, Wiesbaden-Biebrich, Malmedyer Str. 10
4. Steinfeld, Georg, geb. am 23. 9. 98, Unternehmer, Witzenhausen, In der Aue 6
- a) Ambrosius, Gerhard, geb. am 1. 10. 12, Unternehmer, Frankfurt a. M., Jakobstraße 30
- b) Schmidt, Eugen, geb. am 17. 9. 06, Unternehmer, Darmstadt, Voglerweg 16
5. Knapp, Horst, geb. am 16. 1. 18, Geschäftsführer, Bad Homburg, Höllsteinstraße 40
- a) Bjeitz, Horst, geb. am 2. 12. 09, kfm. Leiter, Frankfurt/Main, Wiesenau 12
- b) Löwenstein, August, geb. am 2. 11. 97, Prokurist, Frankfurt/Main, Würzburger Straße 8
6. Heilmann, Dr. Wilhelm, geb. am 30. 6. 88, Geschäftsführer, Wehrheim/Taunus, Köpferner Straße 11a
- a) Graß, Kurt, geb. am 27. 3. 08, Sozialreferent, Wiesbaden-Bierstadt, Talstraße 5
- b) Wenzel, Karl-Heinrich, geb. am 8. 1. 21, Personalleiter, Hörnsheim, Hauptstraße 116
7. Hundt, Fritz, geb. am 26. 7. 78, Prokurist, Hochheim/Main, Friedrich-Ebert-Straße 33
- a) Thiels, Theo, geb. am 22. 10. 96, Prokurist, Frankfurt a. M., Luxemburger Allee 12, I.
- b) Reinhardt, Walter, geb. am 20. 2. 99, Prokurist, Frankfurt/Main, Martin-May-Straße 22
8. Sixt, Friedrich, geb. am 22. 8. 94, Verwaltungsdirektor, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 59
- a) Krollkowski, Konrad, geb. am 15. 6. 96, Techn. Direktor, Bad Orb, Bennweg
- b) Hellwig, Carl, geb. am 8. 9. 86, Unternehmer, Remsfeld
9. Schneider-Landmann, Hellmuth, geb. am 18. 8. 01, Chefredakteur, Wiesbaden, Wilhelmshöhe 2
- a) Kreuzer, Karl, geb. am 19. 9. 93, Unternehmer, Bensheim/Bergstraße, Dammstraße 23
- b) Stickforth, Dr. Kurt, geb. am 3. 1. 96, Geschäftsführer, Frankfurt/Main, Wilhelm-Busch-Straße 9
10. Koch, Eduard, geb. am 21. 1. 07, Betriebsleiter, Bad Hersfeld, Hainchenweg 15
- a) Lüttgen, Herbert, geb. am 26. 9. 01, Prokurist, Frankfurt a. M.-Niederad, Haardtwaldstr. 23
- b) Hoffarth, August, geb. am 1. 8. 10, Prokurist, Michelstadt/Odw., Am Berg beim Gartenhaus 6
11. Semler, August, geb. am 2. 7. 97, Unternehmer, Offenbach/Main, Ludwigstr. 42
- a) Grönsfelder, Friedrich, geb. am 1. 4. 04, Unternehmer, Frankfurt/Main, Klapperfeldstr. 14
- b) Schreiber, Gustav, geb. am 10. 10. 84, Unternehmer, Frankfurt/Main, Adalbertstr. 25
12. Rüdendklu, Julius, geb. am 21. 6. 98, Schreinermeister, Kassel-Wilhelmshöhe, Langestr. 8
- a) Oswald, Hans, geb. am 28. 6. 94, Schneidermeister, Wachenbuchen, Mittelbücherstr. 21
- b) Böttger, Edmund, geb. am 26. 6. 90, Konditormeister, Frankfurt/Main, Bergerstr. 39
13. Braumann, Franz, geb. am 15. 7. 98, Bäckermeister, Frankfurt/Main, Bergerstr. 286a
- a) Költgen, August, geb. am 18. 7. 98, Elektromeister, Darmstadt, Elisabethenstr. 43
- b) Hörner, Adolf, geb. am 18. 12. 97, Schmiedemeister, Offenbach/Main, Sandgasse 46
14. Riedel, Konrad, geb. am 12. 3. 92, Unternehmer, Bad Homburg, Mariannenweg Nr. 40
- a) Hochheimer, Franz Josef, geb. am 6. 2. 05, Schlossermeister, Frankfurt/Main, Linnéstr. 21
- b) RübSam, Wilhelm, geb. am 31. 12. 02, Unternehmer, Frankfurt/Main, Wittelsbacher Allee 59
15. Scherer, Jakob, geb. am 10. 8. 94, Feinmech. Meister, Darmstadt, Weinbergstr. Nr. 24
- a) Würzburger, Josef Friedr., geb. am 19. 5. 92, Schneidermeister, Frankfurt/Main, Staufenstr. 44
- b) Krämer, August, geb. am 6. 11. 87, Elektromeister, Wiesbaden, Walramstr. 7
16. Neuhäuser, Johann, geb. am 6. 9. 99, Dachdeckermeister, Rüsselsheim, Niddastr. 6
- a) Spahn, Carl, geb. am 13. 2. 08, Unternehmer, Frankfurt/Main, Eichwaldstr. 42
- b) Kuhnert, Martin, geb. am 22. 12. 03, Dachdeckermeister, Kassel, Friedenstr. 35
17. Kaiser, Dr. Max, geb. am 27. 9. 01, Geschäftsführer, Frankfurt/Main, Passavantstr. 6
- a) Ufer, Karl, geb. am 18. 4. 95, Unternehmer, Garbenheim, Kreisstr. 105
- b) Bischoff, Karl, geb. am 4. 6. 91, Unternehmer, Frankfurt/Main, Friesstr. 27
18. Deuble, Paul, geb. am 30. 5. 91, Unternehmer, Frankfurt/Main, Bornheimer Landwehr 53
- a) Schneider, Johann, geb. am 26. 11. 86, Unternehmer, Elz/Krs. Limburg, Limburger Str. 27
- b) Greis, Johann Hermann, geb. am 20. 1. 06, Maurermeister, Ernsthausen, Kreis Frankenberg, Bremer Straße 145
19. Uhlig, Arno, geb. am 14. 10. 94, Unternehmer, Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße 44
- a) Lussmann, Hans, geb. am 29. 9. 99, Unternehmer, Frankfurt/Main, Gartenstr. 93
- b) Bintz, Ludwig, geb. am 15. 9. 89, Unternehmer, Darmstadt, Niebergallweg 25
20. Dörr, Julius, geb. am 16. 8. 06, Geschäftsführer, Frankfurt/Main, Rotlinstraße 76
- a) Imig, Heinrich, geb. am 15. 5. 01, Unternehmer, Oberursel, Liebigstr. 3
- b) Lohscheider, Dr. Fritz, geb. am 4. 1. 21, Geschäftsführer, Frankfurt/Main, Eichendorffstr. 8
21. von Craushaar, Dr. Harry, geb. am 10. 7. 91, Kammerdirektor, Lich/Hessen, Schloß
- a) Schultheis, Heinrich, geb. am 16. 5. 04, Domänenpächter, Domäne Frankenhäusen
- b) Engelbrecht, Heinrich, geb. am 18. 8. 06, Landwirt, Hofgeismar, Steinhühle
22. Glaser, Walter Karl, geb. am 6. 12. 07, Landwirt, Nordheim/Hessen, Wormser Straße 1
- a) Hirsch, Peter X., geb. am 12. 2. 93, Landwirt, Büttelborn, Darmstädter Straße 41

- b) Neun, Richard, geb. am 24. 3. 08, Geschäftsführer, Büdingen, Am Hain Nr. 58
23. Kersten, Hans, geb. am 19. 10. 02, Landwirt, Adelshausen, Domäne Fahre  
 a) Wendel, Georg, geb. am 16. 3. 98, Gärtner, Frankfurt a. M.-Hausen, Langweidenstr. 42  
 b) Reitze, Heinrich, geb. am 2. 8. 06, Geschäftsführer, Sandershausen, Heiligenröder Straße 25
24. Welteke, Karl, geb. am 16. 11. 92, Landwirt, Lelbach Nr. 1  
 a) Lotzgeselle, Anton, geb. am 19. 8. 05, Landwirt, Wattenbach  
 b) Schäfer, Willi, geb. am 31. 10. 06, Geschäftsführer, Korbach, Briloner Landstr. 4
25. Heunisch, Dr. Ernst, geb. am 18. 12. 10, Hotelier, Frankfurt a. M.-Süd, Rembrandtstr. 9  
 a) Henkel, Wilhelm, geb. am 28. 6. 97, Gastwirt, Kassel, Bahnhofsplatz 1  
 b) Müller, Georg, geb. am 25. 8. 99, Gastwirt, Wiesbaden, Gartenfeldstr. Nr. 57
26. Fay, Dr. Wilhelm, geb. am 1. 7. 11, Prokurist, Frankfurt/Main, Spohrstr. 13  
 a) Schmitt, Dr. Georg, geb. am 19. 12. 02, Unternehmer, Frankfurt/Main, Bornheimer Landstr. 77
- b) Lückel, Wilhelm, geb. am 1. 12. 96, Unternehmer, Frankfurt/Main, Mainzer Landstr. 151
27. Ostrowski, Dr. Ulrich, geb. am 2. 5. 96, Wirtschaftsprüfer, Wiesbaden, Mainzer Straße 32  
 a) Schenk, Dr. Wolfgang, geb. am 26. 10. 11, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main, Alte Falterstr. 13  
 b) Schlempp, Walter, geb. am 3. 6. 05, Architekt, Frankfurt/Main, Kaiser-Sigmund-Straße 14
28. Staab, Johann, geb. am 8. 1. 13, Postrat, Heusenstamm, Erzbergerstr. 12  
 a) Bloch, Helmut, geb. am 30. 4. 22, Techn. Inspektor, Frankfurt/Main, Scherbiusstraße 36, I.  
 b) Müller, Alfred, geb. am 30. 3. 21, Postinspektor, Frankfurt/Main, Fallerslebenstr. 6
29. Menzer, Rudolf, geb. am 10. 7. 04, Stadtrat, Frankfurt/M., Humbrechtstr. 6  
 a) Thielecke, Dr. Richard, geb. am 5. 2. 98, Geschäftsführer, Bad Homburg, Elisabethenstr. 43  
 b) Zellmer, Dr. Georg, geb. am 19. 5. 05, Direktor, Friedberg/Hessen, Hanauer Straße 9
30. Strahinger, Prof. Wilhelm, geb. am 25. 2. 98, Dipl.-Ing., Darmstadt-Eberstadt, Am Elfengrund 15
- a) Grenzbach, Dr. jur. Wilhelm, geb. am 26. 1. 98, Bürgermeister, Kassel-Wilhelmshöhe, Gerstäckerstr. 4  
 b) Scherer, Wendelin, geb. am 23. 6. 97, Bürgermeister, Kelsterbach, Hochstraße 17

Die Wahl kann binnen einer Frist von drei Wochen, gerechnet von der ersten Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an, schriftlich beim

Landeswahlbeauftragten für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung in Hessen (Regierungspräsident Dr. Hoch), Kassel, Schloß Wilhelmshöhe, angefochten werden.

Frankfurt a. M., 27. 4. 53

Der Wahlausschuß der Landesversicherungsanstalt Hessen  
 Kraft, Vorsitzender

Lorenz Schmidt,  
 Hildegard Pfister,  
 Beisitzer der Arbeitnehmer

Dr. Max Engelhard,  
 Franz Braumann,  
 Beisitzer der Arbeitgeber

# Der Wegweiser

*durch die hessischen Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften*

Systematische Übersicht über die im „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen“ sowie im „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ in der Zeit vom Herbst 1945 bis zum 31. März 1952 veröffentlichten Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften nebst einer Zusammenstellung der aufgehobenen oder gegenstandslos gewordenen Bestimmungen

Herausgegeben von Friedrich Klee, Regierungsdirektor a. D.

Vertrieb durch WIESBADENER KURIER • Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21, Telefon 59631

## BESTELLSCHEIN

An den **WIESBADENER KURIER • Wiesbadener Verlag GmbH.** Wiesbaden, Langgasse 21

Ich/wir bestellen \_\_\_\_\_ Exemplare

*Wegweiser durch die hessischen Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften*

zum Preis von je DM 2.90

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 195\_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_